Lith.
110

722.

Lith. 110.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vollst

CATA

über eine so schö

Ertz=Stuffen=

Bestehende in aus= und inländischen gediegene
Weißgülden, auch andern reichhaltigen Ertzten, K
Köpffen, mancherley Sorten Zinnober, Kobald, Wißm
geschliffenen sowohl als ungeschliffenen Steinen, M
und andern M

Welche auf der See=Gaße in dem Wag

Dreß

Denen Meistbiethenden gegen baare Bezahlung zu
12. Uhr täglich zum Ansehe

Es wird damit auf

In denen gewöhnlichen Nachmittags=Stunden um
Vorbericht angezeigten Tagen, mit V
Collection c

Der Catalogus ist bey dem verpflichteten König
Crellio am Auctions-Ort zu bekommen.

DRESDEN, gedruckt

ſtändiger

LOGUS

öne als Zahlreiche

Collection,

nen Gold-und Silber-Stuffen, Glaß-Roth-und
Kupfer-Zinn-und Bley-Stuffen, Eiſenſteinen, Glaß-
muth, Kieß, Antimonial-und andere Ertzten, nebſt einigen
Marmor, Petrefactis, Druſen, gekünſtelten Dingen,
Miſcellaneis,

gneriſchen Hauſe in der erſten Etage zu

eßden,

zugeſchlagen, und jeden Liebhaber frühe von 10. biß
hen vorgeleget werden ſollen.

f den 15. Nov. 1751.

m 3. Uhr der Anfang gemachet, und in denen im
Verauctionirung beſagter Mineralien-
continuiret.

nigl. Ambts-Auctionatori, Johann Chriſtian

mit Krauſiſchen Schrifften.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Vorbericht.

BEy dieser Zahlreichen und sehr schönen von einem besondern Kenner und Liebhaber derer Mineralien mit unermüdeten Fleiß und großen Kosten gesammleten Ertz-Stuffen-Collection welche auf hohen allergnädigsten Befehl in Dreßden, den 15. Nov. des iztlaufenden 1751. Jahres und folgende Tage, auf der See-Gaße in Wagnerischen Hause verauctioniret werden soll, ist nachstehendes zu observiren, daß

I.

Der Catalogus davon, sowohl in Dreßden beym verpflichteten, Königl. Amts-Auctionatori u. Kayserl, geschwornen auch

Immatriculirten Notario Johann Christian Crellio, ingleichen in Freyberg beym Königl. Kuxcränzler, Herr Richtern auf der Weingaße, an die Liebhaber dergleichen Mineralien willig ausgegeben werden soll.

II.

Alle Tage Vormittags, von 10. bis 12. Uhr sollen diejenigen Stücken, so den Tag proclamiret werden, (ein mehrers aber nicht,) denen Liebhabern zum Ansehen an Auctions-Ort vorgeleget, niemanden aber etwas davon zur Perlustration nach Hause verabfolget werden.

III.

Die Verauctionirung geschiehet täglich in denen Nachmittags-Stunden, und wird præcise um 3. Uhr der Anfang gemachet, auch niemanden etwas ohne baare Bezahlung verabfolget und über 24. Stunden creditiret.

IV.

Die Ordnung wie viel und was täglich zu verauctioniren determiniret, ist folgender maßen beliebet worden.

Mon-

Montags, den 15. Nov. 1751. Cap. 1. und 2. pag. 1. bis 14.

Dienstags, den 16. Nov. Cap. 3. und 4. p. 15. = 35.

Mittwochs, den 17. Nov. Cap. 5. pag. 36. = 48.

Donnerstags, den 18. Nov. Cap. 6. p. 48. = 57.

Freytags, den 19. Nov. Cap. 7. pag. 57. = 66.

Montags, den 22. Nov. Cap. 8. von No. 1. bis 122. p. 66 = 82.

Dienstags, den 23. Nov. Cap. 8. von No. 124. bis zum Ende, p. 83 = 103.

Mittewochs, den 24. Nov. Cap. 9. p. 104 = 119.

Donnerstags, den 25. Nov. Cap. 10. von No. 1. bis 104. p. 119 = 134.

Freytags, den 26. Nov. Cap. 10. von No. 105. bis 145. p. 134 = 145.

Montags, den 29. Nov. Cap. 11. pag. 145 = 154.

Dienstags, den 30. Nov. Cap. 12. pag. 155 = 160.

Mittewochs, den 1. Dec Cap. 13. pag. 161 = 181.

Donnerstags, den 2. Dec. Cap, 14. und 15. p. 181 = 189.

Frey=

Freytags, den 3. Dec. Cap. 16. und 17. p. 188. usqve ad finem.

V.

Diejenigen Ausländer, welche etwas davon zu erstehen gesonnen, können ihren Agenten die Notification nebst genauer Specification derer Nummern bey Zeiten einsenden, und Anordnung thun, daß die erstandenen Sachen so gleich baar bezahlet werden.

VI.

Die Bezahlung muß in steuermäßigen so wohl wichtigen Gold- als gangbaren silbernen Münz-Sorten geleistet werden.

Dreßden, den 4. Oct. 1751.

Cap. I.

Gediegene Gold-Stuffen und allerley Goldhaltige Erze.

No. I.

Masiv gewachsen Gold mit Glaß-Erze, und vielen Goldhaltigen Kieße, in qvärziger und gneusiger Gangart, von Schemnitz in Ungarn.

2. Drusige, qvärzige Gangart mit durchaus durchzogenen Glaß-Erz, Kieß und Blende, sehr reich an Goldgehalt, eben daher.

3. Drusiger Qvarz mit eingesprengten massiven Golde, derben Glaß-Erz und Kieß, von vorigen Orte.

4. Gold- und Silberhaltig Fahl Erz, mit gelber Blende und etwas Kieß, in Qvarz, von frischen Glücke, oberhalb Gold-Cranach in Bayreuthischen.

5. Goldhaltig, Antimonial-Erz in glauchen Qvarze, von Schmutzler, bey Gold-Cranach.

7. und 8. a Reicher, Goldhaltiger Kieß und Glanz, mit gelber Blende, in qvärziger und schwarz horniger Gangart, aus den Rudelstädtischen.

b. Glauche qvärzige Gangart, mit derben, Goldhaltigen Arsenical-Kieß, und klar eingesprengten Glanz, von Ritter S. Georgen bey Gold-Cranach in Bayreuthischen.

9. und 10. a Goldhaltiger arsenicalischer Kieß, in qvärzigter und gneusigter Gangart, von der goldnen Crone bey Gold-Cranach.

b. Dergleichen sehr Eisenschüßig, eben daher.

11. und 11. a Goldhaltig Antimonial-Erz, in qvärziger Gangart, mit schiefrigen Ablosungen, von Schmiedestollen, eben daselbst.

b. Reich Goldhaltiger Kieß in Qvarz und gneusigter Gangart, von Schemnitz in Ungarn.

13. und 14. a Derb Zinnober-Erz, mit Goldhaltigen Kieß und Blende, in qvärziger, gneusiger Gangart, eben daher.

b. Derber Goldhaltiger Kieß, so Gölft genannt wird, in qvärziger und gneusiger Gangart, daher.

15. Derb

15. Derb, Goldhaltig Fahl- und Kupfer-Erz, von vorgedachten Orte.

17. und 18. a Derbe, drusige und knospige Blende, welche in Ungarn Colophonium genannt wird, in gneusiger, qvarziger Gangart, (bricht beständig beym Golde, und ist dessen inseperable Gangart,) eben daher.

b. Festes, schwarzes, horniges Gebürge mit eingesprengten Granaten, vom Keulenberge bey Ottendorff, ohnweit Gießhübel. (Sind diejenigen Granaten, woraus man 1723. eine Medaille hat prägen lassen.)

20. Grauer Gneus und Qvarz, mit sehr wenigen gediegenen Golde, von Marcascara.

21, und 22. a Sandsteinartige mit Marga vermischte Gangart, von der Küste bey Sumatra. (Der Centn. hält 49. Loth Silber und 1. Loth Gold.)

b. Schwarz hornige und qvärzige Gangart, so 30 Loth Silber und ein halb Loth Gold hält, eben daher.

23. Qvärzige und grünschiefrige Gangart, mit massiv durchfloßenen Blättgen Golde, von der Eule in Böhmen.

24. und 25. a Derbe, Goldhaltige Kiese, in grünlich-schiefriger, Eisenschüßiger Gangart, von der Ilsenmühle am Thüring. Wald.

b. Qvärzige und gneusige Gangart, mit eingesprengten Goldhaltigen Glanze und Kieß, von Goldsthalen bey Rudelstadt.

26. Gold-Sand, welcher an der mitternächtlichen Seite, an denen Ufern in Engelland gefunden wird.

27. Goldhaltiger Sand, von Sosau, in Sachsen.

28. und 29. a Goldhaltiger Sand, von Altenheim, am Rheine.

b. Goldhaltiger Schlich von Goldhaltigen Erze, zu Sosau in Sachsen.

Cap. II.

Gediegene Silber-Stuffen.

No. 1.

Ein Drum späthige mit Qvarz-Zäckgen durchwachsene Gangart, auch durchsetzenden massiven Haar-Silber, Glanz, und eingesprengtn Kiese, von Donat, Bränder-Refier, bey Freyberg.

2. Dergleichen mit reichen zerfressenen, u. mit Silberschwärze auch gewachsenen Haar-Silber und Kieß durchfloßenen Glanz, eben daher.

3. Grüne Jaspis-artige Gangart, wodurch eines

eines Zolles mächtige Qvarz = Drümer setzen, so ganz mit masſiven Silber durchwachſen ſeyn, nebſt angeflogn. hellen Rothgülden-Erze, von St. Hubert zu Joachimsthal in Böhmen.

4 Masſiv zäunigt und haarigt durch einander gewachſenes, mit gelben Eiſenſchüßigen Sinter überzogenes Silber, auf dunkelgrauer, ſchiefriger, qvärziger und horniger Gangart, von Siegfried zu Bräunsdorff, Freyb. Berg Amts-Refier.

5 Schwärzlicher Selenitiſcher Spath mit durchwachſenen, und als ein vegetabiliſches Blatt heraus geſchoßenen, maßiven Silber; von GOtt allein die Ehre, bey Königsberg in Norwegen.

6 Derb Weißgülden = Erzt und Glanz mit maßiven Silber, in ſpäthiger und qvärziger Gangart; von Donat, Bränder = Refier, bey Freyberg.

7 Dendritiſch gewachſener Kobald mit klar eingeſprengten Glanze und Glaß = Erzt-Gräupgen, bey durchwachſn. Haar-Silber; von Neuen-Jahrs-Fundgrube, bey Joh. Georgenſtadt.

8 Selenitiſcher Spath mit zäunigt durchwachſenen maßiven Silber und etwas

Glantze zwischen beyden schiefrigen Sahlbåndern; von der Båren-Insul, in Rußland.

9 Grauer und schwartzer kobaldischer, spåthiger Qvarz mit maßiv durchwachsenen Silber, auch anhangender weiß-spåthiger, und etwas gneusiger Gangart bey durchfloßenen Glaß-Erze; von Nahmen JEsus Stolln, bey Schneeberg.

10 So genannter feiner, gestrickter Kobald, mit zart durchwachsenen Silber, zwischen beyden qvårzigen Sahlbåndern; von weissen Hirsche, bey Schneeberg.

11 Qvårzige und etwas hornig, drusige Gangart, mit maßiv durchwachsenen, auch etwas Eisen, rostig angesinterten Silber; von Siegfried, zu Bråunsdorff, Freyberg. Refier.

12 Qvarz mit offenen Drusen, worinne zåunigt und haarig gewachsenes, etwas übersintertes, auch angelauffenes Silber, mit ein wenig blancken Kobald; von Sonnenwirbel, bey Schneeberg.

13 Taubenhålßig Wißmuth-Erz, mit blåttricht angeflogenen und durchfloßnen massiven Silber, in grünlicher und röthlicht-

hor-

hornigter und qvärziger Gangart; von Erz-Engel, bey Johann Georgenstadt.

14 Glanz mit reicher Silber-Schwärze, und zart maßiv durchwachsenen Haar-Silber; von Donat bey Freyberg.

16 Ganz maßiv blanck Silber, mit etwas wenig durchwachsener weiß und röthlicher spähiger Gangart; von drey Königs-Stern, Fundgrube, zu Reinharzau im Würtenbergischen.

17 Schwarzer, lamelleuser, küpfferiger Bley-Schweiff, mit zwischen liegenden Drümergen, auch zart aufliegenden Blättgen- und maßiven Silber; aus dem Dutlof, zu Bottendorff, in Thüringischen.

18 Durch einander gewachsene Gangart von Spath, Fluß und grauen Letten, mit zart durchwachsenen maßiv. Silber, auch etwas Rothgülden- und Glaß-Erz; von der alten Fichte, Bränder Refier, bey Freyberg.

19 Dergl. mit mehrern maßiven Silber und Glaß-Erz; eben daher..

20 Braune, hornige und qvärzige Gangart, mit maßiv durchwachsenen Silber und grauen Kobald, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; von GOttes Seegen, bey Johann Georgenstadt.

21 Gelber, horniger Schiefer mit maßiv überzogenen und durchwachsenen zarten Blättgen Silber; von der Gabe GOttes, bey Johann Georgenstadt,

22 Grünlich qvärziger und lettiger Schiefer mit zart überzogenen und durchwachsenen Blättgen-Silber; von GOttes Seegen, bey Johann Georgenstadt.

23 Hell-rother, blättrichter Schiefer mit überzognen und durchwachsenen Blättgen Silber; von Römischen Adler, ibid.

24 Dunckel rother horniger Schiefer mit durchwachsenen Blättgen-Silber. ibid.

25 Feine, weiße u. etwas gilbl. lettig-sandige Gangart, mit zart aufliegenden maßiven Blättgen-Silber; von der Gabe GOttes, und GOttes Seegner gemeinschafftlichen Felde, bey Johann Georgenstadt.

26 Grob und klar speißiger, reichhaltiger Glanz mit zart gewachsenen und immediate im Glanz liegenden Haar-Silber, mit grauer, lettiger und Wetzsteinartiger Gangart; von jungen Himmels-Fürsten, Brånder Refier, bey Freyberg.

27. Grobspeißiger Glanz und derb Weißgülden-Erz, in weiß späthiger und qvärziger Gangart, mit zäunigt durchwachsenen massiven Silber, von grünen Zweige, Bränder Refier, bey Freyberg.

28. Glanz mit durchfloßenen Weißgülden-Erze, und haarigt durchwachsenen massiven Silber, in qvärziger und späthiger Gangart, von Donat, Bränder Refier, bey Freyberg.

29. Eisenschüßige Gilbe mit haarigt zart gewachsenen Silber und weisser selenitisch-späthiger Gangart, von der Hülffe GOttes zu Memmendorff, Freyb. Refier.

30. Weißer, feiner Spath und drusiger Qvarz, mit zarten Haar-Silber u. Glaß-Erz durchwachsen, von Morgenstern, bey Freyberg.

31. Weißer, mulmigter Spath mit massiv, wie Wolle aufliegenden Haar-Silber, ibid.

32. Massiv drusig und knospig gewachsen Silber, mit etwas wenig weisser späthiger Gangart, von der Bären-Insul in Rußland.

33. und 34. a Ein Drum eingesprengtes Wißmuth-Erz in rostigen Qvarze, und angeflo-

genen, auch haarigt und zäugnigt aufliegenden massiven Silber, nebst Glaß-Erz, von hohen Neuen-Jahre bey Johann Georgenstadt.

b Dergleichen ohne Wißmuth, mit Kieß, eben daher.

35. Dendritisch gewachsener, lichter, sehr arsenicalischer Kobald, mit durchwachsenen Haar-Silber, zwischen beyden qvärzigen Sahlbändern, von weißen Hirsche, bey Schwarzenberg.

36. Qvärzig und gneusig kobald. Gangart, mit aufliegenden Haar-Silber, von Böhmischen weißen Schwan, aufn Plattner und Gottsgaber Refier, ohnweit Johann Georgen Stadt.

37. Gelber, Eisenschüßiger, qvärziger Hornu mit starck durchwachsenen Drath-Silber, von der Catharina bey Joh. Georgenstadt.

38. Eisenschüßige, feste, lettige und etwas qvärzig-drusige Gangart, mit massiv aufliegenden drusigten und durchwachsenen Silber.

39. Glimmrige und qvärzige Gilbe mit aufliegenden massiven Haarsilber, von Jungen Himmelsfürsten bey Freyberg.

40. Gelber Horn mit reich, masiv durchwachsenen Blättgen-Silber, von Erzengel bey Johann Georgenstadt.

41. Ganz massives, etwas drusigtes Silber, mit durchfloßenen Glaß-Erz, und etwas aufliegenden Kobald-Beschlage, von Georgen bey Schneeberg.

42. Malachitische, mit Lasur vermischte Grüne, nebst innliegenden massiven Blättgen-Silber, aus dem Willischer Thale im Elsaß.

43. Selenitischer Spath mit masiv durchwachsenen Drath-Silber, von der Willhelmina zu Marckkirch in Lothringen.

44. Selenitische, qvärzige und gneusige Gangart, mit durchwachsenen Drath-Silber, knospigten hellen Rothgülden-Fahl- u. Kupfer-Erz, eben daher.

45. Qvärzige, späth. Gangart mi tmasiv durchwachsenen Silber und Glanz, von weißen Schwan und vollen Rose, bey Freyberg.

46. Qvärzige und gneusige Gangart, mit aufliegenden übersinterten Haar-Silber, von der neuen Hofnung GOttes bey Freyberg.

47. Reich Kupferglaß, mit aufliegenden zarten massiven Blättgen-Silber, von Lorenz-Gegendrum, bey Freyberg, 2. Stück.

48. Brauner Horn m. durchwachsenen Drath-Silber, von unverhofften Glücke und hohen Neuen Jahre, bey Joh. Georgenstadt.

49. Quärzige und hornige kobaldische Gangart, mit maßiv durchwachsenen Drath-Silber, von Schindler bey Schneeberg.

50. Knospigter Glanz mit aufliegenden massiven, zart drusigen Silber, in späthiger und gneusiger Gangart, von Gelobten Lande bey Freyberg.

31. Quärzige und hornige Gangart, mit aufliegenden, derben, dunkeln Rothgülden-Erz, auf welchen unmittelbar haarigt massives Silber stehet; von der verträglichen Gesellschafft zu Bräunsdorff, bey Freyberg, woselbst es 1745. Quart. Cruc. auf den alten Hallen gebuttet worden.

52 Lichter Kobald und Glanz mit gewachsenen Haar-Silber, in quärziger und gneusiger Gangart; von Schindler, bey Schneeberg.

53 Glanz und Weiß gülden-Erz, mit durchwachsenen maßiven Silber; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

54. Glanz mit vermischten edlen Geschicken und durchwachsenen maßiven Haar-Silber und Glaß-Erz, auch anstehenden, derben Kiese, eben daher.

55. Glanz mit vermischten edlen Geschicken u. aufliegenden knospig uud zäunigt durcheinander gewundenen, meistens auf Kieß stehenden maßiven Silber, so alles sehr besonders zart, mit einen Opalartigen Sinter überzogen; von Donat, bey Freyberg.

Nachtrag.

No. 9. Grau und weiß erhärtete lettige, auch hornige und flüßig-späthige Gangart, mit blättricht angeflognen Glaß-Erz und maßiven Silber; von der alten Fichte, Bränder Refier, bey Freyberg.

25 Weiße späthige und qvärtzige Gangart, mit aufgedrusten, blättricht celluleusen Quarze, worauf derbe Glaß-Erz-Knospen, mit etwas reicher Blende, wobey ein marcasitischer Kieß-Cubus, benebst einer starcken Knospe derben Glaß-Erz, mit etwas maßiven Silber, und hin und wieder etwas Glaß-Erz zu observiren ist; von Donat bey Freyberg.

21 Flüßige, quarzige und gneusige Gangart, mit durch und durch eingesprengten Rothgülden-Erz, auch lebrichten Kieße und etwas Glantz, nebst einem Quarz-Dru-

Drusgen, mit etwas haarig gewachsenen Silber, zwischen beyden gneusigen Sahl-bändern; von der alten Fichte, Bränder Refier, bey Freyberg.

28 Flüßige, gneusige, lettig und hornige, vermischte Gangart, mit derben knospig eingelegten Rothgülden-Erz, und etwas zart aufliegenden, maßiven Silber und Glaß-Erz; von der alten Fichte, Bränder Refier, bey Freyberg.

59 Schwartz schiefrige und quärzige Gangart, mit dunckeln crystallinischen Rothgülden-Erz, und immediate auf selbigen liegenden, zart drusigen maßiven Silber; von der Neuen Hoffnung GOttes zu Bräunsdorff, bey Freyberg.

66 Derber, grobspeißiger Glantz mit durchflossenen Weißgülden-Erz und Kieß, nebst etwas in einem Drusgen stehenden, maßiven Haar-Silber, bey späthiger und qvärziger Gangart; von Seegen GOttes, Herzog Augustus, bey Freyberg.

Cap.

Cap. III.

Glaß=Erz.

No. 1.

Eine große Stuffe stahlderb, knospig-gewachsen Glaß=Erz, so sich schneiden und prägen läßt, mit etwas durchfloßenen und angeflogenen, zarten crystallinischen Rothgülden=Erz, von der Catharina, bey Johann Georgenstadt. (hält 168. Marck Silber.) wieget 3. Marck 14. Loth 2. Qv.

2. und 3. a Blendig und kiesiges Erz mit angeflognen, auch hier und da durchfloßenen Glaß=Erz und etwas anhangender, qvärziger Gangart; von Jordan, zu Joachimsthal, in Böhmen.

b Dergl. mit etwas Wißmuth=Erz, zwischen zweyen schwartzschiefrigen Ablosungen; eben daher.

4. Späthige Gangart, mit durchfloßenen und knospigen Glas=Erz, auch andern edlen Geschicken, von Kuhschacht bey Freyberg, auf dem, durch den stehenden Gang, setzenden edlen Spath=Gange gebrochen.

5. und 6. a Blendige, kießige und kobaldische Gangart, mit durchflossenen, auch derb angeflogenen Glaß-Erz, und etwas eingelegten Glanze, in fester, horniger und qvärziger Gangart, von GOttes Seegen, bey Johann Georgenstadt.

b. Wilde, gneusige und qvärzige Gangart, mit angeflogenen Glas-Erz u. grünschiefrigten Ablosungen. Eben daher.

7. u. 8. a Klar eingesprengtes u. derbes Glaß-Erz, mit etwas Kupfer-Nickel, in weißen späthigen Qvarze, zwischen beyden roth- und weiß späthgen Sahlbändern von Simon Bogners Wercke, Bränder Refier, bey Freyberg.

b. Lichter mulmichter Sinter, oder so genannt Bergleder, mit derben knospigen Glaß-Erz, und lebrichten Kieße, von Gotthelf Schaller, bey Johann Georgenstadt.

10. und 11. a Derbknospig und drusig-kießiges bunt angelauffnes Glaß-Erz, von Gotthelff Schaller, bey Johann Georgenstadt, wiegt 10. Loth und 3. qv.

b. Derb Glaß-Erz, mit Kieß und Kobald, in gelb und blaulichen Flüßen, von Andreas bey Annaberg.

12. Knospig, sprödes Glaß-Erz, auf drusig ergohrnen Spathe, von Palmbaum bey Freyberg, 13. Loth und 2. qv.

13. Eine große Stuffe Stahlderb Glaß-Erz, mit durchfloßenen gelben Horn-Erze, auch schalicht aufliegenden weissen Glaß- und Horn-Erze; von der Catharina bey Johann Georgenstadt, (hält 160. Marck Silber,) wiegt 2 Marck, 13. Loth.

14. und 15. a Derber Kupfer-Nickel und Kobald, mit durchfloßenen Glas-Erze, auf einer gneusigen Ablosung, von Neuen Jahre, bey Joh. Georgenstadt, wiegt 2. Marck, 4 Loth.

b. Ein Drum derb, drusig Glaß-Erz, zwischen beyden gilblich, Eisenspäthigen Sahlbändern, von Bruder Lorenzen, bey Johann Georgenstadt.

16 Ein Drum eingesprengt Glaß-Erz, in qvärziger und gneusiger Gangart, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern, woran ein Qvarzdruse mit derben, knospigen Glaß-Erze, von Georgenstollen, bey Joh. Georgenst.

17. und 18. a Derb knospig und drusig gewachsen Glas-Erz, mit gelber flüßiger und gneusiger Gangart; von Andreas bey Annaberg, wiegt 3 Loth.

b. Haarigt gewachsen Glas-Erz, auf gelben-

Würffelförmigen Flüssen, mit blanken Kiesse, Kobald und kobaldischer reichen Schwärze, nebst gneusiger Gangart, eben daher.

19. und 20. a Weiß und gilblicher Eisenspath, mit einen durchsetzenden Drümgen Glanze, Roth- und Weiß-Gülden-Erz, auch zart angeflogenen Glas-Erz, zwischen gneusigen Sahlbändern, von Jungen Himmels-Fürsten, Brånder Refier, bey Freyberg.

b. Rother, dunckler Horn, mit einen durchsetzenden Drümgen Glaß-Erz, zwischen beyden gneusigen und lettigen Sahlbändern, von unverhofften Seegen GOttes zu Oberschöna bey Freyberg.

21. und 22. a Rothe, spåthige und blauflüssige, kobaldische Gangart, mit einem anliegenden Drümgen hellen Roth-Gülden-Erz, und Kupffer-Nickel, benebst einen gneusigen Sahlbande, worauf derb angeflogen Glaß-Erz, von jungen 3. Brüdern, in Kieß-Holze bey Marienberg.

b. Spåthige, gneusige und blauflüßige Gangart, mit reich durchfloßenen und derb angeflogenen, auch blåttricht aufliegenden Glaß-Erze, von Kuhschacht bey Freyberg, auf dem durch den stehenden Gang setzenden edlen Spathe gebrochen, wiegt 2 Marck, 8 Loth.

23. und 24. a Derb Glaß-Erz, und Glaßerz-Schwärze, mit weissen crystallinischen Bleyerze, von der Catharina bey Johann Georgenstadt.

b ein Drümgen derber Glantz auf beyden Seiten mit stahl derb aufliegenden, knospigen Glaß-Ertze, von Jungen Himmels-Fürsten, bey Freyberg, wiegt 9. Loth.

26 und 27 a Eine Schale stahlderb, knospig und drusig Glaß-Erz, auf kobaldischer und blauflüßiger, mit Glaß-Erz durchzogener Gangart, von Johannes am Bärenstein, Anneberger Berg-Amts Refier, wieget 7. Loth.

b Drusiges und celluleuses gestricktes, kobaldisch sogenanntes Speiß-Erz, mit angeflogenen und gräuplich durchfloßenen Glaß-Erz, zwischen beyden qvärtzigen Sahlbändern, von der lieben Frauen, bey Scheibenberg.

28 Stahlderb schalicht in Form eines Actiten, gewachsenes, weißes Glaß- oder Horn-Erz, von innen mit einer Schwärtze überzogen, von der Catharina, bey Joh. Georgenstadt, wieget 4. Loth 1. Qv.

30 Ausgewitterter Spath mit durchfloßnen Glaß-Erze, und grobspeißigen Glanze, von Kühschacht bey Freyberg. 32

32 und 33 a Derber Spath mit gestrickten, durchfloßenen Glaß-Ertz, etwas Glantz und Kieß, von Kuhschacht, bey Freyberg.

b Gneusig und späthige Gangart mit durchfloßenen Glaß-Erz, etwas Glantze, Kieß und gelber Blende, von Kuhschacht bey Freyb. auf dem durch den stehenden groben Gang setzenden edlen Spathe gebrochen.

Nachtrag.

No. 6 Vermischte, sehr reiche, edle Geschicke mit derben Glantze und Kupfer-Blumen, zwischen beyden gneusigten Sahlbändern, worauf derb knospig gewachsen Glaß-Ertz stehet; von Gotthelff Schaller, bey Joh. Georgenstadt.

27 und 28 a Durcheinander gefloßene, sehr reichhaltige Geschicke, aus Glaß und dunckeln Rothgülden-Erz, bestehend, mit etwas Kieß, in weisser späthiger Gangart, von dem, durch den stehenden, groben setzenden Spathgang, auf dem Kühschacht, Fundgrube, bey Freyberg.

b Späthige Gangart mit durchfloßenen, vermischten edeln Geschicken aus Glaß- und Rothgülden-Ertz auch Schwärze bestehend; eben daher.

Cap. IV.

Roth-Gülden-Erz.

No. 1. und 2.

Hellrothes Rothgülden-Erz mit vermischten Scherben-Kobald, in weisser, späthiger und gelbflüßiger Gangart, auf gneusigen Glimmer; von Kippenhayn, bey Annaberg,

b. Drusiger, blancker Glanz, mit durchflossenen und aufliegenden hellen Crystallinischen Rothgülden-Erze, auf Kieß, mit einer gneusigen Ablosung, von jungen Himmels-Fürsten, Bränder Refier, bey Freyberg.

3. und 4. a Ein ganzes Drümgen Glanz mit durchflossenen Roth- und Weißgülden-Erze, auch eingelegten gilblichen Eisenstein, mit gneusigen Sahlbändern, welche mit angeflognen Rothgülden-Erz überzogen, von gelobten Lande bey Freyberg, Bränder Refier.

b Gelb blendig und kießiges Erz, mit hellen durchsichtigen derben Rothgülden Erze, in qvärtziger Gangart; von Jordan zu Joachims-Thal in Böhmen.

5 und 6 a Schwartz schiefrige und qvärtzig-drusige Gangart, mit durchfloßnen und cry-

crystallinischen, dunckeln Rothgülden-Erze, auch weissen crystallinischen Antimonio, zwischen beyden qvärtzigen Sahlbändern; von der Gesellschafft zu Bräunsdorff, bey Freyberg.

b Gneusige, hornige und grau lettige Gangart mit derb eingelegten Rothgülden-Erze, auch etwas Kieß und Glanz; von jungen Himmels-Fürsten, bey Freyberg.

7 und 8 a Weisse, erhärtete, lettige, auch hornige und gneusige Gangart, mit eingelegten derben crystallinischen Rothgülden-Erze und Kieß, ibid.

b Ergohrne qvärtzige und gneusig-drusige Gangart, mit derben, knospigen Rothgülden-Erz und Kieß, ibid.

9 und 10 a Drusig und späthig Gebürge mit angeflogenen und dendritisch gewachsenen Staub-Kiese, wie auch stahl derben, blancken, crystallinischen, eingesprengten Rothgülden-Erze, nebst etwas Glantz und Kieß; von jungen Himmels-Fürsten bey Freyberg.

b Ein Drum derber, knospiger Glantz mit durchfloßnen und überzognen bunten Staub-Kieße, zwischen beyden gneusig, qvärtzigen Sahlbändern, worauf hell, cry-

crystallinisches Rothgülden = Erz angeflogen; eben daher.

11 Grün Jaspis-artiges Gebürge, mit durchsetzenden Spath Drümern, worinne hell Rothgülden=Erz und Kobald, auch über und über Rothgülden=Erz angeflogen; von St. Hubert zu Joachims=Thal, in Böhmen.

12 und 13 a Wilde, glimmrige, gneusige und qvärtzige Bergart mit zart angeflognen Rothgülden=Erz, welches auf denen zum Spath=Gange sich schaarenden Morgen-Klüfften, aufn Lorentz=Gegend rum Fundgrube bey Freyberg, getroffen wird.

b Weise, selenitische, braunspäthige und gneusige Gangart, mit stahl derb eingelegten, knospigen Rothgülden=Erze, auch etwas Glantze; von jungen Himmels=Fürsten, bey Freyberg.

14 und 15 a Ergohrne qvärtzig und drusige Gangart, mit stahlderben, knospigen Rothgülden=Erze, und eingesprengten Glantze; ibid.

b Lichter kiesigter Kobald mit eingelegten, hellen Rothgülden=Erze, bey weisser, späthiger und gneusiger Bergart; von Nahmen JEsus=Stollen, bey Schneeberg.

16 und 17 a Röthlicher Spath und schwartz schiefrige Bergart mit hellen eingelegten und angeflognen Rothgülden-Erze auch etwas Kieß; von St. Hubert, zu Joachims-Thal in Böhmeu.

b Derber Scherben-Kobald mit hellen, durchsichtigen crystallinischen Rothgülden-Erze; von St. Hubert, bey Joachims-Thal in Böhmen.

18 und 19 a Ein gantzer Trum gestrickter Scherben Kobald mit durchaus eingelegten hellen Rothgülden-Erze, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern, eben daher.

b Qvärtzige Gangart mit gelben und blauen Flüßen, auch angeflognen und etwas crystallinischen Rothgülden-Erze, zwischen beyden glimmerig gneusigen Sahlbändern; von Teich-Gräber-Stollen, bey Annaberg.

20. Schweifiger und grobspeißiger Glanz, in grünlich horniger und gneusiger Gangart, mit vielen zarten, Crystallinischen, auch angeflogenen lichten Rothgülden-Ertze; von Johannes, bey Bärenstein, Annabergischer Berg-Amts Refier.

22, und 23. a Ein Trum grobspeisiger Glanz mit durchflossenen, derben Roth- und Weisgülden-Ertz und Kiese, wie auch derb auflie-

liegenden Rothgülden=Ertze, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; von Seegen=GOttes, Herzog August, bey Freyb.

b. Dunckel=sprödes und blättrichtes Rothgülden=Ertz, in späthiger Gangart, wie solches auf dem wiedersinnigen Spath, so durch den stehenden Gang durchsetzet, gebrochen, aufn Kuhschacht, vor Freyberg.

24 und 25. a Späthig und glimmrig=gneusige Gang= und Bergart, mit klar eingesprengten Glanze und angeflogenen hellen Rothgülden=Ertz; von Teichgräber=Stolln, bey Annaberg.

b. Klar und grobspeißiger, würfflicher Glanz, mit aufliegenden und durchflossenen Rothgülden=Ertze, bey einer gilblichlettigen Wetzsteinartigen Gangart; von jungen Himmels=Fürsten, bey Freyberg.

26. und 27. a Derber Kieß mit durchflossener und aufliegender, derber malachitiecher Kupfergrüne auch eingesprengten Rothgülden Ertze, zwischen beyden qvärzigen, Eisenrostigen Sahlbändern; von Johannes am Bärenstein, Annab. B. Amts=Refier.

b. So genanntes Tieger=Ertz, mit derb aufliegenden, auch= durchzognen Glanze, Kieß, Roth= und etwas Weisgülden=Ertz, zwi-

schen gneusigen Sahlbändern; von jungen Himmels-Fürsten bey Freyberg, Bränder Refier.

29 und 30 a Stahlderbes, helles, crystallinisches und knospig Rothgülden-Erz, mit Eisenrostiger Gangart, welches auf den Klingel-Schlägel, bey Ehrenfriedersdorff, auf einem durch die Zwitter-Gänge setzenden edlen flachen Gange bey Zwitter gebr.

b Blauflüßige, qvärtzige und gneusige Gangart, mit durchzognen Kieße und zart eingesprengten Glantze, bey einer derben Knospe Rothgülden- und etwas Glaß-Erz; von Johannes, am Bärenstein, Annaberger Berg-Amts-Refier.

31 und 32 a Hornige und qvärtzige Gangart, mit einem Drum derben Rothgülden Erze; von Gotthelff Schaller, bey Joh. Georgenstadt.

b Ein mächtiges Drum, grobspeißiger Glanz, mit derben eingelegten Roth- und Weißgülden-Ertze, auch etwas Kieß, in späthiger und qvärtziger Gangart, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern, von Seegen Gottes, Herzog Augusto, bey Freyb.

33. und 34. a Derb Rothgülden-Ertz und lebricher Kieß, in flüssiger und gneusiger

Gang-

Gangart; von Jordan, zu Joachimsthal in Böhmen.

b. Hell, derb Rothgülden-Ertz, in schiefriger gneusiger Gangart, von der Gnade Gottes und Neujahrs Maaßen, gemeinschafftlichen Felde, bey Joh. Georgenstadt.

35. 36. und 37. a Drusiger Scherben-Kobald, mit Crystallinischen, hellen, aufliegenden Rothgülden-Ertze; vom Palmbaum zu Jeringswalde Marienb. B. Amts-Refier.

b Qvärtzige und Eisenrostige Gangart mit starck durchfloßnen, dunckeln Rothgülden-Ertze; vom Fastnacht komm Glück mit Freuden, zu Oberschöna, Freyberger Berg-Ambts-Refier.

c Gneusige Bergart mit angeflognen, hellen Rothgülden-Ertze, welches neben dem Haupt-Gange, welcher aus Kobald bestehet, auf denen darzu schaarenden Klüfften bricht, aufn Teich-Gräber-Stolln, bey Annaberg.

38 und 39 a Rothe, späthige, schwarzschiefrige und blau-flüßige, kobaldische Gangart, mit etwas Kieß und angeflognen Rothgülden-Ertze, zwischen beyden schwarzschiefrigen Sahlbändern; von jungen 3. Brüdern, in Kieß-Holtze, bey Marienberg.

b

c Wilder, qvärtziger Gneuß, mit angeflognen Rothgülden-Erze, nebst einem anliegenden Drümgen edler Blende; von Gelobten Lande, Bränder-Refier, bey Freyberg.

40 Dergleichen. und

41 Qvärzige und flüßige Gangart mit etwas Zinn-Stein, grünlichen Beschlag, und angeflogenen Rothgülden-Erze, so auf einem edlen, durch den Zwitter-Gang, setzenden, flachen Gange, auf der Lehmgrube, bey Ehrenfrieders-Dorff gebrochen.

42 und 43 a Eine stahlderbe, auf der einen Seite etwas drusig gewachsene, und mit Staub und Leber-Kieße überzogene Knospe Rothgülden-Erz; von Gotthelff Schaller, bey Johann-Georgenstadt.

b Gneusige und qvärtzige Gangart, mit vielen angeflogenen, auch durchsetzenden Rothgülden-Ertze, von Ranißer Erb-Stolln, bey Oederan, Freyberger Berg-Amts-Refier.

44 und 45 a Freundliche, spätige und gilblich flüßige Gangart, mit eingelegten, hellen Rothgülden-Erz, auch Glantz und etwas Weißgülden-Erze, benebst einer gneusigen Ablosung; von Grünen Zweige, Bränder-Refier bey Freyberg.

b Späthige und qvärtzige Gangart, mit Stahlderben, duncklen Rothgülden-Erze, auch etwas Weißgültigen Glanze, Kieß und Blende, auf einer gneusigeu Ablosung, von jungen Himmels-Fürsten, Bränder-Refier, bey Freyberg.

46 und 47 a Dergl. derb Rothgülden-Erz, mit etwas grobspeißigen Glanze; eben daher.

b Derber, lebrichter Kieß mit überzognen, auch durchflossenen, duncklen Rothgülden- und etwas Glaß-Erze, in etwas qvärziger Bergart, von Gotthelff Schaller, bey Johann-Georgenstadt.

48 und 49 a Gneusige und qvärtzig drusige, Eisenschüßige Gangart, mit innliegenden knospigen, dunckeln Rothgülden-Erze und Kieß; von Raniß, zu Oederan, bey Freyberg.

b Ein Drümgen Stahlderb Rothgülden-Erz, in etwas späthiger Gangart, auf beyden Seiten mit Stahlderber Blende umgeben, anch einigen aufliegenden Qvarz-Zäckgen; von Seegen GOttes, Hertzog Augusto, bey Freyberg.

50 und 51 a Derb Rothgülden Erz, in Eisenrostigen, drusig ergohrnen Spathe auch

auch weißer spåthiger Gangart, von der Einigkeit, auf Neuen Glücker-Silber-Gange, welcher flach durch den Zinn-Gang setzet, bey Ehrenfriedersdorff.

b. Derb, knospig und drusig-helles Rothgülden-Ertz, mit aufliegenden, kleinen Knöspgen Glaß-Ertz, auch durchflossenen Leber-Kieße; von der Catharina Neufang, bey Schneeberg. Quart. Luciæ 1743. gebrochen, (hält 139. Marck Silber.

52. und 53. a Eingelegt, helles Rothgülden-Ertz in Glanz und qvårziger flüßiger Spiegel-spåthiger Gangart, wobey an meisten Orten der Spiegelspath, mit dem Rothgülden-Ertze so durchflossen, daß er ganz blaßroth aussiehet; von Catharina Neufang, beym Andreas Berge am Harz.

b. Lichter Kobald und blanckes Wißmuth-Ertz, mit eingesprengten hellen Rothgülden-Ertze, in grauhorniger und seletinischer Gangart; von Nahmen JEsus-Stolln bey Schneeberg.

54. und 55. a Vermischter Glanz, Kieß und Blende, mit angeflogenen Rothgülden-Erze, und beyden gneusigten Sahlbåndern, von der Kröner Fundgrb. bey Freyberg.

b. Knospichter Kobald, m. graupicht. Glaß-Erze

ze und Kieß im Qvarze, mit durchzogener Schwärze und anstehenden grünschiferichten Ablosungen, worauf angeschmauchtes Rothgülden-Ertz lieget, von Rappold zu Schneeberg.

56. und 57. a Grün, schiferige Gangart, mit durchsetzenden und angeflogenen hellen Rothgülden Ertze, auch derb durchsetzenden Zwitter; von Klingelschlägel bey Ehrenfriedersdorff, auf denen, durch die Zwitter Gänge setzenden edlen Gängen gebrochen.

b. Durcheinander geflossenes helles Rothgülden- und Glaß-Ertz mit gneusiger und lettiger Gangart; von St. Hubert bey Joachimsthal in Böhmen, (hält 89. Marck, 8. Loth Silber.)

58. Schwarz-hörnige und blauflüßige, kobaldische Gangart, mit durchflossenen Rothgülden- und etwas Glaß-Ertze, von Johannes am Bärenstein.

60. und 61. a Wißmuth und grobspeißiger Glanz, mit hellen, durchzogenen Rothgülden-Ertze; von Catharina Neufang bey Schneeberg.

b. Röthlicher Spath mit angeflogenen Rothgülden-Ertz, und etwas gneusiger und qvärziger Gangart; von Gelobtenland bey Frb.

62. und 63. a Durcheiander geflosszner Glanz, Roth- und Weißgülden Ertz, in schwartz- und weißspäthiger und qvärziger Gangart, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern, eben daher.

b. Schwarz und röthlich späthig auch qvärzig und lettige Gangart, mit aufliegenden Feder- und eingesprengten Rothgülden-Eetze, ibid.

64. und 65. a Weisse, Kalcksteinartige und schwarzhornige Gangart, mit eingesprengten Rothgülden-Ertze; von der neuen Hoffnung GOttes zu Bräunsdorff, bey Freyb.

b. Schwarze, Hornsteinartige und qvärzizige Gangart, mit eingesprengten Rothgülden-Ertz; ibid.

66. und 67. a Danckler, Leber-Kieß, mit dnrchflosszenen und überzogenen crystallinischen Rothgülden-Ertz, und gelben Flüssen, von Andreas bey Annaberg.

b Gelblicher Spath und Qvarz mit angeflognen Rothgülden-Erze, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

68 und 69 a Crystallinisch helldrusig Rothgülden-Erz, mit Kupffer Nickel-Beschlag, in grün und blauflüßiger Gangart, von Andreas, bey Annaberg.

b

b Röthlich, späthige und gneusige Gangart mit aufliegenden dunckeln, spröden, blättrichten, Rothgülden = Ertze; von Kuhschacht, bey Freyberg.

70 und 71 a Späthige und qvärzige, mit Letten vermischte Gangart, nebst innliegenden, spröden, dunckeln Rothgülden=Ertze; ib.

b Roth Antimonium mit dunckeln Rothgülden=Ertze, in schwarz=schiefriger und qvärziger Gangart; von der neuen Hoffnung GOttes, zu Bräunsdorff, bey Freyb.

72 und 73 a Röthlicher Spath mit aufgedrußten und durchfloßenen Rothgülden=Ertze, und gneusigter Ablosung; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

b Grünlich, schiefriche Gangart, mit durchsetzenden Drümgen Glanz, Wißmuth und Rothgülden = Ertze; von Catharina Neufang, bey Schneeberg.

74 und 75 a Grünlich flüßige Gangart mit aufliegenden, duncklen, crystallinischen Rothgülden=Ertze und eingesprengten Glanze; von Seegen GOttes, zu Görsdorff, bey Freyberg.

b Späthige und gneusige Gangart mit etwas anstehenden hellen, crystallinischen

Rothgülden=Ertze; von Nicolai Stollen, zu St. Marie, in Lothringen.

76 und 77 a Hell Rothgülden=Ertz mit Kupffer=Nickel und Kobald, in selenitisch, späthiger Gangart zwischen beyden grünl. schifrigen Sahlbändern; von 3 Brüdern, bey Marienberg.

b. Ein vier qver Finger mächtiges, späthiges Drum mit vielen parallel durchsetzenden Drümergen, Glantz=Kieß und Blende; nebst eingesprengten und angeflognen Rothgülden=Ertz, zwischen beyden gneusigten Sahlbändern; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

b Qvärtzige und späthige Gangart, mit durchaus eingesprengten, auch crystallinisch anliegenden Rothgülden=Ertze, zwischen beyden gneusigten Sahlbändern; von weißen Schwan und voller Rose, bey Freyberg.

80 und 81 a Gneusige und qvärzige Gangart mit überzognen und eingesprengten Rothgülden=Ertze; von der Christbescherung, bey Freyberg.

b Drusig, qvärzige Gangart mit durchfloßenen, hellen Rothgülden=Ertze, und einer anstehenden großen Graupe von hell po-

100.

lirten, drusigen Rothgülden-Ertze, so über
100. Marck Silber hält; v. der Abendrö-
the, zu St. Andreas-Berg, am Hartze.

82 und 83 a Weiß und röthlich späthige
Gangart, mit durchfloßenen, dunckeln,
spröden Rothgülden-Ertze und etwas Kieß;
von Kuhschacht bey Freyberg, auf dem
durch den stehenden, setzenden Spath gebr.

b. Derb, dunckel Rothgülden-Ertz, auf gneusig
und qvärziger Gangart; von der verträg-
chen Gesellschafft, zu Bräunsdorff, bey Frb.

85. und 86. a Qvärzige, gneusige und schwarz
schiefrige Gangart, mit angeflogenen und
instehenden hellen crystallinischen Roth-
gülden-Ertze; von der neuen Hoffnung
GOttes, ibid.

b. Derb, auch angeflogen Rothgülden-Ertz,
mit Glanze, Kieß und Weisgülden-Ertz,
benebst einem Drümgen reichhaltiger Blen-
de, in qvärziger und gneusiger Gangart,
zwischen beyden gneusigen Sahlbändern;
von jungen Himmelsfürsten, bey Freyb.

87. Derber Glanz mit durchfl. Roth- u. weiß-
gülden, auch aufliegenden, dunckeln, cry-
stallinischen Rothgülden-Ertze, zwischen
beyden qvärzig und gneusigen Sahlbän-
dern; von Gelobten Lande, bey Freyb.

Cap. V.

Weißgülden = Ertz.

No. 1. und 2.

Ein drey qver Finger mächtig Drum derbes Weißgülden=Ertz, in grobspeißigen Glanze, mit vermischten Kießen, nebst einem anliegenden Drümgen derben Rothgülden=Ertze, in qvärziger Gangart, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern, da auf dem einem eine Qvarzdrusige Klufft mit Feder=Ertze liegt; von Gelobten Lande, Brånder=Refier, bey Freyberg.

b Stahlderb Weißgülden=Ertz und grobspeissiger Glantz, mit grünlichen Staub=Kieß; in qvärziger und späthiger Gangart, auf einer gneusigen Ablosung; ibid.

3 und 4 a Derb Weißgülden=Ertz, mit grobspeißigen Glantz, Kieß und Blende in späthiger und etwas qvärziger Gangart, zwischen beyden gneusigten Sahlbändern; von Seegen GOttes, Hertzog Augusto, bey Freyberg.

b Derb und klar eingesprengt Weißgülden=Ertz mit Glantz, in gilblichter, schlackigter und horniger Gangart, mit beyden lettig=gneus=

gneusigen Sahlbändern; von Donat bey Freyberg.

5 und 6 a Derber, grünlicher Staub = Kieß, Weißgülden-Ertz und grobspeißiger Glantz, bey etwas qvärtziger und späthiger Gangart, nebst anhangender, gneusigter Bergart und einer aufliegenden Qvarz = Druse mit Feder-Ertze; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

b Ein Drum röthlich-späthige und etwas qvärzige Gangart mit derben Weißgülden-Ertze, und grobspeißigen Glantze, auch etwas angeflognen Rothgülden = Ertze, zwischen beyden gneusigten Sahlbändern; von grünen Zweige, bey Freyberg.

7 und 8 a Derber, grünlicher Staub-Kieß mit derb aufliegenden und durchfloßenen dunckeln Weißgülden = Ertze, grobspeißigen Glantze, Feder-Ertz und blancken Kieß, in späthiger und qvärtziger Gangart; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

b Grob und klar speißiger Glantz mit durchfloßnen Weißgülden, auch etwas Rothgülden-Ertze, in späthiger, qvärziger Gangart; von Seegen GOttes, Herzog Augusto, bey Freyberg.

9. und 10 a Derb, gilbliches Weißgülden-Ertz, mit

mit etwas schweifigen Glanze, und einer schwarz, schieferigen Ablosung; von der Dorothea zu Claußthal, am Harze.

b. Derbe, drusige Blende mit durchflossenen Weißgülden-Ertz und etwas Glanze, nebst etwas anhangenden Letten; von Donat bey Freyberg.

11 und 12. a Angefressener Glanz, mit durchflossenen Weißgülden-Ertze, und reicher Silber-Schwärze in quärziger Gangart, mit einer gneusigen Ablosung; von alten Himmels-Fürsten bey Freyberg.

b. Durch einander gefl. edle Geschicke, aus derben Weißg. und etwas Rothgülden-Ertze, wie auch Glanze, in späthiger und quärziger Gangart, zwischen einen gilblich, späthigen und einem gneusigen Sahlbande, worauf angeflogen Rothgülden-Ertz zu sehen; von gelobten Lande, bey Freyberg.

13. und 14. a Quärzig, drusige Gangart, mit derben, graupigten Glanze, auch durchfloßenen Weißgülden-Ertze und reicher Schwärtze; von Donat bey Freyberg.

b. Ein Drum von vermischten Geschicken, nemlich Glanz, Kieß, Blende und eingesprengt Weißgülden-Ertz, benebst einem der-

dergleichen, derben, durchsetzenden Drümgen, zwischen beyden gneusigten Sahlbändern; von Gelobten Lande bey Freyb.

15. und 16. a Derber, knospiger und drusiger Glanz, mit durchfloßenen Weißgülden-Erze, und reicher Glaß-Ertz-Schwärze; von Donat, ibid.

b. Qvärzige Gangart, mit eingesprengten, nicht allzu reichhaltigen Weißgülden-Ertze, klarspeißigen Glanze, Kieß und Blende, nebst einer gneusigten Abloßung; vom Bescherten Glücke, beym 3 Creutzen, zu Freyb.

17. und 18. a Vermischte Geschicke von Glanze, Kieß und Blende, mit einem durchsetzenden Drümgen, derben Weißgülden-Ertze, nebst einer gneusigten Ablosung; von Seidenschwanze bey Freyb.

b. Derb und eingesprengt dunckel Weißgülden-Ertz, in Spiegel späthiger und rostig, qvärziger Gangart, mit einem Drümgen Glanze; von der Felicitas zu Andreas-Berg, am Harz.

19. und 20. a Ein Drum vermischte Geschicke, von Glanze, Kieß und Blende, nebst einem durchsetzenden Drümgen derben Weißgülden Ertz, in späthiger und qvärziger Gangart, mit eben dergl. Sahlbändern; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

b

b. Derber Glanz mit gelben Kupffer- und durchzogenen Weißgülden-Erze, in gilblich spåthiger Gangart; von der Dorothea, zu Claußthal, am Hartze.

21. und 22. a Derb Weißgülden-Ertz, so ins gilbliche fållt, mit derben, grob und klar speißigen Glanze, auch gelb und röthlicher Blende, in qvårziger Gangart; von der Güte GOttes und König Davids Stolln, zu Scharffenberg, bey Meißen, Freyberg. Berg-Amts-Refier.

b. Derb Weißgülden-Ertz, mit klar speißigen Glanze, in blaulich horniger und weisser Spiegel spåthiger Gangart; von Chur-Printz Friedrich, bey Freyberg.

23. und 24. a Grob und klar speißiger Glanz, mit etwas Kiese, nebst aufliegenden derben dunckeln Weißgülden-Ertze, und einer gneusigen Ablosung; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

b. Ein derbes Drum, von grobspeißigen Glanze, mit derb durchflossenen Weißgülden-Ertze, in röthlich spåthiger Gangart, worauf etwas Rothgülden-Ertz angeflogen, zwischen beyden gneusigten Sahlbåndern; von Grünen Zweige, bey Freyberg.

25. u. 26 a In das gilbl. fallende Weißg. Ertz, mit klar speißigen Glanze und gelber Blende, in drusiger, qvärziger Gangart; von der Güte GOttes, und König Davids Stolln, zu Scharffenberg, bey Meißen.

b, Ein 4. qver Finger mächtiges Drum aus Glanze Kieß, Blende und eingesprengten Weißgülden-Ertz bestehend, in gilblicher, Eisenspäthiger, und weißspäthiger Gangart, zwischen beyden gneusigten Sahlbändern; von Gelobten Lande bey Freyberg.

27. und 28 a Derber drusiger und angefressener, grobspeißiger Glanz, mit durchflossenen Weißgülden-Ertz, und reicher Schwärze, auch etwas Kieß, mit anhangender weissen lettigen Gangart; von Donat, bey Freyberg.

b, Ein Vier qver Finger mächtiges Drum, grobspeißiger Glanz mit derb eingelegten Weißgülden- auch etwas Rothgülden-Erze, und Kieß in späthiger und qvärziger Gangart, zwischen beyden gneusigten Sahlbändern; von Seegen GOttes, Herzog Augusto, bey Freyberg.

29. und 30 a Ein Zollmächtiges Drum stahlderb Weißgülden-Ertz, zwischen grobspeis-

sigen Glanz und Blende, mit etwas spä=
thiger Gangart; von Gelobten Lande, bey
Freyberg.

b. Aus lauter zusammen geschobenen Qvarz=
Zäckgen conglomerirte Gangart, mit ein=
gesprengten, nicht über 1. Marck Silber=
haltigen Weißgülden = Ertze, und etwas
Blende.

31 und 32 a Drusiger, angefressener, grob=
speißiger Glanz mit durchfloßnen Weiß=
gülden=Ertz, und Schwärtze, zwischen bey=
den gneusigten und lettigten Sahlbändern;
von jungen Himmels=Fürsten.

b. Schwarze hornige und qvärzige Gangart,
mit durchfloßenen, dunckeln Rothgülden=
auch etwas Weißgülden = Ertze, grobspeißi=
gen Glanz und Kieß; aus den tieffsten,
ibid. 1743. Qv. Cruc. gebrochen.

33 Derb Weißgülden=Ertz, mit grobspeißigen
Glanze, in qvärziger Gangart, zwischen
beyden gneusigen Sahlbändern, von Ge=
lobten Lande, samt Niclas, bey Freyberg.

34 Blaulich= hornige und qvärzige Gangart
mit eingesprengten Weißgülden = Ertze,
Glanz und etwas Schwärze, zwischen bey=
den gneusigten und lettigten Sahlbändern;
von Moritz=Bränder Refier, bey Freyberg.

35 und 36 a Weißgülden-Ertz und Glanz mit Kieße in weißspäthiger und rothhorniger Gangart, mit einer gneusigen Ablosung; von Rosen-Cranze, bey Freyberg.

b. Weißgülden-Ertz mit klarspeißigen Glanze auch roth und gelber Blende in Qvarze, auf einem gneusigten Sahlbande; von der Güte GOttes und König Davids Stolln, zu Scharffenberg, ohnweit Meißen, Freyberg. Berg-Amts Refier.

37 nnd 38 a Vermischte Geschicke von Weißgülden-Ertz, Glanz und Kieß mit Eisenrostiger, späthiger Gangart, zwischen beyden gneusigten Sahlbändern; von Seiden Schwanze, bey Freyberg.

b. Klar eingesprengt Weißgülden-Ertz, und Glanz mit etwas Kieß, in späthiger und qvärziger Gangart; von Grünen Zweige, bey Freyberg. Qvart. Trinit. 1744. gebr.

39 und 40 a Ein über eine Hand breit mächtiges Drum von vermischten, derben Weißgülden-Ertz, Glanze und Kieß, zwischen beyden gneußigten Sahlbändern; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

b. Ein Drum vermischter Glanz und Weißgülden-Ertz mit angeflogenen Rothgülden-Ertz, in späthig- und qvärziger Gangart, zwi-

zwischen beyden gneusigten Sahlbändern; von Grünen Zweige, bey Freyberg.

41 und 42 a Stahlderb, sehr reichhaltig Weißgülden-Ertz, Glanz und Kieß, auf einem späthigen und gneusigten Sahlbande; von jungen Himmels-Fürsten, bey Freyberg.

b. Derb Weißgülden-Ertz, in Glanz und Blende, mit etwas Feder-Ertz, zwischen beyden späthigen und gneusigten Sahlbändern; von Grünen Zweige, bey Freyberg.

43 und 44 a Eine Schale, stahlderb, dunckel Weißgülden-Ertz mit Glanze, Kieß und Blende, auf einem gneusigten Sahlbande; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

b. Ein Drum qvärzige Gangart mit eingelegten Glanze und zart eingesprengten Weißgülden-Ertz, nebst etwas Kieß, zwischen beyden gneußigten Sahlbändern; von Bescherten Glück, bey Freyberg.

45 Schwarze, späthige Gangart mit Blende eingelegten Glanze, und Weißgülden-Ertz, nebst gneusigten Sahlbande; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

46 Derbe, roth und gelbe, theils drusig gewachsene Blende, mit eingesprengten Weißgülden-Ertz, und Glanze, in qvärziger

Gang-

Gangart; von der Güte GOttes und König Davids Stolln, zu Scharffenberg, bey Meißen.

47 und 48 a Stahlderb, dunckel Weißgülden-Ertz, in Glanze mit Kieß und etwas qvärziger, auch gneusiger Gangart; von jungen Himmels-Fürsten, bey Freyberg. (hält 11. Marck, 4. Loth Silber.)

b. Derb Weißgülden Ertz mit etwas Glanze und Kieß, in qvärziger Gangart; von Bescherten Glücke, bey Freyberg.

49 und 50 a Glanz mit derb durchflossenen Weißgülden-Ertze, auf einem gneusigten Sahlbande; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

b. Derb Weißgülden-Ertz in schwarzhorniger, kobaldischer, mit blauen Flüssen, vermischter Gangart; von Johannes, am Bärenstein, bey Annaberg, (hält 15. bis 20 Marck Silber.)

51 und 52. a Derb Weißgülden-Ertz, mit Glanz und durchzogner Silber-Schwärze, auch aufliegenden Qvarz-Zäckgen, auf einem gneusig- und späthigen Sahlbande; von Gelobten Lande bey Freyb.

b. Ein derber Glanzdrum mit derben, durchflossenen, reichen Weißgülden-Ertze, nebst bey-

beyliegenden klaren, schuppichten Spath-drusgen mit angeflognen Glanz-Gräupgen, zwischen beyden gneusigten Sahlbändern; eben daher.

53. und 54. a Grünlicher Staub-Kieß, mit einem durchsetzenden, stahlderben Drümgen Weißgülden-Ertz und etwas Glanze; ibid.

b. Ein Drum stahlderbes Weißgülden-Ertz, mit eingesprengten Rothgülden-Ertze, auch Glanz und Kieß, bey späthiger Gangart; von jungen Himmels-Fürsten, bey Freyberg.

55 und 56 a Ein Drum schwarz und röthlich-späthige Gangart, mit eingesprengten Weißgülden-Ertze, auch Glanz und Blende, zwischen beyden späthigen und gneusigen Sahlbändern; von Grünen Zweige, bey Freyberg.

b. Derb Weißgülden-Ertz und Glanz mit etwas Kieß; von Seegen GOttes, Hertzog Augusto, bey Freyberg.

57 und 58 a Derb Weißgülden-Ertz und Glanz mit durchzogenen Qvarze und Spathe; eben daher.

b. Drusig formirtes, dreyeckichtes Weißgülden-Ertz, mit zart überzognen Kieße, auch weißspäthig, mit gilblich-späthigen Eisenstein, vermischte Gangart; von alten See-

Seegen, bey Claußthal, am Hartz. (hält über 4. Marck Silber.)

59 und 60 a Ein Drum grobspeißiger Glantz m. durchfloßnen derben Weißgülden-Ertze, zwischen beyden spåthigen und gneusigen Sahlbåndern; von grünen Zweige, bey Freyberg.

b Qvårzige und gneusige, Eisenrostige Gangart, mit eingelegten Glantz und Weißgülden-Ertz; von Friedlichen Vertrag; vorm Meißnischen Thor, bey Freyberg.

61 und 62 a Klarspeißiger, mit Weißgülden-Ertz durchfloßener Glantz, auf blaulich horniger und gneusiger Gangart; von Donat. (hält bis 5. Marck Silber.)

b Drusige, qvårzige, ergohrne Gangart mit innliegenden knospig, drusigen Glantz und Weißgülden-Ertz; eben daher.

63 und 64 a Qvårzige und gneusige Gangart mit schwarzen Spathe und durchfloßenen Weißgülden-Ertz, Glantz und Kieß, nebst aufliegenden reichen Feder-Ertze; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

b Derb Weißgülden-Ertz und Glanz in spåthiger und qvårziger, mit Kieß vermischter Gangart, zwischen beyden gneusigen

Sahl-

Sahlbändern; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

65 Derber Glantz mit eingesprengten Weißgülden = Ertz, und durchfloßnen, blancken Kieße, in qvärziger und horniger Gangart; von der Christbescherung, zu Voigtsberg, bey Freyberg. (hält 2. bis 3. Marck Silber.)

Cap. VI.

Fahl-Ertze.

No. 1. und 2.

Ein, vier qver Finger mächtiges Drum, qvärtzige und gneusige Gangart, mit derb eingesprengten, dunckeln Fahl-Ertze, (auch schwarz Ertz genannt,) und gelben Kupfer-Ertz, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; von St. Georgen, Halsbrückner vereinigten Felde, bey Freyb.

b. Dergleichen, mit derben Fahl- und Kupfer-Ertze; vom Rheinischen-Weine; ibid.

3. und 4. a Gneusige und glimmrige conglomerirte Gangart, mit derben Fahl- oder Schwarz-Ertze, auch gelben Kupfer-Ertze,

und

und etwas Glanze; von Lorenz Gegendrum, bey Freyb.

b. Dergleichen.

5. und 6. a Fahl-Ertz und grobspeisiger Glanz, in rothen Horn, mit zart durchflossenen gelben Kupfer-Kiesse; von der jungen hohen Bircke, bey Freyb.

b. Derb eingelegt Fahl Ertz, bey gelben Kupffer-Ertz und Glanze, in weisser qvårziger und gilblich, Eisensteinigter Gangart, nebst einem ganzen Drum klarspeißigen Glanze; von getreuen Bergmann, zu Strassberg, bey Stollberg.

7. und 8. a Gelb Kupfer-Ertz, mit durchsezenden Drůmergen Fahl-Ertz, und derber, gelber Blende, in qvårziger und grau-horniger Gangart; von Charlotte Magdalena, zum Lauterstein am Harz.

b. Qvarzig-drusige Gangart, mit stahlderben durchzognen Fahl- und gelben Kupfer-Erze, auch aufliegenden, drusigen Kieß; von Prophet Jonas, bey Freyb.

9. Derb Fahl-Ertz bey Scherben-Kobald, in spåthiger und gneusiger Gangart, zwischen beyden gneusigen Sahlbåndern; von St. Nicolai Stolln zu St. Marie, in Lothringen.

10. und 11. a Derb Fahl-Ertz, mit etwas gelben Kupfer-Ertze, in späthiger und qvärtziger Gangart, mit einer gneusigten Ablosung; ibid.

b. Dunckel, derbes Fahl-Ertz, in schwarzer, horniger und Spiegelspäthiger Gangart; von Chur-Prinz Friedrich, bey Freyberg.

12 und 13 a Derb Fahl-Ertz und knospiger Glanz, in qvärziger, gneusiger und scherben-kobaldischer Gangart; von St. Jacob, zu St. Marie, in Lothringen.

b. Stahlderbes, auf 30. Marck haltendes Fahl-Ertz, mit durchflossenen gelben Kupffer-Ertz und etwas anhangender qvärziger Gangart; von getreuen Bergmann, zu Straßberg, bey Stollberg.

14 und 15 a Derb, dunckel Fahl-Ertz mit etwas Kupffer-Ertz, in Spiegelspäthiger und gneusiger, conglomerirter Gangart; von Lorentz Gegendrum, Fundgr. bey Freyb.

b. Dergl. etwas derber; eben daher. (hält 3. Marck, 1 und ein halb Loth Silber.

16 und 17 a Weisspäthige und schwarz-schiefrige Gangart, mit eingesprengten Glanze und einen aufliegenden Drümgen Fahl-Ertz; von St. Jacobs-Glück, zum Andreas-Berge, am Hartz. (Hält 4. L. Silber.)

b.

b. Gelb-Kupffer-Ertz mit derben, eingelegten Fahl-Ertze und etwas Glanze, in rother, horniger, qvärziger und gneusiger Gangart; von der jungen hohen Bircke, bey Freyberg.

18 und 19 a Drusig, qvärzige und etwas spähtige Gangart, mit eingesprengten Fahl-Ertz, und klarspeißigen Glanze, auch etwas Kieß; von Weinstocke, aufn Andreas Berge, am Harze. (Hält 7. L. Silber.)

b. Derb Fahl und etwas gelbes Kupffer-Ertz, in gilblich spähtigen Eisensteine; von Schemnitz, in Ungarn.

20 und 21 a Derb, dunckel Fahl-Ertz und Mißpickel in rostiger, qvärziger Gangart; von Kröner Fundgr.

b. Dergleichen derb Fahl-Ertz bey qvärziger und gneusiger, celluleuser Gangart, mit einer Eisenschlüßigen Ablosung; ibid.

22 und 23 a Eben dergl. mit Glanz und Kieß, zwischen beyden qvärzigen, gneusigen und rothhornigen Sahlbändern, ibid.

b. Eingesprengt Fahl-Ertz, mit sehr schönen Antimonio, in weisser, kalcksteinigter Gangart; von St. Pierre, in Giromanien, in Lothringen.

24 und 25 a Eingesprengt Fahl-Ertz in qvärziger Gangart; von St. Carolo, sonst Azurra genannt, ohnweit Vagho, in Sicilien. (Ist zugleich eine Goldgrube, und hält dieses auch etwas Gold.)

b. Derb Fahl-Ertz mit etwas Lasur und Kupffer-Grüne in qvärziger und brauner, Eisenrostiger Gangart; von Gebürge Laitere, ohnweit Vagho in Sicilien. (Hält etwas Gold.)

26 und 27 a Derb Fahl-Ertz, mit weisser, späthiger, auch mulmich, Eisenrostiger Gangart, worinne etwas klar eingesprengter Glanz; aus dem Siegischen, gleich bey der Stadt Siegen.

b. Qvärzige und späthig mulmige Gangart, mit eingesprengten Glanze und aufliegenden derben Fahl-Ertz; von der Felicitas, zum St. Andreas-Berge, am Harze. (Hält 1. Marck 2. Loth Silber.

28 und 29 a Gilblich-späthige, Eisensteinigte Gangart, mit eingesprengten Glanz und gelben Kupffer- auch aufliegenden Fahl-Ertze; von Birnbaum bey Hartzgeroda, in Anhaltischen.

b. Spiegel späthige u. drusig-qvärzige Gangart, mit eingesprengten Fahl-Ertze, und einer

ner schwarz schifrigen Ablosung; von Andreas, aufn Andreas-Berge, am Hartz. (Hält 15. Loth Silber.)

30 und 31 a Dergl. Gangart mit eingesprengten Fahl-Ertze und Glanz, zwischen beyden schwarz-schifrigen Sahlbändern; ibid. (Hält 9. Loth Silber.)

b. Derb Fahl-Ertz, in weißspäthiger und qvärziger Gangart; von St. Nicolas, zu St. Marie, in Lothringen.

32 und 33 a Dergl. mit etwas Rothgülden-Ertze und gelber Blende, nebst einer gneusigten Ablosung; von St. Willhelm, ibid.

b. Dergleichen in fester gneusiger und horniger Gangart; von Chipall, bey la croix, ibid.

34 und 35 a Dergleichen mit Kupffer-Grüne; ibid.

b. Derb Fahl- und gelb Kupffer-Ertz, bey gneusiger und qvärziger Gangart; von der jungen Mordgrube, bey Freyb.

36 und 37 a Derb Fahl-Ertz mit durchflossenen, celluleusen Kiesse, und rother horniger auch gneusiger Gangart, nebst dergl. Ablosung; von der jungen hohen Bircke bey Freyberg. (Hält 2. Marck Silber.)

b. Dergleichen mit derben, auch drusigen

Kiesse, etwas Glanze und qvärziger Gangart; ibid.

38 und 39 a Derb Fahl-Ertz auch grob und klar speißiger Glanz mit gelber Blende, in qvärziger und gneusiger Gangart, mit Kieß; von der Güte GOttes, und König Davids Stolln, zu Scharffenberg, bey Meißen.

b. Derb dunckel Fahl-Ertz, mit scherben kobaldischer Schwärtze, auch qvärziger und gneusiger Gangart; von St. Willhelm, zu St. Marie, in Lothringen.

40 und 41 a Dergl. stahlderb, etwas knospig und drusig, gewachsen, mit anstehenden zarten, crystallinischen, durchsichtig, auch etwas angeflognen Rothgülden Ertze, und gelber Blende, in späthiger, qvärziger und gneusiger, kobaldischer Gangart; ibid.

b. Derb Fahl-Ertz, in schwarz horniger und schiefriger Gangart, zwischen beyden Sahlbändern; von St. Pierre, zu Giromanien, in Lothringen.

42 und 43 a Derb, drusig Fahl-Ertz mit gelben blumigten Kupffer-Ertz und eingelegten Eisenrost, in Qvarz und Gneuß; von St. Daniel, bey Giromanien, in Lothringen. (Hält 14. Loth Silber.)

b. Derb Fahl- oder Schwarz-Ertz, mit gelben

ben Kupffer-Ertze, in spåthiger gneusiger und qvårziger, conglomerirter Gangart, von Lorenzer-Maaßen, Halß-Brückner vereinigten Felde.

44 und 45 a Fahl-Ertz in rother, spåthiger und qvårziger Gangart; von der Dorothea und Ferdinand, in Christophs-Thal, aufn Schwartz-Walde, im Würtenbergischen.

b. Derb Fahl-Ertz in qvårziger und horniger Gangart; von Marcus Stolln, zu Chipal, in Lothringen.

46 und 47 a Derb Fahl-Ertz in gelben Kupffer-Ertz; von Nicolai Stolln, zu St. Marie, in Lothringen.

b. Derb Fahl-Ertz mit sehr curieusen dergleichen, hell polirten und angelauffenen, drusigen Fahl-Ertze, in qvårziger Gangart; eben daher.

48 und 49 a Fahl und gelb Kupfer-Ertz, mit grüner in conglomerirter spåthig qvarziger und gneusiger Gangart, von Chipal in Lothringen,

b Derb Fahl-Ertz, in spåthiger und gneusiger Gangart; von der Dorothea und Ferdinand in Christophs-Thal aufn Schwarzwalde, in Würtenbergischen.

50 und 51 a Conglomerirte, gneusige und

qvårzige Gangart, mit eingesprengten Fahl-Ertz, und durchzogner Grüne; von St. Georgen, bey Freudenstadt, in Würtenb.

b Spåthige Gangart, mit durchzogenen Fahl-Ertz und Silber-Schwårze; von der reichen Hofnung zu Krummhennersdorff, bey Marienberg.

52 und 53. a Derb Fahl Ertz, mit vermischten Kieß und Glanz; von Kuhschacht Fundgrube, bey Freyb.

b Gneußige Gangart, mit eingesprengten Fahl Ertze; von Morgenstern, ibid.

54. 55. und 56. a Conglomerirte gneusige und hornige Gangart, mit eingesprengten Fahl-Ertze; von St. Georgen, in Christophs-Thal zu Würtenberg.

b Fahl-Ertz, in spåthiger und qvårziger Gangart; von Carl Rudolph, daselbst.

c Derb Fahl Ertz, in spåthiger und qvårziger Gangart; von der Dorothea daselbst.

Nachtrag.

67 und 68. a Wilder, glimmriger Gneuß, mit durchzognen schwarzgelben Kupfer-Ertze; von Lorenzfundgr. Halsbrückner vereinigten Feld, bey Freyb.

b Derb

b Derb Fahl-Ertz, in brauner, blendigten und späthigen Gaugart; von Johannes am Bärenstein, bey Annaberg, (hält 15 biß 20 Marck Silber.)

69. und 70. a Derb, dunckel Fahl-Ertz, mit durchzognen gelben Kupfer-Ertze; von St. Georgen, Halsbrückner vereinigten Feld, bey Freyb. (hält über 2 Marck Silber.)

b Derb Fahl-Ertz, mit etwas gelben Kupfer-Ertze; von Kröner, 3. und 7. Maaß, bey Freyb. (hält 8 Marck Silber.)

71. und 49. a Glanz, mit eingesprengten, dunkeln Fahl-Ertz und Glanze, in weiß und grünlich-flüßiger Gangart; von Lorenz-Gegendrum, Quart. Remin 1746. gebrochen, (hält 7. Loth Silber.)

b Derb Fahl-Ertz, mit etwas gelben Kupfer-Ertz, so über 8. Marck Silber hält; von Kröner 3. bis 7. Maaß, bey Freyberg.

Cap. VII.

Diverse Silberhaltige Ertze.

No. 1. und 2.

Vermischtes Glaß- und Rothgülden-Ertz, mit brauner Blende, Kobald und etwas

was Glantze, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; von Jordan zu Joachims-Thal, in Böhmen.

b Eine Qvarz-Druse mit überzogenen klaren und feinen reichhaltigen Feder-Ertze und durchflossenen Kieße; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

3 und 4 a Vermischtes Roth und Weißgülden-Ertz mit Glantz, Kieß und Blende in qvärziger und gneusiger Gangart, nebst aufliegenden klaren Feder-Ertze, auf einer gneusigen Ablosung; eben daher.

b Feste, braune, hornige auch qvärzige und gneusige Gangart, mit derb eingesprengten Blende, Glantz und Glaß-Ertze; von GOttes Seegen, bey Johann Georgenstadt.

5 und 6 a Derber, grobspeißiger Glantz, mit durchfloßenen reichhaltigen Leber Kieße, bey qvärziger und gneusigter Bergart; von Seegen GOttes, vorn Donats-Thore, bey Freyberg.

b Vermischte, sehr reiche edle Geschicke mit derben Glantze und Kupffer-Blumen zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; von Gotthelff Schaller, bey Joh. Georgenstadt.

7 und 8 a Derber schielicher Glantz mit reichen Leber-Kieße und durchfloßenen edeln

Ge-

Geschicken, in weiß und blau flüßiger, braun horniger und gneusiger Gangart, zwischen gneusigen Sahlbändern; von jungen drey Brüdern, in Kießholtze, bey Marienberg.

b Dendritisch gewachßener, bund angelauffener, reichhaltiger Leber-Kieß, mit etwas klar angeflognen Glantze und Schwefel-Kieß; von Seegen GOttes, vorn Donats Thore, bey Freyberg.

9 und 10 a Ein blaulicher Opal haffter Horn mit durchfloßenen, edeln, reichhaltigen Geschicken und Glantze, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; von Donat, bey Freyberg.

b Spåthige und flüßige Gangart, mit durchzogenen reichhaltigen, gestrickten Scherben-Kobald und angeflognen Rothgülden-Ertz; von Kippenhayn, bey Annaberg.

11 und 12 a Reichhaltige, blendige und kobaldische, auch roth und weiße selenitische Bergart; von Nahmen JEsus-Stollen, bey Schne berg.

b Blauliche, feine Opal haffte mit Gneuß vermischte Gangart, benebst durchfloßenen edeln Geschicken, von Glantz, Blende und Kieß; von Donat, bey Freyberg.

13. und 14. a Derber Bley-Schweiff mit vermischten Glanz, so bis 18 Loth Silber hält; von der Sonne und GOttes-Gabe, bey Freyb.

b Weiß u. blaulicher Horn, mit eingesprengten edlen Geschicken uud reicher Blende, nebst ergohrner, späthiger und qvärziger Gangart; von Donat bey Freyb.

15 und 16 a Gneusige, späthige und flüssige Gangart, mit aufliegender reichen Schwärtze und edlen Geschicken; von denen, durch die Zwitter Gänge, setzenden edlen Drümern; aufn Klingel-Schlägel, bey Ehrenfriedersdorff.

b Gueusige, späthige und flüßige Gangart, mit eingesprengten edlen Geschicken und derben, kobaldischen Fahl-Ertz; von jungen drey Brüdern in Kieß-Holze, bey Marienberg.

17. und 18. a Derber Kupfer-Nickel mit durchfloßner, reicher Schwärtze und etwas wenigen Glaß-Ertz; von Neuen-Jahre, bey Joh. Georgenstadt.

b. Klarspeißiger und stramigter Glanz mit edlen Geschicken und arsenicalischen Kieße, so 4. Marck, 4. Loth Silber hält, in fe-

ster,

ſter, qvärziger und gneuſiger Gangart; aus Nova Hispania.

19 und 20 a Derber, grobſpeißiger Glanz mit reichen Leber-Kieß; von Seegen GOttes, vorn Donats-Thore, bey Freyberg.

b. Druſiger, reichhaltiger, ſehr arſenicaliſcher Kieß, mit anſtehenden gilblichten Flüſſen; von weiſſen Hirſche, bey Schwartzenberg.

21 und 22 a Gelb, grün und blauflüßige Gangart mit aufliegender Schwärtze, ſo 2 Marck Silber hält; von denen, durch die Zwitter-Gänge, ſetzenden edlen Drümern, aufn Haußmänniſchen Klingel-Schlägel, bey Ehrenfriedersdorff.

b. Derber ſchweiſſigter Glanz, mit Kieß, ſo 18. Loth Silber hält, benebſt einer gneuſigten Abloſung; von Haaſen, bey Freyb.

23 und 24 a Druſiger Glanz und Kieß mit bunt angelauffenen Kupffer-Blumen und durchfloſſenen edlen Geſchicken, auf einer gneuſigen Abloſung, auf 2. Marck Silber haltend; von Gelobten Lande, ſammt Seiden-Schwantz, bey Freyberg.

b. Eine Qvarz-Druſe mit inliegenden, lang ſtrahligten und klaren Feder-Ertze; von Beſcherten Glücke, bey Freyberg.

25 und 26 a Braune, leberfarbene blendige und flüßige Gangart, mit eingesprengten Kieß und schielichten Bley-Schweiff, so 3. bis 4. Loth Silber hält, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; von der alten Fichte, bey Freyberg.

b. Dergl. mit mehrern Bley-Schweiffe; eben daher.

29 u. 30. a Fester, dunckelblaulicher und weisser, drusiger Horn, mit eingesprengten edlen Geschicken, Kieß und Blende, auch etwas überzognen, verhärteten Letten; von Donat, bey Freyberg, (hält 2 und ein halb Marck Silber.)

b Derber, blasser arsenicalischer Kieß, so Weiß-Ertz genannt wird, und bis 2 Marck Silber hält, in qvärziger, drusiger Gangart; von der neuen Hofnung GOttes, zu Bräunsdorff, bey Freyberg.

31. und 32. a Derbe gelbe Blende, so 12. Loth Silber hält, zwischen beyden späthigen und gneusigen Sahlbändern, mit etwas Glanze; von der Güte GOttes und König Davids-Stolln, zu Scharffenberg bey Meißen.

b Schwarze, hornige und qvärzige Gangart mit eingesprengten Weiß-Ertz, Blende und

Kieß

Kieß; von der Neuen Hofnung Gottes zu Bräunsdorff; bey Freyberg.

33. und 34. a Dunckelbraune, Eisenschüßige; erhärtete, lettige Gangart, so 8. Loth Silber hält; von friedlichen Vertrag, am Goldberge, bey Freyberg.

b Qvärzige Gangart;, mit eingesprengten Weiß-Ertz und klaren Antimonio so auf 10. Loth Silber hält; von der Neuen Hofnung GOttes, zu Bräunsd. bey Freyb.

35. u. 36. a Ein Qvarz-Drum, m. eingesprengten Kieß, Blende, Kupfer-Ertz, und etwas Glanze, so auf 10. Loth Silber hält; von der Ursula, bey Freyberg.

b Schweifiger Glanz, mit etwas Kieße, so ein Marck Silber hält; von Haasen, bey Freyb.

37. und 38. a Qvärz-Zacken auf blättrigen Spathe, mit durchfloßener Blende und edlen Geschicken, so über 1. Marck Silber hält; von grünen Zweige, bey Freyberg.

b Ein Drum-Glantz mit edlen Geschicken und durchausüberzognen Feder-Ertze, so über 1. Marck Silber hält, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; eben daher.

39 und 40 a Braune, Eisenschüßige blättrige Gangart, so über 2. Marck Silber hält, und in groben Geschicken mit einbricht; von

von der Dorothea, zu Claußthal, am Harz, woselbst es roth Blätter-Erz genannt wird.

b Drusig durch einander vermischte edle Geschicke, mit Blende und Kieß auch innstehende Qvarz-Zäckgen, so bis 6. Marck Silber hält; von Donat bey Freyberg, Qvart. Luc. 1745. gebrochen.

41 und 42 a Durcheinander geflossene, edle Geschicke, mit inliegenden Mißpickel, zwischen gneusigen Sahlbändern; von Silber-Spath, am Goldberge, bey Freyberg. (hält 12. Marck 6. Loth Silber.

b Dergl. auf qvärziger und gneusiger, mit Glantz und Kieß vermischter Gangart; ibid.

43 und 44 a Ein Drum derber, mit Glanze vermischter Bley-Schweiff, zwischen beyden Sahlbändern, auf deßen einem ein Glantz-Spiegel befindlich ist. Das andere bestehet aus einer grün schieffrigen, mit Qvarz vermischten Gangart; von der Dorothea, zu Claußthal, am Hartz, woselbst dieses Drum bey den 14. Lachter mächtigen Gange, im liegenden streichet, und 12. bis 14. Loth Silber hält.

b Drusiger und schweiffiger, mit edlen Geschicken, und Gneuß vermischter Glantz, so

2. Marck 2. Loth Silber hält, in qvärziger Gangart; von Gelobten Lande, bey Freyberg.

45 und 46 a Derber Kupffer-Nickel mit Beschlag, in rothspäthiger und qvärziger Gangart; von Kuhschacht bey Freyberg, auf den, durchn groben stehenden setzenden edlen Spathe gebrochen (hält 12. Loth Silber.)

b Schilichter, sehr freundlicher Glantz, in lebricht, kiesigter und qvärziger Gangart; von Friedlichen Vertrage, vorm Meißnischen Thore, bey Freyberg. (hält 1. Mrck. 4. Loth Silber.

47 und 48 a Derb mit Kieß und edlen Geschicken vermischtes Fahl-Ertz und Glantz, in rothspäthiger und horniger, mit blauen Flüßen und Kieß vermischter Gangart; eben daher. (hält 15. Mrck. Silber.

b Zwey, zwischen beyden Sahlbändern zusammen gewachsene Qvarz-Drusen, mit inliegenden grobspeisigen und knospigen Glantze, nebst Kieß; von Johannes, bey Freyberg. (hält 1. Mrck. Silber.)

49 50 u. 51 a Derb Fahl-Ertz, mit etwas gelben Kupffer-Ertz, so über 8. Mrck. Sil-

ber hält; von Kröner, 3. bis 7. Maaß, bey Frryberg.

b Röthlicher, flüßiger Spath mit durchzogener Schwärtze und eingesprengten klarspeissigen Glantze, so zusammen 1. Mrck. 10. Loth Silber hält; von friedlichen Vertrage, v orn Meißnischen Thore, bey Freyb.

c Dergl. nicht so derb, so 7. Loth Silber hält; eben daher.

Cap. VIII.

Kupfer = Ertze.

No. 1. 2. und 3.

Gelb, blumigt Kupfer=Ertz, mit derben klar speißigen Glanze, in weiß und grünlich=flüßiger Gangart; von Lorenz Gegendrum, 5. bis 8. Maaß, bey Freyb.

b Derb blumigt und gelb kießigt Kupfer=Ertz, mit beyden grünlich flüßigen Sahlbändern; von Lorenz Gegendrum Fundgr. bey Freyb.

c Dergleichen mit mehren Blumen, ibid.

4. 5. und 6. a Derb Kupfer=Glaß in horniger, Eisenschüßiger und lettiger Gangart; von der jungen hohen Bircke, bey Freyberg.

b Blumigt und gelbkießigt Kupfer=Ertz, mit durchsetzten Kieß=Drümergen, und angefloge=

flogener Grüne, in qvärziger und flüßiger Gangart; von Lorenz-Gegendrum, bey Frb.

c) Gelb, blumigt Kupfer-Ertze und Kieß, mit vieler überzogner Grüne, in qvärtziger, Eisenrostiger Gangart: von Julius-Stolln, aufn Haupt-Zuge bey Zellerfeld, am Harz,

7. 8. und 9. a Gelb Kupfer-Ertz, mit vieler Grüne und etwas Kupfer-Atlas, nebst Ocher, in qvärziger und flüßiger, Eisenschüssiger Gangart; von Lorenz-Gegendrum, Unter-Maaßen, bey Freyb.

b Blumigt und kießigt Kupfer-Ertz, in blau, grün und weißflüßiger, schiefriger, auch weißspäthiger Gangart; aus dem Saalfeldischen.

c Versteinertes Tennen-Holz, mit angeflogener Kupfer-Grüne und Blaue; von der Juckoskoischen Grube, in Permien.

10. 11. und 12. a Dergl. woran die Medulla deutlich zu sehen, mit vieler Kupfer-Lasur durchzogen und angeflogen; eben daher.

b Sandige Bergart, mit ganz derb durchzogener Grüne, aufliegender Blaue, und eingesprengten Kupfer-Glaß, nebst schwarzen Mulm; von der Romanischen Grube, in Permien.

c Zäunigt und blättrigt gewachsen Kupfer,

mit etwas anhangenden Qvarze, in dunckelroth und grünlicher Gangart; von Russischen Adler Carelischen Districts, in Rußland.

13. 14. und 15. a Starck zäunigt gewachsen Kupffer mit Kupffer-Röthe und etwas Grüne, in flüßiger, späthiger und horniger Gangart, eben daher.

b Sandigte Bergart, mit derb durchzogner Grüne und Lasur, auch eingesprengten Kupffer-Glaß; von der Romanischen Grube, in Permien.

c Derber Malachit mit etwas Pech-Ertz und Kupffer-Glaße auf feiner Sandsteinigten Bergart; eben daher,

16 und 17 a Sandsteinigte, Eisenschüßige Bergart, mit durchzogner Blaue und Grüne, ibid.

b Ergohrner, drusiger Ocher, nebst etwas vermischter, Sandsteinigter Bergart, mit überzogener, derben malachitischen Grüne; eben daher.

18 und 19 a Derbes Kupffer-Glaß und Pech-Ertz, in Sandsteinartiger und etwas späthiger Gangart, mit vieler durchzogner, und aufliegender Grüne; aus Neu-Yorck, in America.

b Derbes, kießiges Kupffer-Ertz, mit etwas angelauffenen Blumen, auch derben Fahl-Ertze, in qvärziger, Eisenrostiger Bergart; von Andreas-Berge, am Hartz.

20 und 21 a Blumigtes, gelbes Kupffer-Ertz, mit durchflossener und aufliegender Grüne, klarspeißigen Glantz, und Kieß, in qvärziger und horniger Gangart; von Julius-Stolln, in Bley-Felder Schacht, bey Bley-Feld, am Hartz.

b Kießigt und blumigt Kupffer-Ertz mit vermischten Glantze und gelber Blende, in weißen Spathe, aus dem Rammels-Berge, bey Goßlar.

22 und 23 a Kießigt, blumigt Kupfer-Ertz, mit braunen Atrament-Steine, und schwartz schiefrichter Bergart; eben daher.

b Derb Kupfer-Ertz, mit angeflogener Gilbe; von Rammels-Berg, am Hartz.

24 und 25 a Kießigt, blanckes Kupfer-Ertz, mit vielen überzogenen Ocher, und etwas Kupfer-Atlas; von der Hölle im Bayreuthischen.

b Derb, blumigt und grün überzogenes Kupffer-Ertz, in weißen angelauffenen, spätigen Eisensteine; von frechen Stolln, bey Blanckenberg, im Voigtlande.

26. 27. und 28. a Kießigt, blumigtes Kupfer-Ertz, mit Qvarz und späthiger Gangart; von der Hölle, in Bayreuthischen.

b Schlackigte, hornige, auch Eisenschüßige u. flüßige Gangart, mit angeflogn. zarten, massiven Blättgen-Kupfer und Ocher; von Lorentz-Gegendrum, bey Freyberg.

c Derbes, graues Kupfer-Ertz, und etwas angeflogne Grüne mit qvärtziger und flüssiger Bergart; von Lorentz-Gegendrum, 5. bis 8. Maaß, bey Freyberg.

29. 30. und 31. a Flüßige, Eisenrostige Gangart, mit angeflognen, maßiven Staub-Kupfer, Kupfer-Glaß und Schwärtze; ibid.

b Derb Kupfer-Glaß in Eisenrostiger Gangart, mit etwas angeflogener Grüne; von Kupfer-Stolln, bey Berg-Gießhübel.

c Derb, blumigt Kupffer-Ertz mit eingesprengten, klar speißigen Glantze, bey flüßiger Gangart, zwischen dergleichen Sahlbändern; von Lorentz Gegendrum, 5. bis 8. Maaß, bey Freyberg.

32. 33. und 34. Knospig und drusig-kiesigtes Kupfer Ertz, mit derben Fahl-Ertze; von Prophet Jonas, bey Freyberg.

b Derbes kießigtes, auch etwas blumigtes Kup-

Kupfer-Ertz, mit etwas qvärtziger Gangart; von Neusohl, in Ungarn.

c Hornige und qvärtzig drusige Gangart, mit zart, ebenfalls drusig gewachsenen massiven Kupfer und Schwärze; von der Anna Fortuna, bey Nauendorff, Marienberg. Berg-Amts-Refier.

35. 36. und 37. a Derbes grünliches Kupfer-Fahl-Ertz, mit kießigten Kupfer-Ertze, und grobspeisigen Glantze nebst rother, crystallinischer Blende; von der jungen hohen Bircke, bey Freyberg.

b Derb Fahl-Silber-Ertz mit klar eingesprengten, gelben Kupffer-Ertze, und Blumen, in qvärziger Eisenschüßiger Gangart; von Kröner Fundgrube, bey Freyberg.

c Derbes, kießigtes, mit schönen Kupffer-Blumen, überzogenes und durchfloßenes Kupffer-Ertz, mit späthiger Gangart; von der Juliana zu Camßdorff, bey Neustadt an der Orla.

38. 39. und 40. a Ein Drümgen derb, blumig gelbes Kupffer-Ertz, in weißspäthiger und braun Eisensteinigter Gangart, zwischen einer grauen, erhärteten, lettigten Bergart; eben daher.

b Ein Drum derb kießigt Kupfer-Ertz in spä-

thiger Gangart, zwischen beyden mit Kieß-Spiegeln überzogenen lettigten und schiefrigten Sahlbändern; eben daher.

c Kießigt und durcheinander geflossenes Kupfer-Ertz, mit durchzogenen Ocher und Grüne, zwischen beyden sandigten mit Ocher vermischten Sahlbändern; von Johannes und Ehre GOttes, ibid.

41. 42. und 43. a Kießigt, derb Kupfer-Ertz, mit durchzogner Grüne, Bräune und Ocher; von der Dorothea, zum grünen Hofnungs Stolln gehörig, 'ibid.

b. Derb, dunckelroth, schlackigt Kupfer-Ertz, mit dergleichen eingesprengten gelben und blumigten Kupfer-Ertze, benebst durchflossener und angeflogener Grüne, in etwas späthiger Gangart; von der kleinen Johannes-Zeche, ibid.

c. Derbes, graues Kupfer-Ertz, mit durchflossener Grüne unb Ocher, nebst glaucher, qvärziger, Eisenschüßiger Gangart; von Lorenz Gegendrum, bey Freyberg.

44. 45. und 46. a Derbes, gelb blumigtes Kupfer-Ertz-, mit durchzogener, dunckel blauer Lasur, und flüßiger, in Drümergen, durchsetzenden Gangart; von Lorenz Gegendrum, bey Freyberg.

b Grau und gelb blumigt Kupfer-Ertz, mit etwas Grüne; eben daher.

e. Grünlich Kupfer-Fahl-Ertz, mit Kupfer-Kieße, grobspeißigen Glanz und Blende; von der jungen hohen Bircke, bey Freyberg.

47. 48. und 49. a Hornigte und Sandsteinigte Gangart, mit zart eingesprengten Kupfer-Glaße und malachitischer Grüne; von Wilhelms-Schacht, zu Illmenau.

b. Durcheinander geschobene Gangart, von Frauen-Glaß und Qvarz, mit durchflossenen Kupfer-Glaß und Grüne, nebst etwas Ocher; eben daher.

c. Drusig, ergohrner Qvarz, mit Kupfergrüne, Kieß und vielen Ocher, nebst schwarzschiefrigter Bergart; von frechen Stolln, bey Blanckenberg, im Voigtlande.

50. 51. und 52. a Eine Qvarz-Druse, mit derber durchzogener uud aufliegender Grüne; eben daher.

b. Derbe Kupfer-Grüne in Eisenrostiger Sandsteinigter Gangart; aus Rußland.

c. Derb Kupfer-Glaß in Eisenschüßiger, mit Zinnstein und Grüne. vermischter Gangart; von GOttes-Seegen, bey Marienb.

53. 54. nnd 55. a Kießigt und blumicht drusi-

ges, gelbes Kupfer-Ertz; von jungen Thurm-Hof, bey Freyberg.

b. Qvärzige Gangart, mit eingesprengten gelben Kupfer-Ertze, Lasur und Grüne, nebst Ocher; von Kayser Heinrich bey Roßwein, Freyb. Berg-Amts Refier.

c. Derb Kupfer-Glaß, und gelb Kupfer Ertz, mit überzogner Grüne, in Sandstein, aus Pensilvanien.

56. 57. und 48. a Gelb Kupfer-Ertz und Glaß, mit Blumen, in erhärteter, lettigter Gangart; aus Cornwal, in Engelland.

b. Derb blumigt Kupfer-Ertz, mit etwas Grüne, in qvärziger und grünlich-gneusigter Gangart; eben daher.

c. Derber Kupfer-Kieß, in Eisenrostig, qvärziger Gangart; ibid.

59. 60. und 61. a Derb, blumigt Kupfer-Glaß, mit etwas Grüne in Eisenschüßiger, qvärziger Gangart; eben daher.

b. Derb Kupfer-Glaß, mit etwas blaue, in erhärteter, lettigter und rusigter Gangart; eben daher.

c. Derb, gelb Kupfer-Ertz, mit etwas Glanz, bey qvärziger und flüßiger Gangart; von der grünen Taune, zu Bärenstein, bey Annaberg.

62.

62. 63. und 64. a Derb, gelb Kupfer-Ertz, mit vermischten Fahl-Ertze, in rother, hornsteinigter und qvärziger Gangart; von der jungen hohen Bircke, bey Freyberg.

b. Derb Kupfer-Glaß und Pech-Ertz, mit starck überzogener und durchfloßener malachitischen Grüne, in qvärziger Eisenrostiger Gangart; ohnweit der Seyger-Hütte, Grün-Thal gebrochen, woselbst die Kupfer-Gänge durch die Zwitter-Stöcke setzen.

c. Derb Kupfer-Glaß, mit Waßer-Kieß, in qvärziger Eisenrostiger Gangart, zwischen beyden dergleichen, mit Grüne und Blaue überzognen Sahlbändern; eben daher.

65. 66. und 67. a Dergleichen stahlderb, ibid.

b. Qvärzige Gangart, mit eingesprengten Kupfer-Glaße und Zwitter, nebst Grüne und Blaue; eben daher.

c. Gelbes, mit Blumen angelauffenes Kupfer-Ertz, nebst eingesprengten Glanze, in gneusiger, Eisenschüßiger Gangart; von St. Nicolas, bey Catharinenberg, in Böhmen.

68. 69. und 70. a Derb Kupfer-Glaß, in gneusiger, mit Eisenstein und Röthe vermischter Gangart; eben daher.

b. Gneusigt mit rothen Eisensteine vermischte Gangart, bey gelben, blumigten Kupfer-Ertze, und eingesprengten Glantze; ibid.

c. Derbe, klare Blende, mit kleinen, Wolfram artigen Strahlen und durchflossenen, klaren, gelben Kupfer-Ertze, in qvärziger Eisenrostiger Gangart; eben daher.

71. 72. und 73. a Blanckes, gelbes Kupfer-Ertz, in qvärziger Gangart, mit aufliegender, weisser, etwas Eisenschüßiger Marga, nebst einer qvärzigten, Eisenschüßigen Ablosung, ibid.

b. Conglomerirte, gneusige und qvärzige Gangart, mir durchflossenen Kupfer-Glase; von Illmenau.

73. 74. und 75. a Gelb, blumigt Kupfer-Ertz, mit Grüne und Lasur, in qvärziger, Eisenrostiger, ergohrner Gangart; von der Kupfer-Grube zu Nauendorff, bey Schmiedeberg, Gießhübler B. Amts-Refier.

b. Helle Kupfer-Grüne, in lettigter und weißschiefrigter Gangart; von alten Neuen-Jahre, bey Johann Georgenstadt.

c. Weisse qvärzige und drusige Gangart, mit eingelegten gelben, blumigten Kupfer-Ertze; von der Catharina, bey Schneeberg.

76.

76. 77. und 79. a Gelb, blumigt und drüsiges Kupfer-Ertz, mit vielen Ocher und anhangenden vielen, späthigen cubis, auch etwas weisser, selenitisch-späthiger, und Sandsteinigter Bergart; von der Himmelfahrt zu Cammsdorff, bey Neustadt an der Orla.

b. Gelb, blumigt, derbes Kupfer-Ertz, mit etwas Glanz, bey qvärziger Gangart; von der jungen hohen Bircke, bey Freyberg.

c. Rothe, hornige und qvärzige Gangart, mit gelben Kupfer- und Fahl-Ertze, wie auch grobspeißigen Glantze; eben daher.

79 und 80 a Dunckel rother Horn mit eingesprengten gelben Kupfer-Ertze, auch grob und klar- speißigen Glantze; ibid.

b Schwarzer Schiefer, mit durchsetzenden Drümergen, derben Kupfer-Glaß; von König Saul, zu Bottendorff.

81. 82. und 83. a Conglomerirte Sandsteinigte und qvärtzigte Bergart mit durchfloßener Grüne und Lasur; eben daher.

b Schwartzer Schiefer mit angeflogener Kupfer-Röthe; von GOtt hilfft gewiß zu Bottendorff.

c Qvärzige, Eisenschüßige Gangart, mit gelben Kupfer und Pech-Ertze, auch Kupfer

fer=Atlaß; von der Kupfer=Rose, zu Lauterberg, am Hartz.

84. 85. und 86. a Gelb kießigt Kupfer=Ertz, mit vermischter, weißspäthiger Gangart; eben daher.

b Gelb und roth Kupfer, wie auch Pech=Ertz, in qvärziger, Eisenschüßiger Gangart, mit Kupfer=Atlaß; ibid.

c 86 Gelb Kupfer=Ertz mit Waßer=Kieß, in grünlich=schiefricht und glimmrichter Gangart; von Burckhardt, bey Marienberg.

87. 88. und 89. a Braune, hornige und qvärtzige Gangart, mit angeflognen zarten masfiven Kupfer=Blättgen; von Simonis Fundgrube auf den Einhörner Maassen, bey Marienberg.

b Gelb Kupfer=Ertz in blaulich und grünlich lettiger, ergohrner Gangart; eben daher.

c Kupfer=Kieß in qvärziger und lettiger, Eisenschüßiger Gangart; ibid.

90. 91. und 92. Kießigt Kupfer=Ertz, in grünlich schiefriger, mit Zinnstein und Glimmer vtrmischter Gangart; von der Schleunitzer Treue, beß Marienberg.

b Sandsteinigte und qvärzige, conglomerirte Bergart, mit Kupfer=Röthe; von Illmenau.

c

c Schwarzer Schiefer mit Frauen=Glaß und Knpfer=Grüne von Bottendorffer Flötze.

93. 94. und 95. a Qvärtziger Schiefer, mit zart aufliegenden massiven Staub=Kupfer; von Einsiedel, zu Bottendorff.

b Gelb Kupfer und Pech=Ertz mit Grüne und vielen Ocher, in qvärziger Gangart; von Friedrich August, auf der Rothen-Burg, an Kiphäuser Berge.

c Gelb Kupfer=Ertz und Grüne mit etwas Lasur, in Eisenschüßiger Gangart; von St. Amarin, in Lothringen.

96. 97, und 99. a Grauer schiefriger Letten, mit durchflossener Grüne und Blaue; aus Hessen, welches gleich also durchgesetzet wird, und im ersten Fruer gleich Schwarz-Kupfer giebet.

b. Schwarze, schlackigte und mulmigte Steinkohlartige, Kupferhaltige Gangart; von Illmenau, (wird daselbst Brand genannt.)

c. Dergleichen mit Kupfer=Glaß und Grüne; eben daher.

99. und 100. a Conglomerirte, lettigte Gangart, mit durchflossenen Kupfer=Glaße, ibid.

b. Sandstein mit derb durchflossenen Kupfer=Glase; von Illmenau, (wird daselbst Kupfer=Sand=Ertz genannt.)

101. und 102. a Derb, schlackigt, röthliches Kupfer-Glaß, in qvärziger u. flüßiger, Eisenschüßiger Gangart; von Lorenz Gegendrnm 5. biß 8 Maaß, bey Freyberg.

b. Stahlderb, blanck Kupfer-Glaß, mit etwas Grüne und qvärzige Gangart; aus Lappland, an der Nordsee, von der Grube N. 12.

103. 104. und 105. a Ein versteinertes vegetabile, so einer Holz-Schale ähnlich ist, mit vieler Kupfergrüne und Steinkohlen-Art; von Franckenberg in Heßen, woselbst es Stangen-Graupen genannt wird.

b. Dergleichen kleine Stückgen von verschiedenen vegetabilien; eben daher, (werden daselbst Graupen genannt.)

c. Grauer, erhärter, schiefriger Letten, welcher das ganze Flötz, worinne bevorstehende Numern liegen, constituiret.

106. 107. und 108. a Grauer Schiefer mit vegetabilischen Abdrücken. (Ist das unterste Lager obigen Flötzes, und wird von der Gleichheit derer Abdrücke, Fliegensittig-Ertz genannt.

b. Gelbes, mit Zwitter vermischtes Kupfer-Ertz, in grünlich, harter, lettigter Gangart; von Georgen-Stollu, bey Joh. Georgenst.

c.

c. Derbes, sehr Eisen schüßiges Kupfer-Glaß, zwischen beyden qvärzigen mit Grüne überzogenen Sahlbändern; von Chatteau Loobert in Lothringen, (läst in der ersten Arbeit gleich das Schwarzkupfer fallen.)

109. u. 110. a Stahlderbes blau angel. Kupfer-Glaß, in rothen Eisensteine, mit etwas Qvärtze u. Grüne; von Troyostrof an der Nord-See, in Rußland.

b. Gelb Kupfer-Ertz, mit dunckler Blaue in qvärziger Gangart; von Kayser Heinrich, bey Roßwein, Freyb. Berg-Amts-Refier.

111. 112 und 113. a Gelb, blanck Kupfer-Ertz, mit grobspeißigen Glanz, Kieß und Mißpickel; von Kuhschacht, bey Freyberg.

b. Gelb, blanck Kupefr-Ertz, m. grobspeiß. Glanze u. Mißpickel; v. Mathusalem, bey Freyb.

c. Gelb Kupffer-Ertz, mit grob- und klarspeißigen Glanz, Fahl-Ertz und Blende, in rother, hornsteniger und qvärziger Gangart; von der jungen hohen Bircke, bey Freyberg.

114. 115 und 116 a Gelb etwas klardrusigtes Kupffer-Ertz, mit derben Fahl-Ertze, und etwas innliegenden Qvarze; von Prophet Jonas, bey Freyberg.

b. Gelb blanck Kupfer-Ertz, in qvärziger Gangart; von der Catharina, bey Schneeb.

c. Dunckel gelb Kupfer-Ertz, im durchfloßenen

nen Fahl-Ertze und rothhorniger Gangart; von der jungen hohen Bircke, bey Freyb.

117 und 118 a Gelb kiesigtes, mit Blumen angelauffenes Kupfer-Ertz, bey etwas Ocher, in qvårtziger und gneußiger Gangart; von du Pays- bey Giromanien, in Lothringen.

b Stahlderbes, Taubenhälßiges Kupfer-Glaß und gelb blumigtes Kupfer-Ertz, mit etwas Eisen-Röthe; von Tillott in Lothringen.

119. und 120. a Dergl. mit Kieße, in rother spåthiger Gangart; eben daher.

b Stahlderbes, rothes Kupfer-Glaß mit gelben Kupfer-Ertz und Kieß, in rothen Eisensteine, bey etwas qvårziger und grünlich schiefriger Gangart; ibid.

121. und 122. a Feste, hornige und qvårzig-drusige Gangart, mit eingesprengten Kupfer-Glaß und Blaue; von Chipall, in Lothringen.

b Grober, Eisenrostiger Sand-Stein, mit durchaus eingesprengten Kupfer-Ertz und Grüne, wie auch aufliegenden Kupfer-Atlaß; von Brandenburgischen-Adler, oberhalb dem Fürstl. Schloße, Himmels-Cron, Gold-Cronacher-Berg Amts-Refier in Bayreuthischen.

123 und 124 a Dergleichen mit starck aufliegender Malachitischer-Grüne; eben daher.

b Eisenrostige, gneußige Gangart, mit eingesprengten, kiesigten Kupfer-Ertz und etwas Grüne; von Neuen Seegen GOttes, aufn Fichtelberge, in Bayreuthischen.

125. 126. und 127. a Grober, Eisenrostiger Sand-Stein mit durchfloßener, und angeflogener Grüne; von Brandenburgischen Adler; ibid.

b Gelb Kupfer-Ertz, mit Grüne und Kupfer-Atlaß, in Eisenrostiger Gangart; eben daher.

c Rothes Kupfer-Glaß-Ertz mit Eisen-Rost; von Goldenen Adler, bey Gold-Cronach, im Bayreuthischen.

128. 129. und 130. a Qvärtzige, Eisenschüßige Gangart, mit eingelegten, gelben Kupfer-Ertz und klarspeißigen Glantze; von St. Gabriel, bey Lach, im Weilerthal, in Elsaß.

b Gelb, blumigt Kupfer-Ertz, in spåthiger, flüßiger Gangart; von Morgenstern, bey Freyberg.

c Stahlderb, blau angelauffenes Kupfer-Glaß; von Lorentz Gegendrum, bey Freyb.

131. 132. und 133. a Derb Kupfer und

Fahl-Ertz mit roth horniger Gangart worinne fein durchfloßen gelb Kupffer-Ertz; von der jungen hohen Bircke bey Freyb.

b Gelb, etwas blumigt angelauffenes Kupfer-Ertzt, mit Glantze, in grünlich flüßiger und qvärziger Gangart; von Lorenz Gegendrum, bey Freyberg.

c Derbes, rothes Kupfer-Glaß mit Kupfer-Röthe, und durchsetzten Kupfer Atlaß, zwischen beyden Sahlbändern von lapide Armenio und crystallinischer Kupfer-Blaue; von der Himmelfarth, zu Cammsdorff, bey Neustadt an der Orla.

134. 135. und 136. a Derber, rother Horn mit zart durchzognen gelben Kupfer-Ertze, auch etwas dergl. derben und grobspeißigen Glantze, bey qvärziger Gangart; von der Sonne und GOttes-Gabe, bey Freyberg.

b Gelb Kupfer-Ertz, mit derben, braunen, graupigten Zwitter, in grünlich-gneusigter und Wolffram-artiger Gangart; von kalten Waßer, bey Breitenbrunnen, Scheibenbergisch Berg-Amts-Refier.

c Braune, hornige, mit Selenit vermischte Gangart, benebst durchfloßenen Kupfer-Glaße, vieler Grüne und fedrigter Lasur; von Illmenau.

136

137. und 138. a Sandsteinigte Gangart, mit eingesprengten Kupfer-Glaße und vieler Grüne; von St. Christoph zu Breitenbrunnen, unterm Scheibenberg. Berg Amts-Refier. (Bricht auf einem, durch das Zwitter Flötz setzenden Gange.)

c. Derb, gelb Kupfer-Ertz, mit Kieß und Fahl-Ertz, in weiß späthigen, Eisensteine; von Cochette, aus den höchsten Gebürgen in Dauphine, welches an die Alpen stösset.

139. und 140. a Derb Kupfer-Glaß, mit Grüne in Qvarz; aus der Baskyrischen Tartarey in Siberien.

b Eisenschüßige und flüßige Gangart, mit vielen mulmigen Ocher, auch in und aufliegenden massiven Staub-Kupfer; von Lorenz-Gegendrum, bey Freyb.

141. und 142. a Gneusig und qvärzige, ergohrne Gangart, mit vieler durchflossener derben malachitischen Grüne und Ocher; von Christian, zu Nanzebach, in Naßau-Dillenburg.

b Derb-blumigt, braun angelauffenes Kupfer-Ertz, mit etwas drusigen Qvarze; von St. Friedrich zu Rippoltzau, in Fürstenberg.

143. und 144. a Gelb und braun, durch einander

einander geflossenes Kupfer-Ertz, mit etwas Pech-Ertz und Grüne, in brauner, hornider und Eisenrostiger, Eisenschüßiger Gangart; von der gemeinen Zeche, bey Nanzebach, in Naßau-Dillenburg.

b Gelb Kupfer- und Pech-Ertz, mit etwas braunen Kupfer-Ertz' und Grüne; von St. Anna, eben daher.

145 und 146. a Braun und glb, durcheinander geflossenes Kupfer-Ertz, mit etwas Pech-Ertz und Kupfer-Atlas, in qvärziger Eisenschüsiger und drusiger Gangart; von der alten Hofnung, ibid.

b Qvärzige, Eisenschüßige etwas drusige Gangart, mit überzogener und durchfloßener Blaue, auch etwas Grüne; von Nesselhoff, eben daher.

147 und 148 a Gelb Kupfer und derb Pech-Ertz, mit vieler Grüne und etwas Blaue in qvärziger, Eisenschüßiger Gangart, von der Constantia, ibid.

b Gelb und braun Kupfer-Ertz, mit vielen aufliegenden Kupfer-Atlas, und einer mit Ocher überzogenen, anstehenden Qvarz-Druse; von Hodelswalde, ibid.

149 und 150 a Derb gelb Eisenrostig Kupfer-Ertz mit durchfloßener Grüne und vielen

len aufliegenden Ocher; von Hechelbach, eben daher.

b Gelbes, blumigtes Kupfer-Ertz, mit etwas Grüne und Eisenrost, bey qvärtziger Eisenschüßiger Gangart; von der geseegneten Arbeit, ibid.

151 und 152 a Derb Kupfer-Glaß mit durchzogener Grüne und Blaue, fedrichter Lasur, auch etwas qvärziger und flüßiger Gangart; von Lorentz Gegendrum, bey Freyberg.

b Derber, fahler Kieß mit eingelegten, gelben, kiesigten Kupfer-Ertze, grobspeißigten Glantze und Blende, bey qvärziger und braun Eisenspäthiger Gangart, nebst einer schwartz- schiefrigen Ablosung; von Neuhauß-Stollberg, zu Straßberg, bey Stollberg.

153 und 154 a Gelb, blanckes Kupffer-Ertz, in drusiger, qvärziger, etwas Eisenschüssiger Gangart; eben daher.

b Derber, rother Eisenstein, so 40. lb. Eisen hält, mit eingelegten gelben Kupfer-Ertze und etwas Glantze, bey späthiger Gangart; von Kuhschacht, bey Freyberg.

155 und 156 a Derber, schlackigter, schwarzer Eisenstein, mit durchsetzten vielen Drümergen

mergen, gelb Kupfer-Ertz; von Weißen Hirsche, bey Schneeberg.

b Blaulicht flůßige Gangart, mit eingelegten, gelben, blumigten Kupfer-Ertz und etwas Eisenschuß; von der Fluß-Zeche, 1. Stunde von Stollberg.

157 und 158 a Stahl derb, kiesigt Kupfer-Ertz mit etwas qvårziger Gangart; aus dem Rammelsberge, bey Goßlar.

b Schiefrige und qvårzige Bergart mit durchsetzenden, gelben Kupfer-Ertz aus dem Rammelsberge, bey Goßlar.

159 und 160 a Stahlderber, klarspeißiger, schweiffigter Glanz m. klaren kiesigten Kupfer-Ertz, und braunen Atrament-Steine, eben daher.

b. Ein Stůck von einen alten, abgebrochenen Bergbohrer, mit ůberzogenen Cement-Kupfer, ibid.

161. unb 162. a Ein alt Stůck altes Bruch-Eisen, mit einer locker umliegenden Schale Cement Kupfer; eben daher.

b. Gelb Kupfer- und Pech-Ertz, mit vielen durchflossenen Kupfer-Atlas, in qvårziger Eisenrostiger Gangart; von der Kupfer-Rose zu Lauterberg, am Harze.

163. 164. und 165. a Derbes, blau angelauf-

fenes

fenes Kupfer-Glaß mit gelben Kupffer-Ertz, in weiß späthiger und qvärziger Gangart; von frischen Lutter, eben daher.

b. Derb, kiesigt, blanckes Kupfer-Ertz, mit klarspeißigen Glanze und anhangenden, grauen Letten; von Lautenthals-Glück, Obermaassen, bey Lautenthal, am Harz.

c Dergleichen in qvärziger und späthiger Gangart; von der Kupfer-Rose zu Lauterberg, am Harz.

166. 167. und 168. a Gelb Kupfer- und Fahl-Ertz, mit rothen Eisensteine, so 40. lb. Eisen hält; von Kuhschacht, bey Freyberg.

b. Grünlich Fahl-Kupfer-Ertz und Kupfer-Kieße, in röthlich, horniger und qvärziger Gangart; von der jungen hohen Bircke, bey Freyberg.

c. Derb, blanck kiesigt Kupfer-Ertz, mit grobspeißigen Glanze; von Kuhschacht, bey Freyberg.

169. Qvarzige und schwarzmulmige, mit Ocher vermischte, Eisenschüßige Gangart, mit eingesprengten Kupffer-Glas-u. zarten, massiv-aufliegenden Silber; von Lorenz-Gegendrum unter Maasen, bey Freyb.

170. 171. und 172. a Derb, kiesigt, etwas blumigtes Kupffer-Ertz, in blau flüßiger, gilb-

 licht

licht Eisenspäthiger, auch schwartz-schiefriger Gangart; von Neuhauß Stollberg, bey Stollberg.

b. Derb kiesigt Kupfer-Ertz, mit Blende, zwischen beyde schwartz und grün schiefrichen Sahlbändern; von der Gnade GOttes zu Reichenau, Freybergischen Berg-Amts-Refier.

c. Qvärzige und flüßige, Eisenschüßige Gangart mit derben, knospigen, auch angeflogenen, rothen Kupferglase und Kupfer-Atlas; von Lorentz Gegendrum, bey Freyb.

173. 174. und 175. a Ein Drum derb, röthlich Kupfer-Glaß mit eingesprengten, gelben Kupfer-Ertze und etwas Grüne, in qvärziger Gangart, zwischen beyden qvärzigen und späthigen, mit vielen Ocher durchsetzten Sahlbändern; von Rückersberge, in Neulauer Berg-Amts-Refiere, im Bayreuthischen.

b. Derbes, gelbes Kupfer- und Pech-Ertz mit Grüne und Atlas, in qvärziger und Eisenrostiger, mit vielen Ocher durchsetzten Gangart; von der Gabe GOttes, ibid.

c. Eisenrostige und qvärzige, mit vielen Ocher durchsetzte Gangart, von rothen Kupfer-Ertz und Grüne, auch Kupfer-Atlas; eben daher.

176 Grober, Eisenrostiger Sandstein mit durchsetzter Grüne und Röthe, bey einem anstehenden Drum derben Eisenram; von Brandenburg. Adler, bey Gold-Cranach, im Bayruthischen.

177 Erhärteter, klüfftiger Letten mit durchsetzter und durchzogener vielen Grüne, Kupfer-Röthe auch Schwärtze; von Goldnen Adler, bey Wießberg, Gold-Cranacher-Berg-Amts-Refier. im Bayreuthischen.

178. 179. und 180. a Derber, brauner, späthiger Eisenstein, mit durchsetzenden Drümergen blümigter Kupfer-Ertze; von der Friedens-Grube, im Neulauer Berg-Amts-Refier, im Bayreuthischen.

b. Schön blümigt, derbes Kupfer-Ertz, bey qvärziger, flüßiger und braun Eisenspathiger, mit schwartzen Schiefer vermischten Gangart; eben daher.

c. Derb, kiesigt, blumigtes Kupfer-Ertz, in qvärziger, späthiger Gangart, nebst einer dergl. Ablösung mit einem Kieß-Spiegel; von der Juliana, zu Cammßdorff, bey Neustadt an der Orla.

181. 182. und 183. a Gelb Kupfer-Ertz, bey gilblichen, mit schwartzen Schiefer durchsetzten Eisensteine, zwischen beyden

schwarz

schwartz schiefrigen Sahlbändern; von Getreuen Bergmanne, zu Straßberg, bey Stollberg.

b. Derb, hell-braun, angelauffenes Kupfer-Ertz mit Grüne und qvärtziger, Eisenrostiger Gangart; von Altenstercken-Berge, Neulauer Berg-Amts-Refier, in Bayreuthischen.

c. Dergl. mit etwas Spath auf einer klüfftigen, lettigten Ablosung; eben daher.

184. 185. und 186. a Weisser, späthiger Kalckstein mit Kupfer-Kieß, aus denen späthigen Kalck-Brüchen, im Wunsiedler Berg-Amts-Refiere, im Bayreuthischen.

b. Braun, schlackigt Kupfer-Ertz, mit Grüne und Ocher, auch etwas gneusiger Bergart; von Zernigen in der Breyßgau.

c. Stahl derb, grau Kupfer-Glaß, mit durchflossener Grüne; aus Siberien.

187. 88 und 89 a Gantz schwarzes, derbes Kupfer-Glaß, mit anstehender asbestinischer Gangart; aus dem Contzoser District, in Rußland.

b. Qvärzige, flüßige Eisenschüßige Gangart, mit knospigen und angeflogenen hellrothen Kupfer-Glaße, Grüne, Ocher und etwas Kieß; von Lorenz Gegendrum, bey Freyb.

c Der-

c. Dergleichen mit Kupfer-Röthe, Grüne und massiven Kupfer; eben daher.

190. 91 und 92 a Qvärzige und braun hornige Gangart mit eingelegten, gelben, blumigten Kupfer-Ertze und überzogener vielen Kupfer-Grüne; von Schindler, bey Schneeberg.

b. Gelb Kupfer- und Pech-Ertz, mit Kupfer-Grüne und Bräune in festen Eisenschüßigen Qvartz; von Brandenburg. Adler, Gold-Cronacher-Berg-Amts-Refier, im Bayreuthischen.

c. Weißer und hellrother selenitischer Spath mit aufliegenden knospigen Kupfer-Kieße von St. Peter, bey Guttach, im Würtenberg.

193. 94 und 95 a Derbe Kupfer-Grüne mit vermischter Schwärtze und eingesprengten Kupfer-Ertze, in qvärziger Gangart; von Goldenen Adler, bey Gold-Cronach, im Bayreuthischen.

b. Erhärtete, lettigte Gangart mit starck durchflossener Grüne und schlackigten Kupfer-Ertze, nebst Schwärtze; von Reichen Seegen, bey Franckenberg, Freyberg. Berg-Amts-Refier.

c. Gelb, etwas blumigtes Kupfer-Ertz, mit

derb

derb aufliegender und durchzogner Grüne, in qvärziger und flüßiger Gangart; von Lorentz Gegendrum, bey Freyberg.

196. 197 u. 198 a Drusiger Qvarz bey drusigen Flüssen mit eingelegten gelben Kupfer-Ertze, und grobspeißigen Glanze; von Lorentz Gegendrum, bey Freyberg.

b. Drusig blumigt Kupfer-Ertz, auf grobspeissigen Glanz, mit flüßiger und qvärziger Gangart; eben daher.

c. Erhärteter Letten mit eingesprengten Glanze und Kupfer-Ertze, nebst einem durchsetzenden Drum alumineusen Steinkohlen artigen Schiefer; aus dem Böber-Grunde, in der Graffschafft Hanau.

199. 200 und 201 a Gelb Kupfer-Ertz mit weissen Kobald; von Gießhübel.

b. Gelb Kießigtes, etwas bund angelauffenes Kupfer-Ertz; von Christian Fundgr. bey Marienberg.

c Derb, gelb und etwas blumigt Kupffer-Ertz; von der Gnade GOttes, bey Geyer.

202. 203. und 204. a Grünlich-lettige und qvärzige Gangart, mit eingesprengten, gelben Kupffer-Ertze, und Eisenschuß; von Simonis Fundgrube am Martersberge, bey Marienberg.

b Ro-

b Rothe, hornige, Eisenschůßige Gangart, mit eingesprengten Kupfer-Glaß; von der Fortuna zu Teutsch-Neuendorff.

c Derbtkiesigtes, etwas angelauffenes Kupffer-Ertz, mit inliegenden blancken, marcasitischen Kießen, in qvårziger Gangart; von Schindler, bey Schneeberg, (bricht daselbst mit und beym Kobald.)

205. 206. und 207. a Derb Kupfer-Fahl-Ertz, in rother, horniger und qvårziger Gangart; von der jungen hohen Bircke, bey Freyberg.

b Derb Fahl-Ertz mit Kieß, in spåthiger und gneusiger Gangart; von Krőner Fundgr. eben daher.

c Stahlderb Kupfer-Glaß, in horniger Gangart. mit etwas Grůne von der jungen hohen Bircke, eben daher.

208. 209. und 210. a Dergl. bund angelauffen, mit Kieße vermischt, ibid.

b Schwarzer, fester Schiefer, mit durchsetzten Kupfer-Glaß; von Bottendorffer-Flötz, in Thůringen.

c. Derb, blnmicht Kupfer-Ertz, mit einen anstehenden Kobald-Spiegel, in qvårziger Gangart; von Schindler, bey Schneeberg.

211. 212. und 213. a Ein gesprengtes Fahl-

und

und Kupfer-Ertz, in spåthigrr und gneusiger Gangart; von Lorenz-Gegendrum, bey Freyberg.

b dunckler, selenitischer Spath, mit bunten Kupfer-Ertz; von Siegfried, zu Bråunsdorff, bey Freyberg.

c Fahl und gelb Kupfer-Ertz, in gneußiger und qvårziger, conglomerirter Gangart; von Lorenz-Gegendrum, ibid.

214. 215. u. 216. a Derb Fahl- u. Kupfer-Ertz nebst Glanze, in qvårziger und gneusiger Gangart; von Kröner-Fundgr. ibid.

b Gelb, blumigt Kupfer-Ertz, in qvårziger und gneusiger Gangart; von König Augusto, bey Freyberg

c Derb Fahl- und gelb Kupfer-Ertz, in gneusig- und spåthiger Gangart; von Lorenz-Fundgr. auf der Halsbrůcke, eben daher.

217. 218. und 219. a Dergleichen mit qvårziger Gangart; von St. Georgen, daselbst.

b Gelb und Eisenrostig Kupfer Ertz, mit durchzogener Grůne, Spath und gneusiger Gangart, auch anstehenden grůnlichen Schiefer; von Nicolai Stolln zu St. Marie in Lothringen, und

c Drusig-qvårzige und spåthige Gangart, mit durchzogener derben, malachitischer Grů-

Grüne; von Schappach, in Herzogthum Fürstenberg.

220. 221. und 222. a Derb Kupfer-Glaß, mit durchzogener Grüne; von Rohfelden im Zweybrückischen.

b Eisenschüßiger Spath, mit eingesprengten gelben Kupfer-Ertz; von St. Peter, bey Gutach, im Würtenbergischen.

c Derb Kupfer-Glaß, mit durchzogener Grüne, in qvärziger und gneusiger Gangart; von Rohfelden, im Zweybrückischen.

223. 224. und 225. a Gelb, blanck Kupfer-Ertz, in späthiger, Eisenschüßiger Gangart; von St. Peter, zu Gutach, im Würtenbergischen.

b Qvärzige Gangart mit aufliegender und durchfloßener Atlas-Grüne; von Bulach in Würtenbergischen.

c Derb blumigt Kupfer- und Pech-Ertz, mit durchzogner Grüne, bey qvärziger und gneusiger Gangart; von Schappach, aus der Rippolts-Au, im Fürstenb.

226. 227. und 228. a Derb blanckes, gelbes Kupffer-Ertz; von St. Peter, zu Gutach, im Würtenb.

b Blau und grünlich, flüßige Gangart, mit durchzogener Kupfer-Grüne zwischen bey-

den gneusigten Sahlbändern; von der Güte GOttes, zu Reinhartau, in Würtenb.

c Sandsteinigte und qvärzige Gangart, mit durchzogener Kupfer-Grüne und Blaue; von Bulach, eben daher.

229. 230. und 231. a Qvärzig und gneusige Gangart, mit durchzogner Kupfergrüne und eingesprengten Kupfer-Glaß; von der Joh. Friedrichs-Grube, bey Königswart, in dem Marckthale, ibid.

b Qvärzige, Eisenschüßige Gangart, mit eingesprengten Kupfer-Glaße, u. anstehenden Glaßkopf; von Christophsthal, eben daher.

c Gelb drusig, mit Blumen sehr schön angelauffnes Kupfer-Ertz; v. Lorenz-Gegendrum Fundgr. bey Freyberg.

232. 233. und 234. a Gelb blumigt, mit zarten Qvarz-Drusgen überzogenes Kupfer-Ertz in gelb flüßiger Gangart; eben daher.

b Vegetabilische fragmenta von Stückgen Holtz, mit durchzogener Kupfer-Grüne, reichen Kupfer-Glaß und Stein-Kohlen, von Herzog August, zu Harte, bey Chemnitz. (Halten 66. lb. gaar Kupfer und 7. Loth Silber.)

c Grauer Letten, worinne vorhergehende Fragmenta liegen.

235. 236. und 237. a Eisenrostiger Spath mit Kupfer-Grüne und Lasur; von St. Georgen, auf der Halßbrücke, bey Freyb.

b Taubenhälßig, blau angelauffen, gelb Kupfer-Ertz, von St. Blaire, zu Thillot, in Lothringen.

c Derb kiesigt, Eisenschüßiges Kupfer-Ertz; von Grand Montagne, zu Thillot, in Lothringen.

238. 239. und 240 a Angelauffen, gelb Kupfer-und Pech-Ertz mit Grüne, in Eisenrostiger, qvärziger Gangart; von St. Simon, zu Thillot, in Lothringen.

b Derb Eisenschüßiges Kupfer-Glaß mit Eisenrostiger, späthiger und lettiger Gangart; von St. Albert, zu Thillot, in Lothringen.

c Gelb blumigt Kupfer-Ertz mit malachitischer Grüne; von St. Niclas, zu Thillot, in Lothringen.

241. 242. und 243. a Derb, bunt angelauffen, sehr Eisenschüßiges Kupfer-Glaß, mit späthiger und gneusiger Gangart; von St. Henry, zu Thillot, in Lothringen.

b Stahl derb, gelb, blanck, Eisenschüßiges Kupfer-Ertz; von St. Henry Hülff, zu Thillot, in Lothringen.

c Vermischtes Kupfer-Glaß und gelb Eisenschüßig Kupfer-Ertz; von Grand-Montagne, zu Thillot, in Lothringen.

244. 245. und 246. a Ein Drum stahl derb, Eisenschüßig, weiß Kupfer-Ertz, mit anstehenden asbestischen Sahlbändern, aus Rußland.

b Eisenschüßige, lettige und schiefrige Gangart, mit eingelegten, bunten Kupfer-Ertz; von Nôtre Dame, zu Thillot, in Lothringen.

c Gneußig, spåthige und selenitische Gangart, mit eingelegten Glantz, gelben Kupfer und Fahl-Ertz; von Myßloch, zu St. Marie, in Lothringen.

247. 248. und 249. a Schwartzer Schiefer mit bunt angelauffenen, durchsetzenden Kupfer-Glaß; von Bottendorff, in Thůringen.

b Erhårteter Letten mit durchzogener und angeflogener Blaue; von Bottendorff, in Thůringen. (Liegt gleich auf vorherstehenden Schiefer.)

c Grauer Sandstein und schwartzer Schiefer mit eingesprengten gelben Kupfer-Ertz und etwas Glantze; von Bottendorff, wo es gleichfalls über obigen Schiefer liegt.

250. 251. und 252. a Schwartzer, grober Schiefer mit durchsetzenden Drümergen, gelben Kupfer-Ertz; v. Buchhöltzer Flötz, in der Grafschafft Hohenstein.

b. Conglomerirtes qvärziges Gebürge mit durchsl. gelben Kupfer-Ertze; von Flötz, am Haselbrunnen über Heyeroda im Stolberg.

c Conglomerirtes, Eisenrostiges Qvartz-Gebürge, mit durchzognen, gelben Kupffer-Ertze; von der Heusteuer-Flötzberge, am Haselbrunnen, über Heyeroda, in Stollbergischen.

253. 254. und 255. a Conglomerirtes, qvärziges und schwarz schiefriges Gebürge, mit durchzogenen, gelben Kupfer-Ertze; von Heyeroder-Flötz, im Stollbergischen.

b Conglomerirtes, qvärzig Eisenrostiges Gebürge, mit zart durchwachsenen maßiven Kupfer, eben daher.

c Gelb Kupfer-Ertz, und Kieß, wischen spiegl. Glanze; v. Kuhschacht Fundgr. bey Freyb.

256. 257. und 258. a Gelb Kupfer- und Fahl-Ertz, mit Kieß, Blende und Glanze, in gneusiger und qvärziger Gangart; ibid.

b Derb Kupfer-Glaß, mit gelben eingesprengten Kupfer-Ertze; von Posthauß Fundgr. bey Berggießhübel.

c Zwitter mit Kupfer-Grüne und Lasur, in

gilblichlettiger Gangart; von Johannes, bey Bärenstein, in der Hählitz Höhe.

259. 260. und 261. a Qvärzige und gneusige Gangart, mit durchzogner Grüne und schwarzen Kupfer-Ertze; von der Königswarth, im Margthale, zu Würtenberg.

b Gneusig, qvärzige und lettige, Eisenrostige, conglomerirte Gangart, mit durchflossener Kupfer-Grüne, Kieß und etwas wenigen Rothgülden-Ertze; von Johannes, am Bärenstein bey Annaberg, an. 1742. in 10. Lachter Teuffe, von Tage gebrochen.

c Gelb, blumigt Kupfer-Ertz, mit innliegenden hellen polietrischen, marcasitischen, auch anstehenden arsenicalischen Kiese, bey selenitisch-späthiger und qvärziger Gangart; von Lorenz Gegendrum, bey Freyberg.

262. 263. und 264. a Dergl. mit derben grobspeißigen Glantze; ibid.

b Qvärzige, Eisenschüßige, mit Steinmarck vermischte Gangart, und eingesprengten Kupfer-Glaß und blumigt kiesigten Kupfer-Ertze; von jungen Tobias, bey Freyberg, aufn Stolln gebrochen. (Hält 1. und 1. halb Loth Silber und 8. lb. gaar Kupfer.)

c Derb, blumigt Kupfer-Ertz und etwas Grüne,

ne, mit Eisenrostiger, qvärziger Gangart; von reichen Seegen zu Sachßenburg, bey Franckenberg, Freyberger Berg-Amts-Refier.

265. 266 u. 267 a Gelb blanckes, u. blumigtes Kupfer-Ertz, mit Eisenrostiger Gangart; ibid.

b, Dergleichen mit etwas Kupfer-Atlas; ib.

c. Derb Kupfer-Ziegel-Ertz, mit durchflossener Grüne und eingesprengten, gelben Kupfer-Ertz, nebst anstehender, Eisenrostiger Gangart; von der Himmelfarth, zu Cammsdorff bey Neustadt an der Orla.

268. 69 und 70 a Derb, kießigt und blumigtes Kupfer-Ertz, mit innliegenden marcasitischen Kießen; eben daher.

b Derb, drusigt Kupfer-Glaß, wit gelben Kupfer Ertze auch durchzogener Grüne und Ocher; eben daher.

c Qvärzige und flüßige Eisenrostige Gangart, mit innliegender Kupfer-Blüthe und etwas Kupfer-Atlas, von Lorenz-Gegendrum, bey Freyberg.

271 Flüßig, Eisenrostige Gangart, mit aufliegender und durchzogener, auch strahlicht gebildeten, malachitischen Kupfer-Grüne; ibid.

Cap. IX.

Zinn-Graupen und Zwitter.

No. 1. und 2.

Sehr derber, graupigter Zwitter, in qvärziger, Eisenschüßiger Gangart; von Conrad bey Platte, in Böhmen.

b Weißer, derber Zinnstein, mit grünlichen Wolfram, in qvärziger Gangart; von St. Christoph, bey Breitenbrunnen, Scheibenberg. B. Amts-Refier.

3. und 4. a Weiß und rother, derber, graupigter Zwitter, mit Schirl, eben daher.

b Derber, graupigter Zwitter, mit röthlichen Spathe, auch qvärztg und gneusiger Gangart; von der langtn Zeche aufn Geyerischen Stockwercke, bey Geyer.

5. 6. und 7. a Derber Zwitter, mit gelben Kupfer-Ertze nur glimrigter Gangart; von Georgen, bey Johann Georgenstadt.

b Conglomerirtes Qvarz-Geschiebe, mit viel eingelegten, bräunlichen Zinngräupgen; aus denen 600. Lachter Seiffen, am Steinbache, bey Eybenstock.

c Eine Qvarz-Druse, mit durch und durch aufliegenden, schwarzen, blancken Zinngraupen und angeflogenen talckigten Glimmer; von Schlackenwalde, in Böhmen.

8. 9. u. 10. a Eine sehr schöne, drusige, blancke, derbe Zinngraupe, mit anlieg. weiß u. gilblichen Steinmarck, auch etwas Qvarz, ibid.

b eine derbe, so genannte Visirgraupe, ibid.

c. Schwarze und ganz gelbe Zinngraupen, in grün- und blaulicher, mit Steinmarck vermischter Gangart, auch etwas angeflogenen Kieß; von Klingel-Schlägel, bey Ehrenfriedersdorff.

11. 12. und 13. a Kupfer-Glaß mit Zwitter, auch durchzogner Grüne und Blaue, in rother, Eisenschüßiger, mit Steinmarck vermischter Gangart; von der Göttl. Hofnung, bey Marienberg.

b Derber, graupigter Zwitter, in qvärziger auch grün- und blaulicher, Eisenschüßiger Gangart; von der grossen Vierung, bey Ehrenfriedersdorff.

c Dergleichen, mit vermischten Steinmarck, eben daher.

14. 15 und 16 a Derber Zwitter in qvärziger, späthiger und Eisenschüßiger Gangart; von der Liebe GOttes, am Martersberge, bey Marienberg.

b. Derber, graupigter Zwitter in qvärziger, mit vielen Steinmarck vermischter Gang-

art; von der Frischen Kluft, im Geyerischen Stockwercke.

c. Eine Qvarz-Zacke, mit vielen anliegenden, conglomerirten Zinngraupen, und vermischten Glimmer; von Schlackenwalde, in Böhmen.

17. 18 und 19 a Dergl. etwas grössere Zacke; eben daher.

b. Ein grosser bräunlicher Qvarz-Zacken, mit anliegenden, groß und kleinen Zinngraupen und Glimmer; von Zinnwalde.

c. Derber, graupigter Zwitter, in Fleischfarbenen Spathe mit gneusigter Bergart und zart eingesprengten Wasser-Bley; von der langen Zeche, im Geyerischen Stockwercke.

20. 21 und 22 a Derber Zwitter in Eisenschüssigen Qvarz; von der Liebe GOttes, am Martersberge, bey Marienberg.

b. Derber Zwitter in qvärziger, späthiger, mit blauen Flüssen vermischter, Eisenschüßiger Gangart; von der Barbara, der Gemeinen-Zeche, bey Schlettau, Annaberg. Berg-Amts-Refier.

c. Derber Zwitter mit Wasser-Kieße und Wolffram, in qvärziger und blauflüßiger Gangart; von der großen Vierung, bey Ehrenfriedersdorff.

23. 24 ung 25. a Derber graupigter Zwitter in qvärziger mit blauen Flüßen vermischter Gangart; von Haußmännischen Klingel-Schlägel, bey Ehrenfriedersdorff.

b Qvärzige, gneusige und späthige Gangart, mit eingesprengten Zwitter; von Geyersberg. Stockwercke, bey Geyer.

c. Derbes, graupigtes Zwitter Geschiebe in Qvarz; aus denen Sauschwämmer Seyffen, bey Eybenstock.

27 und 28 a Derber Zwitter in qvärziger, Eisenschüßiger Gangart; eben daher.

b. Derber Zwitter in qvärziger, mit Steinmarck vermischter, Eisenschüßiger Gangart; von Auer-Ochsen, bey Platte, in Böhmen.

29. 30 und 31 a Derber Zwitter in rothen Eisensteine, mit überzogener Kupfer-Blaue und weissen Steinmarck; von Johannes, bey Bärenstein.

b. Steinmarckigt erhärtete Gangart mit derb eingelegten Zinngräupgen; von Graupen, in Böhmen.

c. Derber graupigter Zwitter in Qvarz mit beyden steinmarckigten Sahlbändern, eben daher.

32. und 33. a Quarz, mit eingesprengten Zwit-

Zwitter', durchzogenen Kupfer-Glaß und Grüne, wie auch Wasser-Kieße und Eisenrost; von der Geyerin, bey Seiffen, Marienberger B. Amts-Refier.

b Dunckel grünliche, glim̃rige Gangart, mit Zwitter und eingesprengten Kieße; von Geyerischen Stockwercke, bey Geyer.

34. 35. und 36. a Derber Zwitter in Eisenschüßigen Qvarze; eben daher.

b Qvarz, mit eingesprengten Zwitter und Wasser-Kieße, nebst einem anliegenden Drumrothen, Eisenschüßigen Glimmer; Ib.

c Derber Zwitter in Qvarz, mit vermischten grünlichen Steinmarck; eben daher.

37. und 38. a Derber Zwitter in grünlich-glimmriger und Eisenrostiger Gangart; eben daher.

b Derber graupigter Zwitter, in grünlich-steinmarckigter und qvärziger Gangart; von der frischen Klufft, bey Geyer.

39. und 40. a Derber Zwitter, in grünlicher, qvärziger mit Steinmarck vermischter Gangart; von Stockwercke, eben daher.

b Derber, gelber, graupigter Zwitter, in qvärziger Gangart; von Graupen, in Böhmen.

41. und 42. a Derber Glimmer, mit durchsetzten, derben Zwitter; von vereinigten Felde aufn Zinnwalde.

b Qvarz mit eingesprengten Zwitter, etwas angeflogenen Rothgülden-Ertze, wie auch blendigten Glanz-Aeuglein; von der Joh. Georgen Zeche aufn Sauberge, bey Ehrenfriedersdorff.

43. 44. und 45. a Derber Zwitter, in qvärziger, mit Steinmarck vermischter Gangart; von Geyerischen Stockwercke.

b Derber Zwitter mit Wasser-Kieß in Qvarz; eben daher.

c Ein Drum derber Wasser-Kieß mit innliegenden Wolffram und beyden, aus graupigten Zwitter bestehenden, Sahlbändern, auch etwas anstehender, qvärziger und blauflüßiger Gangart; von der großen Vierung, bey Ehrenfriedersdorff.

46. 47 und 48 a Eine Qvarz-Schale, mit aufliegenden braunen drusigen Zinngraupen; von Schlackenwalde, in Böhmen.

b. Eine schöne, blancke, schwartze Zinngraupe; eben daher.

c. Eine grosse, weisse, eckigte Zinngraupe; eben daher.

49. 50 und 51 a Qvarz mit derben Zinnsteine, Arsenical-Kieß, etwas Steinmarck u. blauen Flüssen; von der Neuen Sorge aufn Sauberge, bey Ehrenfriedersdorff.

b. Gelb Kupfer = Ertz, Glanz und Blende mit derben Zinnstein; von Haußmännischen Klingel = Schlägel, aufn Sauberge, ibid.

c. Derber Arsenical-Kieß mit Zwitter und Wolffram; von Seegen GOttes, ib.

52. 53 und 54 a Derber Arsenical-Kieß mit graupigten, derben Zwitter; von der Lehmgrube, ibid.

b. Graue Speckſteinartige und weiß, steinmärckigte Gangart mit Qvarz, blaulichen Flüssen, Wolffram und Zwitter; von der mittlern Brücke, aufn Sauberge ibid.

c. Wilder Qvarz mit Zwitter und etwas Arsenical Kieß, auch anliegenden, hellen Rothgülden=Ertze; von guten Glück, ibid.

55. 56 und 57 a Qvärzige, gneusige u. steinmarckigte Gangart, mit derben Zwitter u. Arsenical-Kieß, zwischen beyden Sahlbändern; von der Haußmännischen kleinen Vierung, ibid.

b. Grüne und blauflüßige auch gneusige und steinmarckigte Gangart, mit Arsenical Kieß und Zwitter, zwischen beyden Sahlbändern, ibid.

c. Derbe, graupigte Zwitter, mit Arsenical-Kieße, in grünlich qvärziger, Eisensteinigter und speckſteinigter Gangart; eben daher.

58 und 59 a Stahlderbe, graupigte Zwitter mit grünen, Specksteinartigen Sahlbändern. ibid.

b. Derber Zwitter mit Arsenical- und gelben Kupfer-Kieße in festen Qvarz, welcher Neckstein genannt wird; von der Neuen Köhlerung, ibid.

60. 61 und 62 a Derb gelb Kupfer-Ertz und Blende mit Zwitter in grünlich gneusiger Gangart; von der Johann-Georgen-Zeche, ibid.

b. Armer Zwitter mit Arsenical-Kieß in festen Qvarze oder Neckstein; von Trau-Gotter neuen Schachte, ibid.

c. Derber, brauner Zwitter mit Arsenical-Kieße, in fester qvärziger Gangart; von Geyersberger Stockwercke, bey Geyer.

63. 64 und 65 a Eine derbe, schwarze Zinn-Graupe mit weissen Qvarze; von Schlackenwalde, in Böhmen.

b Qvarz mit eingesprengten Zwitter und Wasser-Bley; v. Obern Klingel-Schlägel, bey Ehrenfriedersdorff.

c Lagen weise über einander liegende, grünlich schiefrige, qvärzige uud glimmrige Gangart, so vielen Zinnstein siggert; von Friedeberg, eine Stunde von der Sächß.

Grän-

Gränze. (Es geben 60. Fuhren 6. Centner Zinn.

66. 67. und 68. a Dergleichen.

b Brauner und weisser, derber Zwitter, mit blumigten Kupfer-Ertz, in grünlich qvärziger und asbestinischer Gangart; von kalten Wasser bey Breiten-Brunnen.

c. Dergleichen mit gilblichen durchsichtigen Graupen und Wolffram; eben daher.

69. 70 und 71 a Grünlich, erhärtete, lettigte Gangart, so Rammel genannt wird, mit cubischen Arsenical-Kiessen, eingesprengten Kupfer Kieß und Zinnsteine; von der Lehmgrube, bey Ehrenfriedersdorff.

b. Qvärzige und gneusige Gangart mit Zwitter und Arsenical-Kieße; von Obern Klingel-Schlägel, ibid.

c. Derber Arsenical-Kieß mit graupigten Zwitter und Eisenschuß; von Haußmännischen Klingel-Schlägel, ibid.

72. 73 und 74 a Qvärzige Gangart mit graupigten Zwitter und derben Zinnstein, auch etwas Kieß; von der Obern Klingel-Schlägler liegenden Zeche, ibid.

b Qvärzige und gneusige Gangart, mit aufliegenden, graupigten Zwitter, in grünlichen Speckstein, eben daher.

c

c Vermischte grünlich-lettige, steinmarckige und qvärzige Gangart, welche rammlicht Gebürge genannt wird, mit Zwitter und Kieße; von Obern Klingel-Schlägel, ibid.

75 und 76 a Stahlderber, brauner Zwitter, mit etwas späthiger und qvärziger Gangart, aus Cornwal, in Engelland.

b. Weißer Qvarz mit derben Zwitter und Arsenical Kieß in grünlichen Speckstein; von Haußmännischen Klingel-Schlägel; bey Ehrenfriedersdorff.

77. 78 und 79 a Qvarz mit Arsenical-Kieß und derben, graupigten Zwitter; von der Gnade und Hülffe GOttes, ibid.

b. Eine Qvarz Druse mit aufliegenden schwarzen Zinngraupen und lamelleusen, mit Eisenschuß beschlagenen Glimmer, auch derben anliegenden Zwitter; von Böhmischen Zinn-Walde.

c. Ein großes, qvärziges Geschiebe mit eingelegten Zinngraupen, von 900. Lachter Seiffen-Gebürge; an der Sauschwemme, bey Eybenstock.

80 81 und 82 a Grünlich erhärtete, lettige Gangart, mit gelben, knospigten Kupfer-Ertze, Blende und Zinnstein; von der, dem Haußmännischen Klingel-Schlägel gehöri-

hörigen liegenden Zeche, bey Ehrenfriedersdorff.

b. Qvarz mit graupigten Zwitter, grünlichen Speckstein, und vielen Eisenschuß; von der Haußmännischen kleinen Vierung, ib.

c. Stahlderber Zwitter in qvärziger, Eisenrostiger Gangart; von Johannes, am Auersberge, bey Eybenstock.

83. 84 und 85 a Derber Zwitter in feiner, weißen sandsteinigten und Eisenschüßigen Gangart; v. Chur-Hauß Sachßen, ibid.

b. Derber Zwitter, in weißer, steinmarckigter, qvärziger und Eisenschüßiger Gangart; von Ochßen-Stollen, Plattner Refier, in Böhmen.

c. Stahlderber, blancker Arsenical-Kieß, mit innliegenden kleinen Zinngräupgen, in grünlichen Speckstein; von der großen Vierung bey Ehrenfriedersdorff.

86 und 87 a Eisenschüßige, mit weissen Steinmarck, vermischte, rammlichte Gangart, mit derb innliegenden Zinngraupen; eben daher.

b. Derbe Zinngraupen mit qvärziger, sehr Eisenschüßiger Gangart; eben daher.

88. und 90. a Qvärzige mit Arsenical-Kieß und Zinnstein vermischte Gangart, auch auflie-

aufliegenden derben Zinn-Graupen; von der Lehmgrube. ibid.

b Zwitter in qvärziger, Eisenschüßiger Gangart; von Mariä Himmelfarth, in Böhmen.

91 und 92 a Qvärziges, und Eisenschüssiges Geschiebe, mit durchsetzenden, derben, arsenicalischen Kieß und Zinn-Graupen; aus dem Dorffe Seiffen, bey Porstenstein.

b Derber, blancker, bunt angelauffener Gifft-Kieß mit derben Zwitter; von Haußmännischen-Klingel-Schlägel, aufn Sauberge, bey Ehrenfriedersdorff.

93 und 94 a Derbes, qvärziges, mit vielen Wolffram, vermischtes Zwitter-Geschiebe; aus den Sauschwämmer Seiffen, bey Eybenstock.

b Derber Zwitter in qvärziger Gangart; aus dem Geyerischen-Stockwercke, bey Geyer.

95. 96. und 97. a Eisenschüßiger Qvarz mit derben Zwitter; von der Hülffe GOttes, bey Eybenstock.

b Qvärzige, gneusige und steinmarckigte Gangart mit Blende, und derben Zinnstein, auch angeflogenen hellen Rothgülden

den-Ertze; von der Lehm-Grube, bey Ehrenfriedersdorff.

c Derber Arsenical-Kieß mit derben Zinnsteine und qvårziger, glimmriger Gangart; daher.

98. und 99. a Grůnlich, glimmrige und qvårzige, Eisenschůßige Gangart, mit derben Zinnsteine; von der gőttlichen Hoffnung, bey Marienberg.

b Glimmrigte, steinmarckigte und qvårzige Gangart, mit innliegenden Zinn-Gråupgen und einem anstehenden Drum derben Zwitter, in Eissenschůßigen Gebůrge; von Geyerischen-Stockwercke, bey Geyer.

100. und 101. a Derber Zinnstein, in braun horniger und qvårziger Gangart; von jungen Drey Brůdern, bey Marienberg.

b Kiesigt und blumigt Kupfer-Ertz, mit Zinnstein; von der Gnade GOttes, bey Geyer.

102. 103. und 104. a Eisenschůßiger Qvarz, mit Zwitter, Arsenical-Kieß und blauen Flůßen; von der Neuen Kőhlerung, bey Ehrenfriedersdorff.

b Qvårzige und braun hornige Gangart mit drusig aufliegenden Zinn-Graupen, deren einige wieder mit Qvarz übersintert seyn; von

von Unter-Printzler, bey Ehrenfriedersdorff.

c Stahl derber Zwitter iu qvärziger, Eisenschüßiger, mit Speckstein vermischter Gangart; von Neidhardt, in Geyerischen Stockwercke, bey Geyer.

105. 106. und 107. a Ein Drum röthliche, späthige und qvärzige, mit grünlichen Speckstein, vermischte Gangart, und derb innliegenden Zinngraupen; von der grossen Vierung, bey Ehrenfriedersdorff.

b Derber, klein graupigter Zwitter in weisser, sandsteinigter, mit grünlichen Specksteine und Glimmer vermischte Gangart; von der Bartholomäi-Zeche, aufn Zinnwalde, in Böhmen.

c Derbe Zinn-Graupen in grob sandigter mit Speckstein vermischter Gangart; von Köpffen und Schaff-Köpffen, aufn Graf Clarischen Territorio. ibid.

108. und 109. a Derber Zwitter in glimmeriger und qvärziger Gangart; von Morgenstern, Bilinischer Refier, ib id.

b Derber Zwitter in Eisenschüßiger, mit Steinmarck vermischter Gangart; aus den Altenberger Stockwercke.

11. und 111. a Eingelegte, schwarze Zinn-

Graupen, in grünlich Specksteinartiger Gangart; aus Böhmen.

b Eisenschüßiger Qvarz mit Zwitter und und aufliegenden Waßer-Bley; aus dem Altenberger Stockwercke.

112. und 113. a Grün und blauflüßige, mit Gneuß vermischte Gangart, bey durchflossenen klarspeißigen und bunt angelauffenen Wolffram; eben daher.

b Dergleichen, da die Flüsse in der obern Superficie so compact, als eine Blende aussehen; eben daher.

114. und 115. a Aus Speckstein, Steinmarck und Eisenrost bestehende Gangart, mit durchfloßenen klarspeißigen Wolfram; eben daher.

b Derber mit Kieß vermischter Wolfram, in gneusiger und horniger Gangart; ibid.

116. 117. und 118. a Derber, strahlichter Wolfram, mit anstehender, glimmriger, grün angelauffener Gangart; ibid.

b Eisenrostige, mit Steinmarck und Qvarz vermischte Gangart, bey durchzogenen klarspeißigen Wolfram; eben daher.

c Derber Kieß mit iñliegenden weissen Zinnstein; eben daher.

119. 120. und 121. a Dergl. mit mehrern Eisenschüßigen Zinnstein; ibid.

b Derber, graupigter Zwitter, auf qvärziger, Eisenschüßiger Gangart, mit anstehenden Glimmer; von Morgenstern, Bilinischen Refier, aufn Zinnwalde, in Böhmen.

c Eine derbe grosse Zinngraupe; von Schlackenwalde, in Böhmen.

Cap. X.

Bley-Ertze.

No. 1. 2. und 3.

Derber, grobspeißiger Glanz, mit überzognen, derben Eisenrost und aufliegenden weissen, crystallinischen Bley-Ertz; von Bleystadt in Böhmen.

b Eine Schale strahmigter Glanz, auf einem gneusigten Sahlbande, mit aufliegenden starcken Eisenrost, und weiß crystallinischen Bley-Ertze; von Przibram, ibid.

c Derber grob und klarspeißiger, auch etwas strahmigter Glanz, mit Eisenrost, Schwärze und aufliegenden weiß crystallinischen Bley-Ertze, auf einen gneusigten Sahlbande; eben daher.

4. 5. und 6. a Graupigt durchaus eingelegter Glanz, in lockern, gilblichen und märglichen Sandsteine; von der Meynerhaagischen Zeche, im Herzogl. Arenbergischen Gebiethe, an der Eiffel; (Es wird daselbst Knoten-Ertz genannt, und an die Töpffer zum Verglöten verkaufft.)

b Derber Galmey, mit eingelegten grobspeißigen Glanze, und einem anstehenden Qvarz-Drusgen; von Ulcos, in Pohlen.

c Klarspeißiger, eingesprengter Glanz und gelbe Blende, in grünlicher und weisser feiner Kalckstein-artiger Gangart, nebst einer grünen, talckigt-schiefrigen Ablosung; von weissen Adler, am Halsbache, ohnweit Schwarzenberg.

7. 8. und 9. a Schwarz und gelbe Eisenrostige, etwas mulmige Gangart, mit durchaus innliegenden, auch aufgelegten, weissen, feinen crystallinischen Bley-Ertze; ibid.

b Grünliche asbestinische, strahmigte Gangart, mit eingesprengten klar speisigen Glanze und gelber Blende; ibid.

c Eisenrostiger und grünlich angelauffener grober Sandstein, mi zart überzogenen weissen, crystallinischeen Bley-Ertze; ibid.

10. 11.

10. 11. und 12. a Sehr Eisenschüßige, mit vieler Eisenschwärze durchzogene, mulmige Gilbe, bey eingesprengten, auch angeflogenen, weiß crystallinischen und aufliegenden zarten, grünen, fedrigten Bley-Ertze; ib.

b Klar speißig, eingesprengter Glanz und gelbe Blende, in mulmiger, späthiger, mit Sandstein und Eisenschuß vermischter Gangart; eben daher.

c Grünlicher Kalckstein, mit überzogenen, schaligten weissen Bley-Ertze, auch eingesprengten klarspeißigen Glanze, nebst einer sandsteinigten Ablosung; ibid.

13. 14. und 15. a Schön gewachsener, drusiger Bley-Schweif, durchaus mit grauen Sinter überzogen, zwischen beyden grünlich-flüßigen und qvärzigen Sahlbändern; von der Dreyfaltigkeit, bey Zschopau, Marienberger Berg-Amts-Refier.

b Auf dergleichen Art gewachsenes, braundrusiges Bley-Ertz, auf einer grün- und blaulich blättrigen, selenitischen Druse. ibid.

c Derb, dunckelgrün, crystallinisches Bley-Ertz, in späthiger, Eisenrostiger Gangart; ibid.

16. 17. und 18. a Dergl. hell grün, mit ganz zarten Crystalgen. ibid.

b Blaß grün und weiß-drusig, durch einander gewachsenes, crystallinisches Bley-Ertz, mit Ocher; von Tscherper, bey Freyberg.

c Weiße, feste, etwas hornige Bley-Erde; von Rauten-Crantze, bey Joh. Georgenstadt, 1740. gebr. (hält 46. bis 48. lb. Bley.)

19. und 20. a Dergl. mit einem anstehenden, auch durchsetzenden Kieß Klüfftgen; ibid. 1702. gebr.

b Stahl derb, schwartz gefloßenes und graupigtes, wie Pech aussehendes Bley-Ertz, mit etwas Qvartz und Eisenrost; von Joh. Georgenstadt.

21. und 22. a Eingelegter grobspeißigter Glantz, in drusiger Galmey; aus Engelland.

b Eine qvärzige und fein späthige Schale, mit einem Drümgen aufliegenden Glantze, welches wieder mit dergleichen Art überzogen, und ein Lagen weises, kleines Drümgen Glantz darzwischen hat, nebst aufliegenden Glantz-Knospen; von Freyberg.

23. und 24. a Grobspeißiger Glantz, mit lichten Kobald und Kobald-Beschlag, auf Qvartz;

Qvartz; von Michaelißer-Maasen, bey Schneeberg.

b Derber grob und klar-speißiger Glantz, mit vieler gelben Blende, und etwas Qvartz, zwischen beyden grünlich angelauffenen qvärzigen Sahlbändern; von weißen Adler, am Halß-Bache, ohnweit Schwartzenberg.

25. und 26. a Flüßige Gangart, mit durchsetzenden Streiffen derben Bley-Schweiff, mit Kieß und lebrichten Beschlage, zwischen beyden fein gneusigen und lettigen Sahlbändern; von der alten Fichte, bey Freyberg.

b Dergl. mit mehrern Streiffen; eben daher.

27. und 28. a Grobspeißiger Glantz, mit gelber, durchsichtiger Blende, in feiner weissen selenitisch-späthigen Gangart; von Schurff, zwischen Kuropatka und der Alexander-Grube, auf der Bären-Insel, in Rußland.

b Klar gestreifter, einem Antimonio gleichender Glantz, mit etwas vermischten Leber-Kieß, und anhangenden weisen Spathe; von Morgen-Stern, bey Freyberg.

29. 30. und 31 a Grau, drusig und weiß crystallinisches Bley-Ertz, mit Ocher und

einer schwarz- pechigten Gangart; von der Catharina, bey Joh. Georgenstadt.

b Dergl. mit reicher Silber = Schwärtze, auf einer gneusigen Ablosung; eben daher.

c Schwartzer zarter Schiefer, mit Stein-Kohlen und klar eingesprengten Glanze; von Illmenau.

32. 33. und 34. a Qvärzige, etwas Eisenrostige Gangart, mit eingesprengten klarspeißigen Glanze; von Theuerdanck, aufn Andreas-Berge, am Hartz.

b Weiße, selenitisch- spàthige Gangart, mit eingelegten grob und klarspeisigen Glanz, auch etwas gelber Blende, auf einer gneusigen Ablosung; von der Abendröthe daselbst.

c Eine derbe, knospige, blancke Glantz-Druse, mit etwas zart überzogenen Kieß und aufliegenden gilblich-drusigen Flüßen, auf drusigen Qvarze und Kieß; von Mathusalem, bey Freyberg.

35. und 36. a Eine selenitische Spath-Druse, mit aufliegender Bley-Schwärze; von der reichen Hoffnung, Fundgr. zu Krumhennersdorff, Marienberger Berg-Amts-Refier.

b Grob und klar speißig vermischter Glantz, mit

mit Kieße und eingesprengter, auch aufliegender derben Blende, in Gneuß und qvärziger Gangart; von Berge Barany, in Ost-Indien.

37. und 38. a Stahlderber, grobspeißiger Glanz, mit etwas Kieße, zwischen qvärziger und lettiger Bergart; eben daher.

b Derb, weiß strahlicht Bley-Ertz, mit aufliegender Schwärze; aus Engelland.

39. 40. und 41. a Eine qvärzige und gneusige Schale mit aufliegenden klaren knospigen und eingesprengten klar speißigen Glantze, Kieß und gelber Blende; aus Neu-Hispanien.

b Derber grobspeißiger Glanz, mit überzogenen grünen Bley-Ertze und weißer Bley-Erde; von Baaden-Weiler, in der Marck-Graffschafft Durlach.

c Drusige, qvärzige und gneusige Gangart, mit derben grob und klarspeißigen Bley-Glanze, auch eingesprengten Kieße, nebst vieler rother und gelber Blende; von der Güte GOttes und König Davids-Stolln, zu Scharffenberg, bey Meißen.

42. 43. und 44. a Grobspeißiger Glanz und Kieß mit vermischten feinen, blaulichen

Horn

Horn, zwischen beyden gneusigen und lettigen Sahlbändern, von Donat, bey Freyberg.

b Derber grobspeißiger Glanz, mit überzogenen, crystalinischen und schaligt-grünen Bley-Ertze; von der Osterzeit in der Breyßgau.

c Derber, grob und klarspeißiger Glanz, mit Blende, auf einer qvärzigen Ablosung; von St. Gabriel, bey Lach, in Weyler-Thal, in der Elsaß.

45. 46. und 47. a Dergleichen mit sehr vieler derber, brauner Blende; eben daher.

b Holzigte, wie auch sehr feine Stein-Kohle, mit zart angeflognen Glanze und Bley-Schweiff, nebst durchsetzenden Klüfftgen, mit gilblichen, feinen Letten, auch dergl. angeflogenen Schweiffe und etwas anstehenden grauen Letten; von Pesterwitzer Steinkohlen-Flötze, bey Dreßden.

c Derbe, feine Stein-Kohle, mit angeflogenen Schweiff und Kieß; eben daher.

48. 49. und 50. a Derbe, holzigte Stein-Kohle, mit angeflogenen Schweiff; ibid.

b Derber Glanz, mit etwas eingelegter grünlettiger Gangart; von der Anna Fortuna in der Loßnitz, bey Freyberg.

b Grobe, qvärzige, Eisenschüsige Druse, mit über-

überzogener Schwärze, und einer zarten aufliegenden, späthigen Schale, mit vieler anfliegender Gilbe, worauf kleine zarte Crystallgen, von weißen Bley-Ertze; ibid.

51. und 52. a Gilblicher, späthiger Eisenstein, mit eingelegten grob und klarspeißigen Glanze, nebst einem durchsetzenden Schiefer-Drümgen, und dergl. Ablosung; von getreuen Bergmann zu Straßberg, bey Stollberg.

b Gilblich, späthiger Eisenstein, mit grobspeißigen u. schweiffigen Glanze, auch blauflüßiger Gangart, zwischen beyden schwarzschiefrigen Sahlbändern; ; von Neuhauß Stollberg, zu Straßberg, bey Stollberg.

53. und 54. a Ein Drum klar und grobspeißiger, auch schweiffiger Glanz, zwischen gilblich-späthigen Eisensteine, und beyden schwarz-schiefrigen Sahlbändern; ibid.

b Grobspeißiger Glanz und Kieß, mit derber brauner Blende, auch etwas qvärziger Gangart; von Lautenthals-Glück, bey Cellerfeld, am Hartz.

55. und 56. a Derber, grobspeisiger, rostiger Glanz; von Boy, in Franckreich.

b Dergleichen; von Pipet, bey Vienne, in Dauphine.

57. und 58. a Derbe, Bley-Knospe, aus hellspieglichten Glanz-Cubis bestehend, mit etwas Kieß überzogen; von Hohlewein, bey Freyberg.

b Klarspeißiger Kieß, mit eingesprengten klarspeißigen Glanze und Schweiffe, nebst einer, aus rothen Atrament-Steine bestehenden Ablosung; von Rammelsberg, bey Goßlar. (Ist das genannte Zinck-Ertz.)

59. und 60. a Dergleichen mit durchsetzenden vielen Streiffen Bley-Schweiff und Kieß; eben daher.

b Conglomerirte, gneusige und qvärzige Gang-Art, mit derben Opal und klar eingesprengten Glanze; von Willen GOttes und Tannenbaum, bey Freyberg.

61. und 62. a Derbe, hellpolirte drusige Glanz-Graupe, auf derben Kieß und Blende; von Kröner, unter 3. bis 7 Maaß, ib.

b Derbe, grosse und drusige, zusammengewachsene Glanz-Graupen, mit aufliegenden Letten, und etwas Kieß; von Hohewein, bey Freyberg. (Haben also Nesterweise im Gange und zwar in Letten gelegen.)

63. 64. und 65. a Ein Drümgen derber, grobspeißiger, schweiffiger Glanz, zwischen beyden qvärzigen und gneusigen m. Kieß ange-

gelauffenen Sahlbändern; von Prophet Jonas, bey Freyberg. (Hält 6. Loth Silber, und 4. lb. Bley)

b Derber grobspeisiger, strahlichter Glantz; von Lorenz Gegendrum, Fundgrube, bey Freyberg.

c Derber klarspeisiger Glantz mit etwas selenitisch= späthiger Gangart; von der Carolina, bey Claußthal, am Hartz.

66. und 67. a Derber Bley= Schweiff mit etwas eingesprengten klarspeisigen Glantz, zwischen beyden flüßigen und qvärzigen Sahlbändern; von Lorentz Gegendrum, Ober Maasen.

b Grob und klarspeisiger Glantz mit blancken, marcasitischen Kießen und derber gelber Blende auch etwas qvärtziger und späthiger Gangart, auf einer gneusigen und kiesigen Ablosung; von der Güte GOttes und König Davids=Stolln, zu Scharffenberg, bey Meißen.

68. 69. und 70. a Derber, hoch rother Horn, mit eingelegten grobspeisigen Glantze und etwas Kieß, bey wenigen Spathe; von der Sonne und GOttes Gabe, bey Freyberg.

b Derber Bley=Schweiff mit Glantze, in

weißspäthiger Gangart auf einer schwartz-schiefrigen Ablosung; von Rosen-Hof, bey Claußthal, am Hartz.

c Stahlderber Bley-Schweiff mit durchsetzenden schweiffigen Glantz, zwischen beyden schwarzschiefrigen Sahlbändern; von der Dorothea, eben daher.

71. 72. und 73. a Dunckel rother, feiner schlackichter Horn, mit durchsetzenden Drümern, schweiffigten Glantze, auch etwas zart eingesprengten Kieße; von der Sonn und GOttes Gabe, bey Freberg. (Hält 16. bis 18. Loth Silber.)

b Derber, grobspeißiger, cubischer und etwas geschmoltzener, knospiger Glanz, mit durchsetzenden und angeflognen blanken Staub-Kieße; von Kröner, bey Freyberg.

c Conglomerirtes Gebürge, mit eingesprengten Glanz und Blende; von der Himmelfarths-Fundgr. bey Joh. Georgenstadt.

74. 75. und 76. a Dunckel rother schlackichter Horn mit derben, grobspeißigen Glantze, gelben Kupffer und etwas Fahl-Ertze; von der jungen hohen Bircke, bey Freyb.

b Qvärtzige und braun hornige, Eisenrostige Gangart mit eingelegten Glantze; von unverhofften Glücke bey Joh. Georgenstadt.

c Grob-

c Grobspeisiger, etwas drusig gewachsener Glantz mit durchfloßenen, wie geschmoltzen aussehenden, blancken Kieße von Gnade GOttes Stollen, bey Joh. Georgenst.

77. und 78. a Derber, schweiffigter Glantz, mit gelben Kupffer-Ertze und etwas weißflüßiger und späthiger Gangart; von der Schatz-Kammer, bey der Altona, am Hartz.

b Derber grob und klarspeisiger Glantz mit vermischten gelben Kupffer-Ertze und etwas qvärziger, auch schwarz- schiefriger Gangart; von der Dorothea, zu Claußthal, am Hartz.

79. und 80. a Knospiger, etwas Drusig gewachßener Glantz, mit durchfloßenen gelben Kupffer-Ertze, bey gneusiger und flüssiger Gangart; von Trau-GOtt, zu Marck-Kirch, in Lothringen.

b Blau und weiß flüßige auch späthige und gneusige Gangart mit durchsetzenden Drümergen Glantze und etwas Kieße, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; von Lazaro, bey Wolckenstein, Marienberger Berg-Amts-Refier.

81. und 82. a Derber, grobspeißiger Glantz mit durchfloßenen Kobald und dergleichen Beschlage, auch einem anstehenden Drümgen

gen blancken Wißmuth-Ertze, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; von der Gnade GOttes und Neu-Jahrs-Maaßen, bey Joh. Georgenstadt.

b Stahlderber, grobspeißiger, cubischer Glantz; von Mathusalem, Fundgrube, bey Freyberg.

83. 84. und 85. a Dergleichen mit gelben Kupffer-Ertz und blumigt angelauffenen Kieße, auch etwas gilblich-spåthiger Gangart; eben daher.

b Derber schuppigter Glantz mit etwas wenigen Kieße und Blende; ibid.

c Derber grobspeißiger und schuppigter, vermischter Glantz; von Kuhschacht, Fundgrube, bey Freyberg.

86. und 87. a Derber, grob und klarspeisiger Glantz mit gelben Kupffer-Ertze und etwas Qvartze; von Kuhschacht, Fundgr. bey Freyberg.

b Grobspeißiger Glantz, gelb Kupffer-Ertz, Kieß, Blende und Mißpickel; eben daher.

88. und 89. a Hornige Gangart, mit eingesprengten klarspeisigen Glanze u. Schweiff, auch vielen derben Kießen; von Ramelsberge, bey Goßlar.

b Grobspeisiger, reichhaltiger Glanz, mit auf-

liegen-

liegenden hellen Bleyschweiſſe, auf weiß-ſpäthiger und fein gneuſiger Gangart; von Gelobtenlande Fundgr. bey Freyb.

90. und 91. a Fedrichter, etwas celluleuſer, fahl auch blancker Kieß, mit eingelegten Glanze und angelauffenen Kupfer-Blumen, zwiſchen beyden qvärzigen und gneuſigen, mit Steinmarck vermiſchten Sahlbändern; eben daher.

b Gneuſige und qvärzige Gangart, mit eingelegten Glanze; von Mißlache, bey Marck-Kirch, in Lothringen.

92. und 93. a Derber grobſpeiſiger Glantz in weißflüßiger, mit Gneuß vermiſchter Gangart; von St. Leonhard, daſelbſt.

b Schwartz hornige und qvärtzige Gangart, mit eingelegten derben Glantz und Schweiff, auch etwas Kieß; von St. Pierre, bey Giromanien, in Lothringen.

94. und 95. a Grob und klarſpeißig vermiſchter Glantz, in flüßiger, qvärziger Gangart; von Grand St. Jean, in Lothr.

b Gneuſig, gilbliche Eiſenſpäthige, druſige Gangart, mit eingelegten derben Glanze; von La Croix, daſelbſt.

96. und 97. a Ein Drum ſchwartz flüßiges Bley-Ertz, in qvärziger Gangart.

b Giblicht späthiger Eisenstein mit eingelegten grob und klarspeisigen Glantze, wie auch grün und blaulich-flüßiger und schwarz schiefriger Gangart; von Neuhauß Stollberg, bey Stollberg.

98. und 99. a Derber klarspeisiger und schweifsiger Glantz in qvärtziger, mit gilblichen Eisenstein vermischter Gangart; eben daher.

b Derber, rother 40. lb. Eisenhaltiger Eisenstein mit derben grobspeisigen Glantze und gelben Kupffer-Ertz; von Kuhschachter-Maasen, bey Freyberg.

100. 101. und 102. a Eine so genannte Illmenauer Schwüle, mit eingelegten grob und klar speisigen Glanze, auch einer innenstehenden Oefnung, mit drusigen Glacie Mariæ;

b Weißspäthige und gneusige Gangart, mit eingesprengten klarspeisigen Glanze; von Anna und Altvätern, bey Freyb.

c Derber klarspeisiger und etwas grobspeisiger Glanz, mit etwas weißspäthiger und etgneusiger Gangart: von der Dorothea, bey Claußthal am Hartz.

103. und 104. a Derber, klarspeisiger Glanz, mit gelblich späthigen Eisensteine, und schwartz

schwarz schiefriger Gangart; von Rosen-Hof, eben daher.

b Derber, grob und klarspeisiger Glanz, mit weißflüßiger und schwarzschiefriger Gangart; von neuen Bergsterne, eben daher.

105. und 106. a Grobspeisiger und schweifsiger Glanz, mit vermischten gelben Kupfer-Ertze, und brauner Blende, auch anstehender schwarzschiefrigen Gangart; von Rosen-Hof, ibid.

b Weißspäthige und schwarzschiefrige Gangart, mit grob und klarspeisigen Glanze, auch gelben Kupfer-Ertze, Kieß und brauner Blende; von Lautenthals-Glück, bey Zellerfeld, am Harze.

106. und 108. a Derber, grob und klarspeisiger Glanz, mit etwas weißflüßiger Gangart; von der Güte des HErrn zu Lautenthal, am Harz.

b Schwarzschiefrige und qvärzige Gangart, mit eingelegten grob und klarspeisigen Glanze; von Heinrich Gabriel, bey Claußthal.

109. 110. und 111. a Rothhornige, qvärzige und gneusige, vermischte Gangart, mit eingesprengten klarspeisigen Glanze, auf einer

schwarzschiefrigen Ablosung; von Ring und Silber-Schnure, bey Zellerfeld, ibid.

b Derber, grob und klarspeisig, vermischter Glanz, mit etwas qvårziger Gangart; von der Güte des HErrn, bey Lautenthal, ibid.

c Schwarze hornige und spåthige Gangart, mit eingesprengten klarsp isigen Glanze; von St. Lorenz, bey Claußthal, am Harz.

112 und 113. a Schwarz schiefrige und qvårzige spåthige Gangart, m. derb durchsetzten grobspeisigen Glanze auch etwas Kieß, und angeflogenen Schweiffe; von getreuen Bergmanne, zu Straßberg, bey Stollberg.

b. Derbe knospige, reichhaltige Glanz-Druse, so an einigen Orten wie geschmoltzen siehet, mit aufliegenden fedrichten Qvarze, auf einer gneusigen und qvårzigen, mit Blende und Kieß vermischten Ablosung; von Gelobten Lande, Fundgrube, bey Freyberg.

114. 115 und 116 a Blåttricher, spieglichter Glanz mit darzwischen liegenden Kieß, auch derben gelben Kupfer-Ertze und Blende, nebst einigen durchsetzenden rothen Spath-Drůmergen; von Kuhschacht, Fundgr. bey Freyberg.

b. Grobspeißiger Glanz mit aufgedrusten,

knos-

knospigen Glanze, und würfflichen Mißpickel, auch gilblicher, ergohrner, qvärziger Gangart; von Mathusalem, bey Freyberg.

c. Derber, grob und klarspeißiger Glanz, in ergohrner Eisenrostiger, mit Kieß vermischter, lettiger Gangart; von Anna und Altvätern, bey Freyberg.

117 und 118 a Grobspeißiger Glanz und lichter Kobald, in zwey an einander stehenden Drümern, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; von St. Anna, bey Schneeberg.

b. Eine Qvarz-Druse mit knospigen aufgedrusten Glanze und Spath-Würffeln, auch kleinen gilblichen Spath-Körnergen und etwas Kieß; von Bescherten Glücke, bey Freyberg.

119 und 120 a Drusiger, flüßiger Qvarz mit grün und weiß crystallinischen Bley-Ertze und derben grobspeißigen, angefressenen Glanze; von Lorentz Gegendrum.

b. Strahlichter und grobspeißiger Glanz, in spähiger, qvärziger und gneusiger Gangart; von Seegen GOttes, am Muldenberge, bey Freyberg.

121 und 122 a Lagen weise über einander lie-

gende, verschiedene Gangart, mit einge-
sprengten Glanze; von König Augusto,
bey Freyberg.

b. Späthige, flüßige und gneusige Gangart, mit eingesprengten Glanze; eben daher.

123 und 124 a Schielich, curieuser Glanz in lebricht, kiesiger und qvärziger Gangart; von Friedlichen Vertrage, bey Freyberg.

b. Derbes crystallinisches, grünes Bley-Ertz, mit vielen durchzogenen Ocher; von Lorentz Gegendrum, bey Freyberg.

125 und 126 a Eine grüne Fluß-Druse mit eingerieselten Glanz-Gräupgen, auf einen gneusigen Sahlbande, worinne klarspeißiger, eingesprengter Glanz; von Chur-Printz Friedrich, bey Freyberg.

b. Derber, grobspeißiger Glantz mit Kieß u. gneusiger Gangart; von Prophet Samuel, bey Freyberg.

127 und 128 a Braune hornige und qvärzige Gangart mit durchsetzten derben Bley-Schweiffe; von Lorentz Gegendrum, Fundgr. bey Freyberg.

b. Grobspeißiger, arrodirter Glantz mit aufliegenden grün u. weiß crystallinischen Bley-Ertze, in weiß flüßiger und qvärziger Gangart; von Lorentz Gegendrum, ib.

129

129 und 130 a Derbe Stein-Kohle mit eingelegten Bley-Glanze und Kieß; aus dem Kohlen-Wercke, bey Wettin.

b. Eine Glanz-Niere mit etwas drusig-qvärziger Gangart; von Sayhingen, in Würtenbergischen, woselbst es gleich unter der Damm-Erde gefunden wird.

131 und 132 a Drusige, qvärzige Gangart, mit aufliegenden drusigen, weiß und grünen crystallinischen Bley-Ertze und etwas arrodirten Glanze; von Lorentz Gegendrum, bey Freyberg.

b. Eine Eisenschüßige Qvarz-Druse mit aufliegenden großen Glanz-Cubis; von der Anna Fortuna, bey Freyberg.

133 und 134 a Derber, grobstrahlicher Glanz auf blau und roth horniger, auch qvärziger, sehr festen Gangart, mit durchzogenen Kieße; von Friedlichen Vertrage, bey Freyberg.

b. Klarspeißiger Glanz bey qvärzig flüßiger Gangart; von Seegen GOttes, zu Görßdorff, bey Freyberg.

135 und 136 a Qvarz und blättricher Spath mit aufliegenden, geschmoltzenen Glanze und reichhaltiger Blende; von Grünen Zweige, bey Freyberg.

b. Qvärzige und gneusige Gangart mit aufliegenden, derben Kieße und knospig geschmoltzenen Glanze; von Donat, bey Freyberg.

137 und 138 a Grün und gelb flüßige Gangart, mit derben grobspeißigen, eingelegten Glanze; von Lorentz Gegendrum, Fundgr. bey Freyberg.

b. Gneusige, hornige, qvärzige und späthige Gangart mit eingesprengten Glanze; von Siegfried, zu Bräunßdorff, bey Freyberg.

139 und 40. a Rothes, wie ein bolus aussehendes, Bley-Ertz, so 52 lb. Bley hält; von der Stolln-Lehmzeche, 11 Stunden von Aachen.

b. Klarspeißiger Glanz mit gelber Blende auf weißen Alabaster-Gebürge; von der Commun Zeche bey Grünen Hayn, ohnweit Schwartzenberg.

141 und 142 a Derber, grobspeißiger Glanz mit rothen Eisenstein; von der alten Mord-Grube, bey Freyberg.

b. Klarspeißiger Glanz in grau horniger, fester Gangart; von La Croix, in Lothringen.

141 und 144 a Drusige, qvärzige und gneusige Gangart, mit derben grobspeißigen und

knos-

knospigen Glanze; von Leonhard, bey Fortelbach, in der Elsaß.

b. Knospig drusiger Glanz auf gneusiger und horniger Gangart; von St. Nicolai Stolln, zu La Croix, in Lothringen.

145 und 146 a Weißes, crystallinisches, derbes Bley; von Craven, bey Buckton zu Yorckshire, in Engelland.

b. Qvärzige, drusige Gangart mit durchzogenen grünen Bley-Ertze; von der Halß-Brücke, bey Freyberg.

147. 148 und 149 a Qvärzige, lettige, fast verwitterte Gangart mit durchzogenen hell grünen, derben Bley-Ertze; eben daher.

b. Eisenrostige, schlackigte, mit Ocher und Stangen-Spath vermischte Gangart nebst durchzogenen grünen Bley-Ertze; ibid.

c. Dergleichen, zwischen beyden späthigen und mulmigen Sahlbändern; eben daher.

150 und 151 a Klarspeißiger, schweiffigter, reichhaltiger Glanz, zwischen beyden qvärzigen, Eisenschüßigen Sahlbändern; von der hohen Bircke, bey Freyberg. (Hält 1. Marck Silber.

b. Grobspeißiger, reichhaltiger, mit Kieß durchzogner Glanz; von Elenden Seelen, bey Freyberg.

152 und 153 a Grobspeißiger, sehr reicher Glanz; von der Ursula, bey Freyberg.

b. Dergleichen klarspeißiger Glanz mit vermischten Kieße nebst gneusiger Gangart; eben daher.

154 und 155 a Qvärzige und hornige, etwas drusige Gangart mit eingelegten Glanze, und etwas Kieß; von der Christ-Bescherung, bey Freyberg.

b. Sehr wilder, grober, glimriger Gneuß, mit eingesprengten, klarspeißigen Glanze; von der Halß-Brücke, bey Freyberg.

156 und 157 a Klarspeißiger, schweiffiger, derber Glanz zwischen beyden qvärzigen und kießigen Sahlbändern; von der hohen Bircke, aufn Stolln 1745. Qvart. Rem. gebrochen, woselbst es ehedem stecken gelassen worden. (Hält über 1. Marck Silb.)

b. Späthige, flüßige und hornige Gangart mit eingelegten Glanze u. röthlicher Blende; von der Neuen Hoffnung, zu Bräunsdorff, auf einem flachen durch den stehenden, setzenden Gange 1745. Qvart. Trin. gebr.

158 und 159 a Klarspeißiger Glanz in erhärteter, grünlich-lettiger Gangart; von Osterlamm, bey Dippolswalde.

b. Hell grün, crystallinisch, derbes Bley-Ertz; von Villach.

160 und 161 a. Pyrites cellulosus mit innliegenden, cubischen Glanze; von der hohen Bircke, bey Freyberg.

b. Grünlich-Eisenschüßige Kalcksteinartige Gangart mit durchsetzten weißen, lamelleusen, selenitischen Bley-Ertze; von der Bley-Zeche, bey Schwartzenberg.

162 und 163 a Eine derbe, polietrische Glanz-Knospe mit anliegenden gelben Kupfer-Ertze, auf einer weißen Qvarz-Druse; von den carbatischen Gebürge, zwischen Mähren und Ungarn, über Tage gefunden.

b. Schlackichte, Eisenrostige, mit Stangen-Spathe u. grünen Bley durchzogene Gangart; aus dem alten, beym Jacob und Georgen, an der Halß-Brücke, befindlichen Halten.

164. 165 und 166 a Dergl. mit mehrern Eisenrost und anstehender, spathigen Gangart, ib.

b. Cubischer Mißpickel mit aufliegenden Glanz-Graupen, auf derber Pech-Blende und Kieß; von Mathusalem, bey Freyb.

c. Flüßige und qvärzige Gangart, mit auflie-

liegenden grünen, cubischen Flüssen und poliëtrischen Glanz-Graupen, wobey zu observiren, daß in ein paar Fluß cubis mitten inne, ein Glanz-Gräupgen lieget, und von selbigen ganz umgeben ist; von Lorentz Gegendrum, zu Freyb.

167 und 168 a Grobspeißiger Glanz mit hellen, blumigten Kupfer-Ertze auch anstehender, aus roth und weiß späthiger, mit Qvarz vermischter Gangart; von Kuhschacht, bey Freyberg.

b. Derber Kieß mit durchsetzten und aufliegenden lameileusen Glanze; eben daher.

169. 170 und 171 a Blaulich erhärtete, lettige Gangart, mit eingesprengten klarspeissigen Glanze; von Lorentz Gegendrum.

b. Blauflüßige und qvärzige, drusige Gangart mit innliegenden cubischen Glanze, so in etwas übersintert; eben daher.

c. Conglomerirte, rostige und qvärzige Gangart, mit innliegenden, cubischen Glanze; ibid.

172. 173 und 174 a Derber Glanz und Kieß mit etwas vermischten Weißgülden-Ertze, in qvärziger und horniger Gangart; von der Christbescherung, bey Freyberg.

b. Aus groben Sandsteine bestehende Gangart

art mit zart eingesprengten, auch derb inn=
liegenden Glanze, von Lorentz Gegen=
drum, bey Freyberg.

c. Aus feinen, weißen Sandstein bestehende Gangart mit zart eingesprengten Glanze und etwas anstehenden Steinmarcke; eben daher.

175 und 176 a Flüßige, gneusige und lettige, conglomerirte Gangart, mit eingelegten Glanze und arsenicalischen Kieße; eben daher.

b. Derber, von der Witterung angefressener, Kieß mit eingesprengten Glanz=Gräupgen; von Prophet Samuel, bey Freyberg.

Cap. XI

Eisensteine.

No. 1. und 2.

Derber, schwartzer, graupigter Eisenstein, mit etwas vermischten Kieße u. grünlich gneusiger Gangart von St. Christoph, zu Breiten=Brunnen, Scheibenbergisch Berg=Amts=Refier.

b. Erhärteter, lettiger Eisenstein mit durch=
setzten Klüfften, von weißen Steinmarck,

so auf denen Aeckern, bey Lancaster, in Engelland, bisweiln kaum 6. bis 8. Schuh tief gefunden wird.

3 und 4 a Brauner Eisenstein mit eingelegten Entrochis; von Hüttenroda, in Blanckenburg, woselbst man ihn Schrauben-Eisenstein nennet.

b. Gilblicher, späthiger Eisenstein mit durchsetzten Qvarz-Drümergen; von frechen Stolln, bey Blanckenberg.

5 und 6 a Ein Cornu Ammonis mit rothen glimmrigen Eisensteine überzogen; von der Eisen-Grube bey Aurach, in Würtenberg.

b. Rother Eisenstein mit einem Abdrucke eines Cornu Ammonis, eben daher.

7 und 8 a Rother horniger und glaßköpffiger Eisenstein; aus Lancaster, in Engelland.

b. Weißer, ergohrner, mit Kupfer-Blumen überzogener Eisenstein; aus der Hölle, in Bayreuth.

9 und 10 a Dunckel rother, gantz glatt geschobner Eisenstein; aus den Seiffen, in Rehhübler Grunde, bey Eybenstock.

b. Gelber, schlackichter und horniger, auch glaßköpffigter, mit schwartzen Streiffen durchzogner, Eisenstein; von der Aue.

11 und 12 a Eine Schale rother, mit dergl.

dru-

drusigt aufliegenden getraufften Eisensteine; von Wolffgang, Fundgr. am Rehhübel, bey Eybenstock.

b. Schwartzer horniger und etwas glaßköpffigter Eisenstein mit vermischten Spath u. Qvarze; von neuerfundenen Glücks-Maasen, bey Johann Georgenstadt. (Hat daselbst auf einem Silber-Gange, wo man darüber reich Silber-Ertz gefunden, gebrochen.)

13 und 14 a Rother horniger, mit Qvarz vermischter Eisenstein; von St. Johannes, am Rehhübel, bey Eybenstock.

b. Dergl. gantz schlackicht und derb; eben daher.

15 und 17 a Dergl. glaßköpffigt, ibid.

b. So genanndter Schindel-Nagel Eisenstein, so aus lauter eckigt an einander gedrungenen Striis bestehet, welche sich in ein compactes Stück determiniren, und vermuthlich Holtz gewesen ist; von Huschnitz, in Böhmen.

17 und 18 a 5 Stück Eisenkugeln aus rothen Eisenstein bestehend; von der Hoffnung Fundgr. in Hoffnunger Grunde, bey Eybenstock.

18 und 19 a Conischer, hell polirter, strah-

lichter Glaß=Kopff; von Helemann, am Martzenberge, bey Eybenstock.

19 und 20 a Dergleichen mit noch einem anstehenden Stück, von einem Glaß=Kopffe; eben daher.

b. Dergleichen etwas kleiner.

21 und 22 a Ein gantz kleiner, durch aus hell polirter Glaß=Kopff, an der obern Spitze, mit einer runden Höhlung, eben daher.

b. Ein länglichter, auf der einen Seite gedruckter Glaß=Kopff; ibid.

23 und 24 a Rother, glimmriger Eisenstein mit einem hellen Eisenspiegel; eben daher.

b. Röthlicher Spath mit rothen Eisenstein u. Opal; von Glaßberge, an der Zschorlau, Schneeberger Berg=Amts=Refier.

25 und 26 a Weißer, feiner Kalckstein mit vermischten rothen Eisensteine, auch anstehenden kleinen Glaß=Köpffgen und Opal; eben daher.

b. Rother Eisenstein mit vermischten Spath und Qvarz, auch vielen aufliegenden Opal, ibid.

27 und 28 a Röthlich horniger Eisenstein; v. rothen Löwen, Neylauer Berg=Amts=Refier, im Bayreuthischen.

b. 6 Stück braune, gantz glatt, wie polirt, geschobene Eisenstein-Geschiebe; von den Ufern, bey Jorck, in Engelland.

29 und 30 a Eine Schale gelb horniger und braun schlackichter Eisenstein; von Grünen Hirsche, bey Wunsiedel, in Bayreuth.

b. Gilblich späthiger Eisenstein mit schwartz-schiefriger und etwas qvärziger Gangart; von der Friedens-Grube, bey Neulau, ib.

31 und 32 a Dergl. bräunlich, ibid.

b. Eine hohle, schaligte Kugel von außen aus gilblichen und von innen aus schlackigten Eisensteine bestehend; von Rübenberge, bey Neulau, ibid.

33 und 34 a Dergleichen etwas kleiner; von grünen Hirsche; bey Wunsiedel.

b. Derber, fahler, sehr reicher Eisenstein, welchen der Magnet ziehet, in grünlich gneusiger und Eisenrostiger Gangart; wird bey Schwartzenberg, übern Tage gefunden.

35. und 36. a Brauner, horniger und schlackichter mit Kupfer-Wassern angelauffener Eisenstein; von Vater Abraham, bey Scheibenberg.

b. Brauner, horniger Eisenstein, mit überzogenen und auf den Klüfften durchsetzen-

den schwartz-braunen, aus reichen Eisen-Sinter bestehenden Dendriten, ibid.

37 und 38 a Dergleichen mit vielen vermischten Qvarze und Ocher; ibid.

b. Dunckel brauner, horniger und schlackichter Eisenstein; von Esels-Kopffe, eine Stunde von Gold Cronach.

39 und 40 a Braun horniger und schlackichter Eisenstein; von der Rebecca, bey Neulau.

b. Rother, glimmriger Eisenstein mit qvärziger und grünlich Steinmarckigter Gangart; von Ober-Kessel bey Eybenstock.

41 und 42 a Gantz dunckel brauner späthiger Eisenstein; von Rückersberge, bey Neulau.

b. Eisenglimmriger und drusiger bunt angelauffener Eisenstein mit aufliegenden, kleinen, cubischen Flüßen und vermischten Steinmarck, auf fester grau horniger, mit Kieß vermischter, Gangart; aus dem Altenberger Stockwercke.

43 und 44 a Dunckel grauer, glimmriger Eisenstein, mit vermischten dunckelrothen Jaspide; von Sosauer Glücke, bey Schneeberg.

b. Strahmigter, dunckel rother Glaß-Kopff; von Drey Brüdern, bey Eybenstock.

45 und 46 a Grauer, sehr reicher Eisenstein, mit

mit durchsetzenden Qvarz-Drümern und auf der Ablosung aufliegenden Glimmer; von der Hülffe GOttes, Fundgr. am Altenberge, über der Schmeltz-Grube gelegen.

b. Brauner glimmriger Eisenstein mit aufliegenden, aus Ocher bestehenden, gelben Dendriten; von Vater Abraham, bey Scheibenberg.

47 und 48 a Eine Schale brauner, späthiger Eisenstein, mit übersinterten Ocher und weißen, späthigen Eisensteine; von der Gabe GOttes, bey Neylau, in Bayreuth.

b. Weißer späthiger, mulmiger Eisenstein; ibid.

49 und 50 a Brauner horniger und schlackichter Eisenstein; von Rückersberge, ib.

b. Hell und danckelrother Jaspis artiger Eisenstein, mit durchsetzenden weissen Qvarz-Adern; von der Silber-Leute, bey Gold-Cronach.

51 und 52 a Rother Glaßköpffigter Eisenstein, mit einer überzogenen Qvarz-Druse; von Seegen GOttes, bey Altenberg.

b. Rother horniger, mit kleinen Glaß-Köpffgen vermischter, Eisenstein, so 40. lb. Eisen hält; von Kuhschachter-Maasen, bey Freyberg.

53. 54 und 55 a Dergleichen mit Fahl- und Kupfer-Ertze; ibid.

b. Dergleichen mit Glanze; eben daher.

c. Holtz, welches in einen sehr reichen, braun hornigten Eisensteine verwandelt; von Orbisau, in Böhmen. (Wird auf den Cammer-Höfer Eisenhammer durchgesetzet.

56 und 57 a Brauner, mulmiger, lamelleuser Eisenstein mit vielen innliegenden, petrificirten Conchylien; von Goßlar.

b. Grauer, sehr reicher Eisenstein; von Dorff Chemnitz, bey Freyberg.

58 und 59 a Gelber glimmriger, etwas horniger Eisenstein mit einigen Abdrucken von Pectiniten; von den Leipziger Feldern, beym Brandvorwerge.

b. Ergohrner, drusiger Eisenstein-Sinter mit vermischten schlackichten Eisenstein; v. Friede-Fürst, in der Luxburg, bey Wunsiedel.

60 und 61. a Drusig schlackigter Eisenstein mit einer überzogenen Schwärtze; von Neuglück, bey Redwitz, Wunsiedler Berg-Amts-Refier.

b Gilblich weißer, ergohrner poreuser Eisenstein; von Oberlehn, bey Wunsiedel.

62 und 63 a Drusig horniger, brauner Eisen-

senstein; von heil. 3. Königsberge, bey Röthenbach, Wunsiedler Berg-Amts-Ref.

b Weißer drusiger, ergohrner Eisenstein; von No. 61.

64. 65. und 66. a Weißer, drusig ergohrner und horniger, bunt angelauffener Eisenstein; eben daher.

b Brauner horniger, drusiger und glimmriger, mit Ocher überzogener Eisenstein; von Morgenstern, bey Rötenbach, Wunsiedler Berg-Amts-Refier.

c Erbßförmige, aus lamellen über einander gelegte, gelbe Eisenstein-Kugeln; von Mannsdorff, in Heßen, ohnweit Cassel.

67. 68. und 69. a Ein gedruckter, polirter Glaßkopf; von Eybenstock.

b Drusig, rother Eisenstein, so aus lauter kleinen Glasköpfgen bestehet; v. Neu-Jahrs-Fundgr. am Sosebach, bey Eybenstock.

c Ein grosses Eisenstein-Geschiebe, von 600. Lachter Seiffen; am Steinbache, eben dah.

70. 71. und 72. a Eine drusig, schuppigte Eisenstein Druse; von Neuen-Jahrs-Fundgrube, bey Eybenstock.

b Ein runder grosser Glaskopf, eben daher.

c Derber, rother Eisenstein; von der Krippenberger-Grube, bey Ihlefeld.

73. und 74. a Dergl. eben daher.

b Ein grosser, runder, polirter, schlackichter Glaskopf; von Neulau, im Bayreuthischen.

75. und 76. a Derber Magnet; aus Siberien.

b Dergl. etwas braunschackicht; von Kupferberg, in Böhmen.

77. und 78. a Dergl. aus Norwegen.

b Dergl. in Form einer runden Kugel; aus Siberien.

79. und 80. a Zu braunen Eisenstein gewordenes Erln-Holz, woran alles, zum Holze gehöriges, sehr deutlich zu sehen; von Orbisau, in Böhmen.

b Ein Echinus mit einer selenitischen crusta, durchaus Eisenschüßig. (Werden also unter den Eisensteine in den Eisengruben bey der Reichsstadt Ahlen gefunden.)

81. Zwey runde, Eisenschüßige Kugeln; eben daher. (Werden daselbst Eisen-Gallen genannt, und von einigen nicht ohne Grund vor ein petre factum marinum, adhuc ignotum, gehalten.)

Cap.

Cap. XII.

Zinnober = Ertze.

No. 1. und 2.

Derb Zinnober-Ertz mit Kieß und schwartzer, Stein-Kohlen artiger, bitumineuser Gangart, bey Qvarz; vom Zinnober-Wercke, bey Mörßfeld, in der Pfaltz.

b. Derb Zinnober = Ertz mit reichhaltigen Fahl = Ertze in fein horniger uud lettiger Gangart; von Ertz = Engel, aufn Stahlberge, in Zweybrückischen.

3 Zinnober-Ertz und Kieß mit vieler, Steinkohlen artiger, bitumineuser Gangart, in Horn und Qvarz; von Zinnober = Wercke, bey Mörßfeld, in der Pfaltz.

4 Stahlderb Zinnober Ertz mit etwas Mercurio virgineo, in Eisenschüßiger Gangart; von Ertz = Engel, aufn Stahlberge, in Zweybrückischen.

5 Feste qvärzige Gangart mit durchfloßenen, hellen Zinnober = Ertze, zwischen beyden grün schiefrigen Sahlbändern; von Stockenwoye, in Kärnthen.

6 Stahl derb, dunckel roth, sehr reiches Mercurial-Ertz; aus Istia.

7 Porphir artige, graue lettige Bergart mit

derb

derb durchfloßenen und anliegenden Zinnober-Ertz, auch etwas Kieß; von Zinnoberwercke, bey Mörßfeld in der Pfaltz.

8 Derbes horniges, mit klaren Kieß vermischtes Zinnober-Ertz, mit beyden Porphir artigen grau lettigen Sahlbändern; von dem Haupt-Gange auf vorhergehender Zeche.

9 Derbes, dunckel rothes Zinnober-Ertz, in drusigen Eisenschüßigen und rostigen Qvartz, von Peter, aufn Landesberge, bey Ober-Moschel, in Zweybrücken.

10 Grober gilblicher Sandstein, mit eingesprengten Zinnober, auch dergl. durchsetzenden Drůmergen; von Münster-Appel, in Naßauischen, woselbst es Flötzweise, in der Höhe des Berges, bis an den Fuß desselben bricht, nicht aber unter selbigen setzet.

11. Sehr schönes, helles, drusiges, bunt angelauffenes Zinnober-Ertz, mit vermischten Fahl-Ertze und drusigen Qvarze, auf einem grůnlich-schiefrigen Sahlbande, mit vermischten Kieß und Ocher; aus Ungarn.

12 Drusiger, bunt angelauffener Kieß mit durchflossenen hellen Zinnober-Ertz, in qvärziger und horniger Gangart; von der Zinnober-Zeche, bey Mörßfeld, in der Pfaltz.

13 Stahlderbes Zinnober-Ertz, mit spåthiger Gangart; von Ertz Engel, aufn Stahlberge, in Zweybrücken.

14 Eisenschüßige und rostige, mit letten vermischte Gangart nebst durch aus durchflossenen Mercurio virgineo auch Zinnober-Ertze; von der Carolina, aufn Landsberge, bey Ober-Moschel, in Zweybrücken.

15 Stahlderb, reiches Zinnober-Ertz mit etwas selenitisch, spåthiger Gangart; von Ertz-Engel, aufn Stahlberge, ib.

16 Derbe Eisenschüßige, glaßköpffigte Gangart mit derben, innliegenden, dunckeln Zinnober-Ertze, auch anstehender, horniger, Eisenschüßiger Bergart; von Peter, aufn Landsberge, bey Ober-Moschel, ib.

17 Eine weisse Mergelartige Gangart mit durchflossenen hellen Zinnober-Ertze und etwas selenitischen Spathe; von Peter, aufn Stahlberge, in Zweybrückischen.

18 Grüne schiefrige, mit Qvarz-Drümern durchsetzte, Eisenschüßige Gangart bey eingesprengten Zinnober-Ertz; aus der Gegend bey Hartenstein.

19 Dergleichen.

20 Grünlich schiefrige und qvårzige, Eisenschüßige Gangart mit hellen durchsetzten

Zin

Zinnober-Ertz; von Schönbach, in Böhmen.

21 Derb dunckel Zinnober-Ertz mit gelben Kupffer-Ertze vermischt in Eisenschüßiger und qvärziger Gangart; aus Saltzburg.

22 Derb Zinnober-Ertz mit Kieß nebst anstehenden crystallinischen, hellen durchsichtigen Zinnober-Ertze, in qvärziger und flüßiger Gangart; von der Zinnober-Zeche bey Mörßfeld, in der Pfaltz.

23 Ein Stahlderbes, helles Zinnober Geschiebe 10. Loth schwer, ohne einige Gang- und Bergart; aus Japan.

24 Dunckel horniges Zinnober-Ertz mit durchwachsenen massiven Silber, bey späthiger Gangart; von frischen Muth, aufn Landsberge, bey Ober Moschel, in Zweybrückischen.

25 Lettige, Eisenschüßige Gangart mit eingesprengten Zinnober-Ertz, und Lasur; eben daher.

26 Stahlderb helles, drusiges Zinnober-Ertz, mit etwas Eisenschüßiger und lettiger Gangart; aus Ungarn.

27 Späthige und flüßige Gangart, mit innstehenden hellen, crystallinischen, durchsichtigen Zinnober-Ertze bey Mercurio

vir-

virgineo auch etwas durchzognen Zinnober-Ertze; von der Zinnober-Zeche bey Ober-Moschel in der Pfaltz.

28. Masſiv Silber mit etwas Zinnober-Ertz in qvärziger Gangart; von Ertz Engel aufn Stahlberge, in Zweybrücken.

29. Derbes, helles Zinnober-Ertz mit einem innliegenden, blancken, eckigten Marcaſit, aus Ungarn.

30. Derb Zinnober-Ertz, in grob Sandſteinigter, mit Qvartz vermiſchter Gangart; von Back-Ofen, aufn Landsberge, bey Ober-Moſchel, in Zweybrückiſchen.

31. Grober Sandſtein mit durchſetzten Drümern und eingeſprengten Zinnober-Ertze; von Münſter Appel in Naßauiſchen.

32. und 33. a Dergl. Stahlderb; eben daher.

b Schlich aus No. 31.

34 Gneuſige Eiſenſchüßige Gangart mit durchfloßenen derben Zinnober und Mercurio virgineo, von Back-Ofen, aufn Landsberge, bey Ober-Moſchel, in Zweybrücken.

35 Porphir artige, lettige Gangart mit durchfloßenen Zinnober-Ertze; von Ebernberg, im Siegiſchen.

36 Derb Zinnober-Ertz in selenitischer und gneusiger Gangart; von Ertz-Engel aufn Stahlberge, in Zweybrücken.

38 Eisenrostige und lettige Gangart mit derben Zinnober-Ertze; von Ertz-Engel, aufn Landsberge bey Ober-Moschel, in Zweybrückischen.

39 Dergl. mit vielen Ocher; eben daher.

40 Selenitische und feine merglichte Gangart mit derben und eingesprengten Zinnober-Ertze; von St. Peter, aufn Stahlberge, in Zweybrücken.

41 Derb Zinnober-Ertz mit etwas drusiger qvärziger Gangart; aus Ungarn.

42 Qvärzige und gneusige Gangart, mit durchfloßenen Zinnober-Ertze und Kieß; von Swardo, in Böhmen, ohnweit Prag.

43 und 44 a 2 Stahlderbe Stückgen, welche Drümer weise durch vorgehende No. setzen.

b. Zinnabaris nativa in granis, aus Japan.

Cap.

Cap. XIII.

Kobald-Arsenical, Wißmuth und Antimonial-Ertze.

No. 1. und 2.

Knospiger, blancker Kobald mit etwas Wißmuth, in qvårtziger und gneusig-schiefriger Gangart; von Michaeliser Maasen, bey Schneeberg.

b. Lichter Kobald und Wißmuth in qvårzi-ger Gangart; eben daher.

3 und 4 a Drusiger lichter Kobald und Wiß-muth mit vielen Kobald-Beschlage, in dru-sigen Qvårze; v. der Gesellschafft, daselbst.

b. Qvårzig, drusige Gangart, mit durchzo-genen Kobald-Beschlage, auch eingespreng-ten Kobald; von weißen Hirsche, daher.

5 und 6 a Drusig spåthige u. schiefrige Gang-art mit crystallinischen, überzognen Rausch-gelb; von St. Hubert, bey Joachims-Thal, in Böhmen.

b. Derb und crystallinisch, durch einander geflossenes Rauschgelb mit spåthiger und horniger Gangart; eben daher.

7 u. 8 a Arsenical-Kieß m. crystallin. Rausch-gelb, bey blauflüßiger und qvårziger Gang-

art; von der Einigkeit, aufn Sauberge, bey Ehrenfriedersdorff.

b. Qvårzige und gneusig-drusige Gangart mit überzogenen, crystallinischen Rauschgelb; eben daher.

9 und 10 a Derbes Auripigmentum mit etwas qvårziger Gangart; aus Servien.

b. Blancker drusiger Kobald in qvårziger und gneusiger Gangart; v. Wilden Schwein, bey Schneeberg.

11 und 12 a Derber Schlacken- und lichter, drusiger Kobald mit hornig und qvårziger Gangart; von Rappold, ibid.

b. Derber Schlacken-Kobald mit eingesprengten Wißmuth; von Schaffstall u. Mohr; ibid.

13. 14 und 15 a Grauer Kobald mit weißen, drusigen Kupfer-Nickel; von der Gesellschafft, ibid.

b. Lichter Spiegel-Kobald, zwischen beyden gneusigen Sahlbåndern; eben daher.

c. Derber Schlacken-Kobald mit braun hornigen und qvårziger Gangart, auch Kobald-Beschlag; von Rappold, bey Schneeberg.

16 und 17 a Blancker Kobald mit Beschlag, in qvårziger Gangart; von Michaeliser Maasen.

b

b. Drusiger blancker und Feder-Kobald mit Wißmuth und Beschlag, in gneusiger und qvårziger Gangart; von Greiff, bey Schneeberg.

18 und 19 a Dendritisch gewachsener, dunckel grauer Kobald; von Elisabeth, am Schimmelsberge, ibid.

b. Derber schlackichter und lichter Kobald mit qvårziger Gangart auch Beschlag; von Rappold, ibid.

20 und 21 a Danckel grauer, derber Kobalt mit Beschlag; von weissen Hirsche, ibid.

b. Feder-Kobald mit etwas grauen dergl. bey qvårziger Gangart; von Daniel, ibid.

22 und 23 a Derber Schlacken-Kobald mit gneusiger und qvårziger Gangart; von Schaffstall u. Mohr, ibid.

b. Lichter Kobald und Wißmuth mit qvårziger Gangart; von Michaelißer Maasen, ib.

24. 25 und 26 a Derber, grauer Kobald und Wißmuth mit Beschlag; von der Gesellschafft, ibid.

b. Derber Schlacken-Kobald in qvårziger Gangart, mit eingesprengten lichten Kobald; von Schaffstall und Mohr, ibid.

c. Schwartzer horniger Kobald, so gar nicht

arsenicalisch; von GOtt seegne beständig, an der Spitzleithe, ibid.

27 und 28 a Eine Fluß-Druse mit aufliegenden blancken, drusigen auch eingesprengten grauen Kobald, auf braun horniger u. qvärziger Gangart; von Frischen Glück, ibid.

b. Stahlderber Schlacken-Kobald; von weißen Hirsch, ibid.

29 und 30 a Derber Kupfer-Nickel mit grauen Kobald, in späthiger Gangart, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; v. Nahmen Jesus-Stolln; ibid.

b. Blancker, knospig drusiger Kobald auf qvärziger Gangart; von der Gesellschafft, ibid.

31. 32 und 33 a Dunckel grauer Kobald; v. Adam Heber, ibid.

b. Qvärzige Gangart mit eingesprengten weißen Kupfer-Nickel; von Anna u. Daniel, ibid.

c. Qvärzige und braun hornige Gangart, mit eingesprengten grauen Kobald und aufliegenden Spath-Würffeln; von Adam Heber ibid.

34 und 35 a Derber Schlacken-Kobald mit Wißmuth, in qvärziger Gangart; von Wilden Schweine, ibid.

b. Dunckler, mulmiger und lichter durcheinander geflossener Kobald, mit grünen Wißmuth-Beschlag, in qvärziger Gangart; v. Sieben Schleen, ibid.

36 und 37 a Braune hornige und qvärzige Gangart mit eingesprengten lichten Kobald und Feder-Wißmuth, von Elisabeth, am Schimmelsberge, ibid.

b. Qvarz mit lichten Kobald und Wißmuth; von Wilden Schweine, ibid.

38 und 39 a Arsenicalischer Kieß welcher vor den Kobald zu brechen pfleget; von Sieben Schleen, ibid.

b Qvärzige, hornige Gangart, mit aufliegender, fedrigen Kobald-Büthe; v. Adam Heber, ibid.

40. 41 und 42 a Grauer Kobald mit Wißmuth in qvärziger Gangart; von Michaelißer Maasen, ibid.

b. Sehr feiner lichter und klarer Kobald in qvärziger Gangart; von Wilden Schweine, ibid.

c. Schwartz schlackichter Eisenstein mit durchsetzten lichten Kobald und gelben Kupfer-Ertz; von weißen Hirsche, ibid.

43. und 44. a Ein Drümgen derber Scherben-Kobald in späthiger Gangart, zwischen

beyden gneusigen Sahlbändern; von Seegen GOttes bey Schneeberg.

b Arsenicalischer, blancker Kieß, zwischen gneusiger und qvärziger Gangart; von der heil. Dreyfaltigkeit, hinter Neustädel, ibid.

45. und 46. a Sehr leichter, grauer oder Feder-Kobald, von der Elisabeth, am Schimmelsberge, ibid.

b Schlacken- und grauer Kobald in späthiger und qvärzig, drusiger Gangart; von der Bergkappe, ibid.

47. und 48. a Stahlderber, lichter Kobald, mit Beschlag, von Rappold, ibid.

b Speißigter grauer Kobald, eben daher

49 und 50. a Qvärzige Gangart, mit aufliegender strahlichten, wie Sterne formirtter, Kobald-Blüthe; ibid.

b Blau und gelb flüßig, qvärzige Gangart, mit lichten Kobald in derben Glanze; von der Galiläischen Wirthschafft, bey Annab.

51. und 52. a Eine runde, drusige Qvarz-Zacke, mit gerade durchsetzten lichten Kobald; von der Gesellschafft, bey Schneeberg.

b Eine schöne knospige, blancke Kobald-Druse, auf drusigen Qvarz; eben daher.

53. 54. und 55. a Weiß und rother Kupfer-Nickel, mit lichten Kobald; von Oßwald, ib.

b.

b. Gelbe flüßige Gangart mit durchsetzenden strahlichten Kießen und Kobald = Beschlag, nebst anliegenden grauen Kobald, von Andræas, bey Annaberg.

c. Strahlichter, sehr schöner Mißpickel mit anliegenden wenigen Antimonio, in qvärziger und gneusiger Gangart; von der Silber-Rose, bey Gold-Cronach, in Bayreuth.

56 und 57 a Qvärzige kobaldische Gangart mit grünen Kupfer-Nickel Beschlag; von der Catharina, bey Schneeberg.

b. Derber brauner und drusiger, blancker Kobald mit etwas qvärziger Gangart; v. weißen Hirsche, ibid.

58. 59 und 60 a Derber grauer Kobald mit Beschlag; von Rappold, ibid.

b. Derber, drusig-knospiger Kobald, mit Kieß vermischt; von Michaelißer Maasen, ibid.

c. Drusiger Qvarz mit eingelegten blancken Kobald und überzognen Beschlage; eben daher.

61 und 62 a Derber blancker Kobald mit Glantze; von St. Anna, ibid.

b. Braun hornige und qvärzig, flüßige Gangart mit derben grauen, und Federkobald, von

von der Elisabeth am Schimmelsberge, ibid.

63. 64 und 65 a Blancker, knospiger u. derber Kobald in qvärziger Gangart, eben daher.

b. Derber grauer Kobald in qvärziger Gangart mit durchzogner Kupfer Grüne; von Anna und Daniel, ibid.

c. Qvärzig, drusige Gangart mit derben blanken Kobald und durchzogenen Beschlage; von weissen Hirsche, ibid.

66 und 67 a Klarspeißiger, drusiger, blancker Kobald auf qvärziger Gangart; von Wilden Schweine, ib.

b. Grauer Kobald mit vermischten Wißmuth und Kieß in flüßiger und gneusiger Gangart; von Schweinskopffe, ibid.

68 und 69 a Derber roth und weisser Kupfer-Nickel mit vermischten grauen Kobald, in gneusiger und qvärziger Gangart; von Andræas, bey Annaberg.

b. Derber Scherbenkobald mit späthiger Gangart; von Jacob, bey St. Marie, in Lothringen.

70. und 71. a Derber Schlackenkobald, mit etwas qvärziger Gangart; von Schafstall und Mohr, bey Schneeberg.

b Hellgrauer arsenicalischer Kieß, so wie Schlackenkobald aussiehet und bey Kobald zu brechen pfleget, von GOttes-Seegen am Tafelsteine, ibid.

72 und 73. a Lichter, grauer Kobald mit Kieß, in qvärziger Gangart; von Andräas, bey Annaberg.

b Derber Scherbenkobald, von edlen Teichgräber-Stolln, ibid.

74. und 75. a Derber, grauer und etwas blancker Kobald, mit vermischten Kupfernickel; von Marcus Röhling-Stolln, eben daher, (Hält 15. Loth Silber.)

b Derber, licht grauer Kobald, mit etwas Kieß und Glanze, so zusammen 4. Marck Silber hält, mit qvärziger und gneusiger Gangart; von edlen Teichgräber-Stolln, ibid.

76 und 77. a Derber, dunckel grauer Kobald mit etwas qvärziger Gangart, von eisernen Schaaf, ibid.

b Lichter, gestrickter Kobald, mit Wißmuth in gilblich spathiger Gangart; von Altvätern, ibid.

78 und 79. a Lichter Kobald in qvärziger Gangart; von Kippenhayn, ibid.

b Drusiger, blancker Kobald, mit gelb und

blaulichen, cubischen Flüßen, auf gneusiger und horniger Gangart, mit vermischten Kupfernickel; von Altvätern, ibid.

80. und 81. a Dunkelgrauer, wackigter Kobald, mit Beschlag in gilblich, späthiger und gelbflüßiger Gangart; ibid.

b Drusige, qvärzige Gangart, mit eingelegten lichten Kobald und Schwärze; von Teichgräber-Stolln, ibid.

82 und 83. a Lichter gestrickter Kobald, mit Wißmuth, in gilblich späthiger und blau flüßiger Gangart; von Altvätern, ibld.

b Drusige, qvärzige Gangart, mit grauen Kobald u. Wißmuth, v. Andreas, ibid.

84 und 85 a Lichter Kobald mit Kupfer-Nickel in gilblich späthiger Gangarrt mit Kupffer-Nickel Beschlage; von Altvätern, ib.

b. Blauflüßige und gneusige Gangart mit eingelegten Glanze u. lichten Kobald auch Kieß; von der Galiläischen Wirthschafft, ibid.

86. und 87. a Gneusige und blauflüßige Gangart mit eingelegten weißen Kobald und gelben Kupffer-Ertze; eben daher.

b Derber Knpffer-Nickel mit gestrickten und lichten Kobald; v. Marcus-Röhling Stolln, ibid.

88. 89. und 90. a Derber dunckel grauer Kobald; von Andreas, ibid.

b

b Derber lichter Kobald mit etwas Kieß, in qvårtziger Gangart; eben daher.

c Drusiger, cubischer, grauer Kobald in blauflůßiger und qvårtziger Gangart; eben daher.

91. und 92. a Derber lichter Kobald; ibid.

b Derber schwarzer, wackigter Kobald, zwischen beyden gelb flůßigen Sahlbåndern; eben daher.

93. und 94. a Gelbflůßige und qvårzig drusige Gangart mit innliegenden grauen Kobald; von Teichgråber Stolln, ibid.

b Drusiger lichter Kobald mit innliegenden blauflůßigen cubis auf horniger Gangart; von der treuen Nachbarschafft, ibid.

95. und 96. a Blau und gelbflůßige Gangart mit eingelegten blancken Kobald; von Altvåtern, ibid.

b Drusiger lichter Kobald mit Beschlag auf drusigen Qvarz; von der Gnade GOttes und Neu-Jahrs-Maasen, bey Joh. Georgenstadt.

97. und 98. a Drusiger blancker Kobald in qvårtziger und horniger Gangart; von GOttes Seegen, ibid.

b Derber lichter und grauer Kobald zwischen beyden gneusigen Sahlbåndern, mit auflie-

liegenden Arsenical-Kieß; von der Gabe GOttes, ibid.

99. und 100. a Zwey an einander stehende Drümer, da das eine aus derben lichten Kobald, das andere aus derben Glantz bestehet, mit etwas späthig und qvärziger Gangart, zwischen beyden gneusigen Sahlbändern; von Seegen GOttes, ibid.

b Derber lichter Kobald mit überzogenen Qvartz- und Fluß-Drusen; von Elisabeth, am Schimmelsberge, bey Schneeberg.

101. und 102. a Derber grauer und blancker, drusiger Kobald mit etwas späthiger und qvärtziger Gangart; von Michaelißer Maasen, ibid.

b Vermischter Kupffer-Nickel-Kobald und Wißmuth in qvärziger und horniger Gangart; von GOttes Seegen, bey Joh. Georgenstadt.

103. 104. und 105. a Derber grauer Kobald mit etwas qvärziger Gangart; von GOttes Seegen, ibid.

b Stahlderber Scherben-Kobald; von Neuen Jahre, ibid.

c Glantz, Blende, Kieß, Kobald und Wißmuth, in drusig qvärziger Gangart; von der Gnade GOttes und Neu-Jahrs-Maasen, ibid.

106 u. 107 a Spieglichter Feder-Wißmuth m. eingesprengten Kobald in qvärziger Gangart; von hohen Neuen Jahre, ibid. (Hält 2 Marck Silber.)

b. Derber grauer, horniger Kobald mit etwas eingesprengten Wißmuth; von Gotthelff Schaller, ibid.

108. 109 und 110 a Derber grauer, horniger Kobald; von der Einigkeit, zu Joachims-Thal, in Böhmen.

b. Lichter Kobald in rother, Jaspis artiger u. qvärziger Gangart; eben daher.

c. Lichter und dunckel grauer Kobald; eben daher.

111. 112 und 113 a Lichter und dunckel grauer, horniger Kobald; ibid.

b. Derber Scherbenkobald mit etwas späthiger Gangart; von St. Hubert, ib.

c. Rothe, Jaspis artige mit Qvarz vermischte Gangart, nebst etwas eingesprengten Kobald; von der Einigkeit, ibid.

114 und 115 a Drusiger lichter Kobald mit überzogenen gilblichen, drusigen Spathe auf qvärziger und gneusiger Gangart; eben daher.

b. Derber Kupfer-Nickel mit Kobald in gneu-

si-

siger und blau flüßiger Gangart, von Andræas, bey Annaberg.

116. 117 und 118 a Ein Drümgen fein gestrickter Kobald in gneusiger, mit blau und gelben Flüßen, aufliegender Gangart; v. Zehen Tausend Rittern, ibid.

b. Grauer Kobald in braun horniger und qvärziger Gangart; von Eisernen Schafe, ibid.

c. Lichter Kobald mit Glanze in gneusiger und flüßiger Gangart; von der Gabe GOttes, bey Johann Georgenstadt.

119 und 120 a Scherbenkobald in gelb flüßiger u. schwartz schiefriger Gangart; von Hertzog Friedrich, zu Oberwiesenthal, an der Sächß. und Böhmischen Gräntze.

b. Qvärzige Gangart mit durchzogner Kupffer-Grüne und eingesprengten Kobald; v. Anna und Daniel, bey Schneeberg.

121. 122 und 123 a Derber Schlackenkobald mit durchzognen Beschlage, in qvärziger und gneusiger Gangart; von Theuer-Danck, beym Andræas Berge, am Hartz.

b. Derber Scherbenkobald mit etwas weiß späthiger Gangart; von St. Jacob, bey St. Marie, in Lothringen.

c. Eisenschüßige und gneusige, durchaus sehr

ar-

arsenicalische Gangart; von Johannes, am Bärenstein, bey Annaberg.

124 und 125 a Drusiger blancker Kobald auf gneusiger und späthiger Gangart; von Seegen GOttes, Hertzog Augusto, bey Freyberg, woselbst es mitten untern Silber-Ertze, gebrochen.

b. Grauer Kobald in roth späthiger und gneusiger Gangart; aus dem Fürstenthum Fürstenberg.

126 und 127 a Derber lichter Kobald mit vielen Beschlag, in drusig qvärziger Gangart; eben daher.

b. Weiß späthige und schwartz schiefrige Gangart mit eingesprengten Kobald u. Beschlag; von Riegelsdorff, in Heßen.

128 und 129 a Gelber Kobald, so wie ein Ocher aussiehet, in weißspäthiger Gangart; von der Wolffgangs-Grube, in Würtenberg. (Ist extra ordinair rar.)

b. Gneusige lettigte Gangart mit durchzognen Rauschgelb; von 3. Königsstern, zu Reinhartz Au, ibid.

130.131 und 132 a Rothspäthige und gneusig, drusige Gangart mit durchzogenen Rauschgelb und Kupfer-Grüne; v. Wolffgang und Eberhardt, ibid.

b. Gneusige und lettige Gangart, mit durchzognen Rauschgelb u. Kupfer-Nickel Beschlage; von Wolffgang und Eberhard, daselbst.

c. Schwartzer horniger Kobald, so sehr schöne Farbe giebt, in gneusiger u. qvärziger Gangart; eben daher.

133 und 134 a Drusige, roth späthige Gangart mit grauen, drusigen Kobald, von 3. Königsstern, in der Reinharts Au, ibid.

b. Gneusige u. qvärzige Gangart mit durchzogenen Kobald-Beschlag, eben daher.

135 136 und 137 a Dergl. mit vielen Rauschgelb; ibid.

b. Derber schwartzer, horniger und grauer Kobald, zwischen beyden roth späthigen Sahlbändern; von daher.

c. Schwartzer Kobald in späthiger Gangart; von Maysern-Sarg, in der Reinharts Au, ibid.

138 und 139 a Rothspäthige Gangart mit eingesprengten blancken Wißmuth und Kobald; von 3. Königsstern, ibid.

b. Rothspäthige Gangart mit durchzogenen schwartzen Kobald; von der Sophia zu Wittgen, in Fürstenthum Fürstenberg. (Hält 2. Marck Silber.)

140. 141 und 142 a Schwartzer horniger Kobald mit überzognen Beschlag; aus Spanien.

b. Derber lichter Kobald; eben daher.

c. Schwartzer horniger Kobald in gneusiger und qvärziger Gangart; eben daher.

143 und 144 a Derber blancker und drusiger Kobald; von der lieben Frauen, bey Scheibenberg.

b. Qvärzige Gangart mit eingesprengten Kobald und Zwitter; von Breitenbach, in Böhmen.

145 und 146 a Gneusige Gangart mit eingelegten schwartzen Schlacken-Kobald und Beschlag; von Wolffgang, bey Albiersbach, in Würtenberg.

b. Derber gelber, grüner u. schlackichter Kobald mit Beschlag, in späthiger Gangart; ibid.

147 und 148 a Gneusige Gangart mit durchzogenen schwartzen Schlacken-Kobald und Beschlag; ibid.

b. Gneusige Gangart mit durchsetzten Drümergen klarspeißigen Glantze und angeflogenen Rauschgelb; von St. Leonhard, bey St. Marie, in Lothringen.

149 Roth und weiß späthige Gangart mit

liegenden grünen auch schwartzen Kobald wie auch Kobald-Beschlag, und zart angeflognen, massiven Blättgen-Kupfer; von Wolffgang, zu Albiersbach, in Würtenberg.

Ferner:

No. 1. und 2.

Taubenhälßiger Wißmuth und Kobald mit durchzogenen Qvartz und Amethyst-Flüssen; von eisernen Schaafe, zu Annaberg.

b. Grau und röthlich, klüfftiger Qvartz mit durchzognen Wißmuth auch aufstehenden Kobald und Kieß; von Kalb und frischen Glücke, zu Schneeberg.

3 und 4 a Taubenhälßiger, derber Wißmuth mit etwas Kobald und Beschlag nebst anstehender, flüßiger qvärziger u. grün schiefriger Gangart; von Wilden Schweine, bey Schneeberg.

b. Derber Wißmuth Kobald und Beschlag, zwischen beyden qvärzigen Ablosungen; von der Einigkeit, zu Joachimsthal, in Böhmen.

5 und 6 a Wißmuth und Scherbenkobald m. et-

etwas Beschlag bey Qvartze; von frischen Glücke, bey Schneeberg.

b. Derber Kobald und Kupfer-Nickel mit Beschlag nebst anstehender, rothspäthiger Ablosung; von Joachimsthal, in Böhm.

7 und 8 a Derber, Taubenhälßiger Wißmuth, Kobald und Beschlag, mit anstehenden Qvartze, bey gneusigter Gangart; von Daniel, bey Schneeberg.

b. Ausgewitterter Feder-Wißmuth und Kobald mit Beschlag, in klüfftigen und drusigen Qvartze mit anstehender Silbe; von der Elisabeth, an Weißhäuptel, zu Catharina Neufang gehörig, bey Schneeberg.

9 und 10 a Stahlderber, Taubenhälßiger Wißmuth und Kobald mit anstehenden qvärzig und flüßigen Ablosungen; von der Catharina, zu Schneeberg.

b. Wißmuth und Kobald mit durchzognen Qvartze und dergleichen anstehenden Ablosungen; von Einigkeiter Stolln zu Johann Georgenstadt.

11 und 12 a Ein Drum derber Wißmuth zwischen beyden qvärzig hornigen u. gneusigen Ablosungen; von der Catharina, zu Johann Georgenstadt.

b. Qvärzige und flüßige Gangart mit durch-

zogenen, derben Wißmuth; von Kalbe, bey Schneeberg.

13 und 14 a Gestrickter Wißmuth und grauer Kobald in rother horniger Gangart, bey etwas Qvartz und Gneuß; von Weißen Hirsche, bay Schneeberg.

b. Grauer Kobald und Wißmuth in grau hornig und qvärziger Gangart mit aufgedrusten und knospichten rothen Beschlag u. Kieß, so wiederum übersintert; von weissen Hirsche, zu Schneeberg.

Item:

No. 1. und 2.

Kleinspießiges Antimonium mit durchzognen Kieß in graulichten Horne u. Qvartz; von der silbernen Rose zu Gold-Cronach, in Bayreuthischen.

b. Derbes, strahmigtes Antimonium mit durchzogenen Qvartze und Gneuß; eben daher.

3 und 4 a Derbes Antimonium mit eingesprengteu Kieß und durchzognen Qvartze; von daher.

b. Kleinspeißiges und strahmigtes Antimonium mit etwas durchzogenen Qvartze; eben daher.

5 und 6 a Kleinspeißiges und derbes Antimonium mit anstehender und durchzogener schwartz, gneusig und schiefrigter Gangart; von Planitz, in Böhmen.

b. Strahmigtes Antimonium in rothen Horn und Qvartze mit anstehender, ausgewitterter, schiefrigter Gangart; aus Ungarn.

7 und 8 a Ein Drum derbes Antimonial-Ertz zwischen beyden qvärzig und gneusigten Ablosungen; von der silbernen Rose zu Gold-Cronach, im Bayreuthischen.

b. Strahlich unter einander gewachsenes Antimonium mit durchzogenen drusigen Qvartze; von Eperies, in Ungarn.

Cap. XIV.

Kiese, *Sulphura, Bitumina,* Steinkohlen und dergleichen.

No. 1. 2. 3. und 4.

Derber Fahler Kieß in fester grünlich horniger, mit Wolfram vermischter Gangart; von Goldenen Adler, bey Wiersberg, in Bayreuth.

b. Blancker Kieß zwischen schiefrigen Gebür-

ge; von der Gabe GOttes, bey Naylau, in Bayreuth.

c. Qvärzige hornige und selenitische Gangart, m. eingesprengt blancken Kieß eben daher.

d Ein Drum derber blancker Kieß in qvärziger Gangart, zwischen beyden schiefrigen Sahlbändern; von der Gabe GOttes, ibid.

5 und 6 a Klar eingesprengter Kieß in qvärziger Gangart, zwischen beyden schiefrigen Sahlbändern; von unverhofften GOttes Seegen, bey Gold-Cronach, ibid.

b. Blancke, eingesprengte, marcasitische Kiese in horniger u. schiefriger, mit Letten vermischter, Eisenrostiger Gangart; von der guten Gabe GOttes; ibid.

7 und 8 a Derber Kieß in schiefriger und horniger Gangart; von unverhofften Seegen GOttes, ibid.

b. Drusiger, lamelleuser, marcasitischer Stahlderber Kieß; von GOttes Seegen, bey Johann Georgenstadt.

9 und 10 a 3 derbe, aus pyrite striato bestehende, Nieren mit einer äuserlich überzogenen, braunen Eisenrostigen crusta; aus Engelland.

b. Grauer Sandstein mit innliegenden, hellen Sulphure nativo, welcher in dem Amte

te Lauenstein, in Hannöverischen ausgegraben wird.

11. 12 und 13 a Drusiger pyrites fistulosus, auf Qvartze; von reichen Trost, bey Freyb.

b. Arsenicalischer Wasserkieß in späthiger, selenitischer Gangart; von Nahmen Jesus-Stolln, bey Schneeberg.

c. Derber Kieß mit vermischter Blende, in blauflüßiger u. qvärziger Gangart; von jungen Thurm-Hoffe, bey Freyberg.

14. 15 und 16 a. Fungites pyritosus; von Boll, in Würtenberg.

b. Pyrites, von Hütschenthals Glücke, bey Zellerfeld, am Hartz.

c. Derber Kieß mit eingesprengten Bley-Schweiffe; aus dem Rammelsberge, bey Goßlar.

17 und 18 Grauer Letten durchaus mit Sulphure nativo durchzogen. Liegt zwischen den Bergkohlen, im Flötze, bey Arthern, in Thüringen.

b. Bitumineuse, braune Erde, so Bergkohle genannt wird. (Ist diejenige Bergkohle, wo vorhergehende No. darzwischen lieget, u. womit das Saltz gesotten wird, zu Arthern, in Thüringen.

19 und 20 a Sehr feiner Gagates; aus dem Amte Hohlingen, in Würtenberg.
b. Sehr fetter und schwerer Asbest; aus der Schweitz.
21 und 22 a Feiner Gagates aus dem Eisen-Wercke bey Delligsen, zwischen Hannover und Einbeck.
b. Ein groß Stück innländischer Asbest.
23 und 24 a Sehr feiner, blaßer, klarer Schwefel, welcher sich bey den Bädern u. in den Leitungen dererselben zu Aachen, in Niederlanden anhänget, und von denen Ausdünstungen derer Wasser herrühret.
24. 25. 26 und 27 a. Cornu Ammonis pyritosum, aus Engelland.
b. 3 Cornua Ammonis cum pyrite adnato, von Boll, in Würtenberg.
c. 7 Fungites pyritosi, eben daher.
d. Pyrites globulosus, daher.
28 und 29 Lapis Lyncis pyritosus, eben daher.
b. Sehr feiner, durchsichtiger Sulphur nativum; von Samara, an der Bascarischen Gräntze, in Rußland, woselbst er in selenitischer Bergart bricht.
30 und 31 a Sulphur nativum in feinen Marmor oder Kalckstein; aus Rußland.

b

b. Fahler röthlicher Kieß, den der Magnet ziehet, in qvärziger Gangart; von der Silber-Tanne, bey Leichßdorff, ohnweit Freyberg.

32. 33 und 34 a Sehr feine, einem Gagate nicht unähnliche Steinkohle; von Zittau, in der Laußnitz.

b. 17 Stück Succinum, von diversen Couleuren; von Königsberg, in Preußen.

c. Noch 10 dergl. gantz ansehnliche, rohe Stücken Bernstein.

35 und 36 a 7 andere dergl. piecen mit allerhand Insecten.

b. 3 differente Sorten von inn- und ausländischen Steinkohlen.

Cap. XV.

Verschiedene Edel- und andere Steine, harter und weicherer Consistentz.

No. 1.

Eine Druse von dem bekannten Schneckensteine oder der so genannten Königs-Crone, bey Auerbach, mit innliegenden Topasen.

2. Ein Stück so genannter Morion oder Rauch-Topas.
3. 15 Stück verschiedene Carniole nebst einem dergl. Ringe und 3 Granaten-
4. 3 Stückgen Rochlitzer Achat.
5. Ein geschnittenes u. anpolirtes Stück Freyberger Corallenstein, nebst zweyen ebenfalls geschnittenen und polirten Stücken Cunnersdorffer Achat.
6. 10 Stück Chalcedone von verschiedener Größe, worunter 2 m. schwarzen Dendriten.
7. 2 Stück Pierre d' Egypte, davon das eine poliret.
8. 2 Stückgen Speckstein, 2 durchsichtige Kieselsteine, eine kleine Crystall-Zacke.
9. 7 theils rohe, theils angeschnittene u. polirte Stücken von dem so genannten Mischio, oder Boudin-Steine.
10. 2 länglich 4eckichte Dosen Blättgen, von einem grauen Kieselartigen Gesteine.
11. Ein Blättgen von Lapide Lazuli, aus Ungarn.
12. Ein Blättgen weiß graulich, späthig u. qvärzige Gangart mit durchzogenen gestreifften Kieß, von Freyberg.
13. 9 Blättgen Jaspides von verschiedener Farbe.

14

14. 36 kleine ovale und gantz runde Jaspides Achate und Kießel.
15. 6 rohe Aquamarine.
16. 7 rohe u. 7 geschnittene kleine Rubine.
17. 7 so genannte Carbatische Diamanten, 2 kleine Opale, ein Türckis u. 3 Malachiten.
18. 15 Stück Orientalische und innländische Perlen, von verschiedener Größe.
19. 4 kleine Steine mit geschnittenen so genannten antiquen Köpfgen u. Figuren.
20. 21 Täffelgen inn- und ausländischer Marmor.
21. 104 Täffelgen Italienische Alabaster und Marmora, von egaler Größe
22. 2 in schwartzen Rähmen gefaste Florentinische Marmor-Täffelgen.
23. 5 Blättgen Alabaster.
24. 120 Stück Zöblitzer Serpentin-Steine, geschnitten und poliret.
25. 7 Täffelgen von der Richterischen so genannten terra miraculosa Saxonica, nebst 3 Taffeln so genannten Seiffen-Stein, von Hildesheim.
26. 8 Stück Sand- u. Schiefertäffelgen.

Cap.

Cap. XVI.

Allerhand *Petrefacta, Incrustata*, Sinter und andere Miscellanea.

No. 1.

Vier so genannte Illmenauer Kupfer-Nieren mit versteinerten Vegetabilien.

2. Noch andere versteinerte Kräuter, Blätter und dergleichen, in schwartzen Schiefer-steine.

3. Ein großer schwartz graulicher Schieferstein mit vielen aufliegenden versteinerten Vegetabilien, benebst einem kleinen, roth letttigten Stücke worinne petrificirte Blätter zu sehen.

4. 2 differente Sorten von dem so genannten versteinerten Erbß-Steine.

5. 8 verschiedene Arten, von petrificirten Holtze.

6. Noch 12. dergl. lithoxyla.

7. Ein sehr großes 1 u. ein 8tel Centn. schweres Stück versteinert' Holtz.

8. Ein, auf der einen Seite anpolirtes, sehr schönes Stück petrificirtes Holtz.

9. Ein versteinerter Knochen in seiner matri-

trice, wobey auch einige petrificirte conchylia liegen, benebst einem andern calcinirten Knochen.

10. 5 Stück schwartzer Mannßfeldischer Schiefer mit versteinerten Fischen.

11. Noch 3. dergl. mit größern Stücken.

12. Eine Illmenauer Kupfer-Niere mit einem versteinerten Fische.

13. 4 Stück weißer, Pappenheimischer Kalck-Schiefer, mit petrificirten Fischen.

14. 3 Stück so genannter Hammites.

15. Rother Eisenschüßiger Schiefer mit vielen Abdrücken von versteinerten Conchylien, so bey Franckenberg in Heßen gefunden worden.

16. Eine große Menge versteinerter Conchylien, in Eisenschüßigen Gesteine.

17. Ein ziemlich großer Kalckstein, mit versteinerten Muscheln, worunter sich sonderlich ein großer, hoch aufliegender Pectinite herausnimmt.

18. Ein calcinirter ostracites, von Oedenburg, benebst noch einem andern sehr Eisenschüßigen Steine, mit vielen petrificirten Muschelgen.

19 Schwartzer Schiefer mit einem sehr deut-

lich innliegenden Entrocho, benebst einen Sandsteine mit verschiedenen Trochiten.

20. 3 versteinerte Cornua Ammonis, aus den Eisen-Gruben bey Aahlen, im Würtenbergischen.

21. 2 dergl. Ammons-Hörner; von Boll, im Würtenberg.

22. 3 differente Tophi mit incrustirten Laube und Aestgen.

23 Ein mit Saltze incrustirtes Vogelnest.

24. 3 Stück hellgrüner Sinter; v. Traugott.

25. Ein großes Stücke Holtz auf beyden Seiten mit vieler Kupfer-Grüne und Kupfer-Atlaß übersintert, wie auch ein noch ander Stück, harte Holtz worein ein Kieselstein gewachsen.

26. Ein Stockknopff von Kupfer, roth weiß und blau emailliret.

27. Ein anderer Stockknopff v. Meißnischen Porcellaine, mit Blumen.

28. Ein Kopff zu einer Tobackspfeiffe, von Serpentin-Steine.

29. Ein Stockknopff und 2 Balsam Büchsgen; von so genannten Seiffensteine.

30. Ein länglich runder Kießelstein, welcher in Magen eines Welschen Hahnes gefunden worden.

31. Ein sehr großer Aetites oder so genannter Adler-Stein, benebst einen kleinen Kiesel, den die Natur wie einen Fuß gebildet hat.

Cap. XVII.

Anhang.

No. 1.

Stahlderbes, dunckel rothes knospigtes Rothgülden-Ertz, mit aufliegenden Glaß-Ertz Gräupgen und durchzogenen Mißpickel; von Joachimsthal, in Böhmen.

2. Weißgülden Ertz in schwartz blaulichten Horne und Gneuß; von Anna und Alt-Vätern, zu Freyberg.

3. Angeschmauchtes Glaß-Ertz auf röthlich sandig späthig und gneusiger Gangart, mit etwas Kieß; von weißen Schwane und vollen Rose, Bränder Refier, zu Freyberg.

4. Ein Drum grobspeißiger, klüfftiger Bley-Glantz, mit innliegenden Haar-Silber spröden Glaß-Ertz, Spath und Qvartz-Zäckgen, nebst anstehenden grünlich-schiefrig, gneusigen Sahlbändern; von Hertzog August, zu Freyberg.

5. Ein Drum grobspeißiger Glanz mit durch-

zog,

zognen und angeflognen Roth und Weiß-gülden-Ertze, Kieß, Blende, Qvartz, und Spath nebst anstehenden grünlich- gneusigen Ablosungen; von Freyberg.

6. Eingesprengtes, so genanntes Weiß-Ertz und Kieß in grau horniger qvärziger und gneusiger Gangart, mit aufstehenden und durchzogenen drusigen Qvartze, wo sich hin und wieder Haar-Silber angeleget, so wiederum mit einer Eisenschüßigen Bräune überzogen; v. der Neuen Hoffnung GOttes, zu Bräunßdorff.

7. Eisenrostiges Kupfer-Glaß mit etwas eingesprengten, gelben Kupfer-Ertze, in röthlich, conglomerirter, qvärziger Gangart, nebst etwas angeschmauchter Grüne; von Bussang, 2. Stunden von Thillot, in Lothringen.

8 und 9 a Stahlderbes, Eisenrostiges Kupfer-Glaß in rother horniger, Eisenschüßiger Gangart; von Rouge montagne zu Thillot, in Lothringen.

b. Derbes Kupfer-Glaß mit durchzognen Kupfer-Ertz und brauner Eisenschüßiger Gangart; von St. Thomas, zu Thillot, in Lothringen.

10 und 11 a Grober, gilblicher Sand mit

eingelegten, runden Lasur-Körnern; von Vaudruvange, in Teutsch-Lothringen.

b. Braun sandige, Eisenschüßige Gangart mit durchzogner Kupfer-Grüne; von Falcken, in Teutsch Lothringen.

12. und 13. a Stahlderbes, Eisenschüßiges Kupfer Glaß, mit durchzogenen Arsenical-Kieß und festen Eisenschüßigen Qvarze; von St. Henry Hülff, zu Thillot; in Lothringen.

b Eisenschüßiger Kupfer und Arsenical-Kieß, mit grünlich anstehenden glimrigten Ablosungen; von Grand Montagne, zu Thillot, in Lothringen.

14. und 15. a Eisenrostiges, derbes, graues Kupfer-Glaß, mit durchzogener Eisenröthe; von St. Charle, eben daher.

b Verwitterte Steinkohlen, so durch und durch mit Staub und gestrickten Kupfer-Kieß durchzogen, nebst anstehenden, derben Kieß und Ocher; aus dem Würtenberg.

16. und 17 a Drusiges, derbes, gelbes Kupffer-Ertz, mit an stehender, selenitisch-spä-thiger und sandiger, Eisenrostiger Gangart; von Thillot, in Lotthringen.

b Schwarz grauer Schiefer, mit durchzogenen Kupfer-Glaß; von Lubine, ibid.

18. und 19. a Derbes, gelbes Kupfer-Ertz, mit durchzogenen Arsenical-Kieß, und etwas Eisenschuß, bey weiß glänzenden Qvartz; von St. Louise, zu Thillot, in Lothringen.

b Gelbes eingesprengtes Kupfer-Ertz in grünl ch-sandig und lettiger Gangart, mit durchzogenen Zwitter; von Joh. Georgenstadt.

20. und 21. a Stahlderbes, Eisenrostiges Kupfer-Glaß, mit durchzogenen Arsenical-Kieß und einer anstehenden Ablosung von Wasser-Bley; von Grand Montagne, zu Thillot, in Lothringen.

b Derbes blanckes Kupfer-Glaß, mit durchzogenen Eisenschuß und Qvartze; von Rouge Montagne, zu Thillot, in Lothringen.

22 und 23. a Derbes blaulichtes Kupfer-Glaß, mit eingesprengten Arsenical-Kieß, und hin und wieder anstehenden Wasser-Bley, auch etwas grünlich lettiger Gangart; von St. Maurice, zu Thillot, in Lothringen.

b Derbes, Eisenschüßiges Kupfer-Glaß, mit durchzogenen blaßgelben Kupfer-Ertze, bey blendiger, horniger und Steinmarckigter Gangart, mit beyden Ablosungen, davon die eine Eisenschüßig und mit angeflogener Grüne, die andere mit Wasser-Bley

gleich-

gleichsam überzogen ist, von Grand Montagne, zu Thillot, in Lothringen.

24. uud 25. a Ein Drum von drey qver Fingern derbes Fahl-Ertz, mit durchzogenen Spath und Gneuß, nebst anstehenden dergleichen Ablosungen, mit Spiegel-Fahl-Ertz; von Nickolaus zu Marckkirch.

b Derber und schielichter Bley-Glanz, mit durchzogener, qvärziger und flüßiger Gangart; von Friedlichen Vertrag, vorn Meißnischen Thore zu Freyberg.

26. und 27. a Derber, unter einander gewachsener spießiger Bley-Spath, mit durchzogener gilblich-sandiger Gang-Art; aus Böhmen.

b Grobspeisiger, reichhaltiger Glanz und Kieß, bey Spath- und grünlich flüßiger Gangart; von der reichen Hofnung Fundgrube zu Crumhennersdorff, bey Tzschopau, (hält 6. bis 8. Loth Silber.

28. und 29. a Eine Stahlderbe, würflichte Bleyglanz-Druse, auf grauen Horn; aus der Bley-Stadt in Böhmen.

b Grün drusiges und schielichtes Bley-Ertz, auf klüftigen Qvarze, mit überzogener Gilbe; von Lorenz-Gegendrum, zu Freyberg.

30. und 31. a Grobspeisiger Glanz und Kobald, in braun-rothen Horne, Qvarz, Gneuß und würflichten Amethyst-Flüßen, mit etwas Beschlag; von Johann Georgenstadt.

b Geschmolzenes Bley, aus den Brenn-Ofen, wie es auf der untersten Sohle gefunden wird; von Goßlar.

32. und 33. a Eine knospigte Bley-Glanz-Druse, mit angeflogener Silber-Schwärze und Kieß, wie auch Qvarz-Zäckgen, auf Kieß, Qvarz und gneusig-glimmrigter Gangart; von Freyberg.

b Blancker, drusiger Bley-Glanz, bey etwas angeschmauchten Kieß; von Freyberg.

34. und 35. a Drusiger, knospiger Bley-Glanz, auf graulich, gneusiger und qvärziger Gangart; von der Neuen Hofnung-GOttes zu Bräunsdorff, bey Freyberg.

b Kleinspeisiger und schielichter Bley-Glanz, bey etwas Kobald, in rothen Horn und anstehender gneusigten Gangart; von Johann Georgenstadt.

36. und 37. a Ein Drum grob und klarspeisiger Glanz, mit angeflogener Schwärze, durchzogenen Kieß und anstehenden, schiefrig-glimmrigen Ablosungen; von der Ursula, zu Freyberg. b Grü-

b Grünes, crystallinisch-angeschoßenes und drusiges Bley-Ertz, mit durchzogenen bletrichten Qvarze und Gilbe; von Lorenz Gegendrum, eben daher.

38. und 39. a Drusig angeschoßener Glanz, auf derben und knospigen Kobald, mit anstehenden, würflichten Flüßen und Beschlag; von Schneeberg.

b Grobspeisiger Glanz, mit durchzogenen Kieß, Qvarz und Spath, wie auch aufgedrusten Weißgülden-Ertze, Qvarz und Spath, auf einer grünlich gneusigen Ablosung; von Herzog August, zu Freyberg.

40. und 41. a Grobspeisiger, Eisenschüsiger Bley-Glanz, mit durchzogenen Fahl-Ertze in qvärziger und etwas spåthiger Gangart; aus Lothringen.

b Grobspeisiger Glanz und gelbe Blende, auf Qvarz und rothen Horn, mit durchzogenen Kieß; von Freyberg.

42. und 43. a Derber Arsenical-Kieß, mit durchzogener und aufstehender, qvårzigflůßig und Speckſteinigter Gangart; nebst einem dergleichen durchstreichenden Drum und anstehender glimmrig-qvårzigen, mit Zwitter vermischten Gangart; aus Böhmen.

b Eine Zinn-Schlacke; von Altenberg.

44, und 45. a Gerösteter Zwitter, woran das sichtliche Zinn und Schlacke befindlich; von Eybenstock.

b Strahlichter Wolffram in Qvarz und sandiger Gangart; von Altenberg.

46. und 47. a Schalichter, brauner Eisenstein mit durchzogenen Bley-Glanze, knospig-anstehenden Spathe und überzogenen Ocher; von Irrgarten zu Johann Georgenstadt.

b Schwarzer, drusiger, Glaßköpfigter Eisenstein, mit einer überzogenen gelben, Eisenschüßigen Guhr, auf braun rothen, derben Eisensteine, bey etwas anstehenden Qvartze.

48 und 49 a Derber, rother Eisenstein in Form einer länglichten Niere; von den Eisen-Gruben; bey Aalen, in Würtenberg.

b. Schwartz rother, derber Eisenstein und Zwitter mit anstehender und durchzogener sandiger Gangart.

50 und 51 a Schwartz brauner Schmirgel; aus Spanien.

b. Weißer, drusig angeschoßener Sinter auf grauer, sandiger und lettiger Gangart; von der hohen Bircke, zu Freyberg.

52 und 53 a Ein kleiners Stück; eben daher.

b.

b. Ein grünlich angelauffener, drusiger weisser Sinter, auf gilblichten, späthigen und gneusigten Gesteine.

54 und 55 a Ein dergleichen größerer angeschoßener Sinter, etwas licht grüner.

b. Alte Glöte, so ohnweit Straßberg im Felde gefunden worden, wo ohnfehlbar vor langen Zeiten Hütten gestanden.

56 57 u. 58 a So genannter Heerd; von eben daher.

b. Eine weiße schwere knospige Schlacke; aus dem Brenn-Ofen.

c. Calcinirter Allaun-Schiefer; aus Engeland.

59 Eine hell rothe, anpolirte Kupfer-Schlacke, nebst einem Stückgen anpolirter Engl. Stein-Kohle.

60. Ein Blättgen von versteinerten Conchylien, so bey Leipzig gefunden worden, nebst einem Stückgen so genannten Staar-Steine, und drey Blättgen versteinerten Holze.

Endlich.

3. Stück Bley-Glantz-Drusen.

Eine Bley Spath Druse.

Ei-

Eine Kieß-Druse mit überzogenen rothen Qvartze.

Carlsbader Frucht-Steine, Weiser Sinter, und incrustirtes Moos.

5. schöne Qvartz-Drusen.

Noch 5. schönere dergl. Qvartz-Drusen.

6. schöne Spath-Drusen.

6. andre dergl. weiße Spath Drusen.

Noch 5. größere Spath-Drusen, (sind meistentheils vom Hartze.)

4. Fluß und Spath-Drusen.

Eben so viel, weit schönere Fluß und Spath-Drusen

Ein kleines Schränckgen von Eichnen Holze mit 12. Auszügen und 24. meß. Knöpffen. zu einer Stein-Sammlung.

FINIS.

Bayerische StaatsBibliothek

Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Crell, Johann Christian,

Vollständiger Catalogus über eine so schöne als Zahlreiche Ertz-Stuffen-Collection, Bestehende in aus- und inländischen gediegenen Gold- und Silberstuffen, Glaß-Roth- und Weißgülden, auch andern reichhaltigen Ertzten Kupfer-Zinn- und Bley-Stuffen, Eisensteinen, Glaß-Köpffen, mancherley Sorten Zinnober, Kobald Wißmuth, Kieß, Antimonial- und andere Ertzten, nebst einigen geschliffenen sowohl als ungeschliffenen Steinen, Marmor, Petrefactis, Drusen, gekünstelten Dingen und anderer Mliscellaneis Welche auf der See-Gaße in dem Wagnerischen Hause in der ersten Etage zu

Dresden 1751

Lith. 110
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10283209-6
VD18 10317953